



KÜSCHALL CHAMPION

de	Aktiv-Rollstuhl	
	Gebrauchsanweisung	4
fr	Fauteuil roulant actif	
	Manuel d'utilisation	44
it	Carrozzina attiva	
	Manuale d'uso	86
nl	Actieve Rolstoel	
	Gebruiksaanwijzing	128

©2014 Küschall AG

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Küschall AG ist untersagt. Markenzeichen sind durch TM oder ® gekennzeichnet. Alle Marken sind Eigentum der Küschall AG oder ihrer Tochtergesellschaften oder von ihnen lizenziert, sofern nichts anderes angegeben ist.

—

Tous droits réservés. La republication, la duplication ou la modification de tout ou partie du présent document est interdite sans l'accord écrit préalable de Küschall AG. Les marques commerciales sont identifiées par TM et ®. Toutes les marques commerciales sont détenues par ou cédées sous licence à Küschall AG ou ses filiales, sauf stipulation contraire.

—

Tutti i diritti riservati. È proibita la riproduzione, la duplicazione o la modifica in parte o completa salvo autorizzazione scritta da parte di Küschall AG. I marchi sono contrassegnati da TM e ®. Tutti i marchi sono di proprietà o licenza di Küschall AG o di sue affiliate salvo indicazione contraria.

—

Alle rechten voorbehouden. Herpublicatie, duplicatie of modificatie in zijn geheel of gedeeltelijk is verboden zonder voorafgaande schriftelijke toestemming van Küschall AG. Handelsmerken zijn te herkennen aan TM en ®. Alle handelsmerken zijn eigendom van of gelicentieerd aan Küschall AG of haar dochterondernemingen, tenzij anders aangegeven.

INHALTSVERZEICHNIS

Diese Gebrauchsanweisung muss dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden. Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor Verwendung des Produktes und bewahren Sie sie für den weiteren Gebrauch auf.

1	Allgemein	5
1.1	Informationen zur Gebrauchsanweisung	5
1.2	Symbole in dieser Gebrauchsanweisung	5
1.3	Garantie	6
1.4	Richtlinien und Vorschriften	6
1.5	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
1.6	Produktlebensdauer	6
1.7	Urheberschutz	6
2	Sicherheit	7
2.1	Sicherheitsinformationen	7
2.2	Sicherheitseinrichtungen	8
2.3	Schilder und Symbole auf dem Produkt	8
3	Aufbau und Funktion	9
3.1	Überblick	9
3.2	Feststellbremsen	10
3.3	Rücken	11
3.4	Stabilisierstrebe für den Rücken (optional)	12
3.5	Schiebegriffe	12
3.6	Seitenlehne, stufenlos höhenverstellbar (optional)	13
3.7	Anti-Kipp	14
3.8	Reifen	14
3.9	Sitzkissen	15
4	Zubehör	16
4.1	Fixierband	16
4.2	Beckengurt	16

4.3	Luftpumpe	17
4.4	Passivbeleuchtung	17
4.5	Rollstuhl-Transporttasche (optional)	17
4.6	Transitrollen	17
4.7	Kipphilfe	18
4.8	Stockhalter	19
5	Inbetriebnahme	20
5.1	Sicherheitshinweise	20
6	Fahren mit dem Rollstuhl	21
6.1	Sicherheitsinformationen	21
6.2	Bremsen während der Fahrt	22
6.3	Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl	22
6.4	Den Rollstuhl antreiben und lenken	23
6.5	Stufen und Absätze befahren	24
6.6	Treppen befahren	26
6.7	Rampen und Steigungen befahren	27
6.8	Stabilität und Gleichgewicht beim Sitzen	29
7	Transport	31
7.1	Sicherheitshinweise	31
7.2	Zusammenklappen und Auseinanderfalten des Rollstuhls	31
7.3	Aus- und Einbauen der Hinterräder	32
8	Wartung	34
8.1	Sicherheitshinweise	34
8.2	Wartungsplan	34
8.3	Pflege	36
8.4	Desinfektion	36
9	Fehler erkennen und beheben	37
9.1	Sicherheitshinweise	37
9.2	Störungen erkennen und beheben	38
10	Nach dem Gebrauch	40
10.1	Lagerung	40

10.2	Wiederverwendung	40
10.3	Entsorgung	40
11	Technische Daten	41
11.1	Abmessungen und Gewicht.	41
11.2	Umgebungsbedingungen	42
11.3	Materialien.	42

1 ALLGEMEIN

1.1 Informationen zur Gebrauchsanweisung

Danke, dass Sie sich für einen küschall®-Rollstuhl entschieden haben.

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zum Gebrauch des Rollstuhls. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und befolgen Sie die Sicherheitshinweise, damit eine sichere Verwendung des Rollstuhls gewährleistet ist.

Falls Ihr Sehvermögen eingeschränkt ist, können Sie die Gebrauchsanweisung als PDF-Datei im Internet unter www.kuschall.com anzeigen und die Anzeigegröße entsprechend anpassen. Wenn Sie den Text und die Grafiken nicht ausreichend vergrößern können, wenden Sie sich an die küschall®-Vertretung Ihres Landes;

® Adressen finden Sie auf der Rückseite dieses Dokuments. Falls erforderlich, stellen wir Ihnen die Gebrauchsanweisung als hochauflösende PDF-Datei zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie sich die PDF-Datei mithilfe eines geeigneten Programms mit speziellen Sprachfunktionen am Computer vorlesen lassen (z. B. in Adobe® Reader® X: Umschalttaste+STRG+Y).



Die tatsächliche Ausstattung Ihres Rollstuhls kann aufgrund der Modellvielfalt von den hier enthaltenen Beschreibungen und Darstellungen abweichen.

Aktuelle wichtige Produktinformationen erhalten Sie auf unserer Website unter www.kuschall.com, bei Ihrem Fachhändler vor Ort oder direkt bei der Niederlassung von Invacare® in Ihrem Land. (Die Anschriften finden Sie auf der Rückseite dieser Gebrauchsanweisung.)

1.2 Symbole in dieser Gebrauchsanweisung

Warnhinweise sind in dieser Gebrauchsanweisung durch Symbole gekennzeichnet. Die Hinweise sind durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.



WARNUNG

Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT

Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



WICHTIG

Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



Hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Gebrauch hervor.



Dieses Produkt ist konform mit der Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.



Hersteller

1.3 Garantie

Küschall AG garantiert für Mängelfreiheit und Funktionstüchtigkeit Ihres Produkts. Die Garantie erstreckt sich auf alle Fehler und Defekte, welche nachweisbar infolge fehlerhafter Bauart, schlechten Materials oder mangelhafter Ausführung entstanden sind. Garantieansprüche gegenüber der Küschall AG kann nur der Vertriebspartner, nicht der Endkunde geltend machen.

Nicht unter die Garantie fallen normale Abnutzung, die Folgen unsachgemäßer Behandlung oder Beschädigung, mangelnde Wartung und fehlerhafte Montage oder Inbetriebnahme durch den Käufer oder Drittpersonen sowie Mängel, die auf äußere Umstände zurückzuführen sind. Verschleissteile sind von der Garantie ausgeschlossen. Die Garantieverpflichtung erlischt, wenn am Produkt nicht vorgesehene und nicht vom Fachhändler ausgeführte Veränderungen vorgenommen wurden oder bei Verwendung ungeeigneter Ersatzteile. Die Gewährleistung der Küschall AG erstreckt sich nicht auf aus der Mängelbeseitigung entstehende Folgekosten wie Fracht- und Fahrkosten, Lohnkosten, Spesen etc.

Die Garantiefrist beträgt 24 Monate. Für die Rahmenkonstruktion beträgt die Garantiefrist 5 Jahre.

Darüber hinaus sind die Garantiebedingungen Teil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die im jeweiligen Land gelten, in dem das Produkt gekauft wurde.

1.4 Richtlinien und Vorschriften

Qualität ist für das Unternehmen entscheidend, alle Abläufe sind nach den Normen ISO 9001 und ISO 13485 ausgerichtet.

Der Rollstuhl wurde gemäß der Norm EN 12183 getestet. Dies beinhaltet auch die Prüfung bezüglich Entflammbarkeit.

Die Küschall AG setzt sich kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch seine Unternehmenstätigkeit direkt vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen. Wir verwenden

ausschließlich REACH- und RoHS-konforme Materialien und Bauteile.

1.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Aktiv-Rollstuhl wird manuell angetrieben und dient ausschließlich der selbständigen oder begleiteten Fortbewegung einer gehbehinderten Person. Er darf ohne Begleitperson nur von Personen benutzt werden, die körperlich und geistig in der Lage sind, sicher mit dem Rollstuhl umzugehen (z. B. antreiben, lenken und bremsen). Der Rollstuhl darf ausschließlich auf ebenem Grund, in wegsamem Gelände, sowie in Innenräumen eingesetzt werden. Dieser Aktivrollstuhl muss vom Arzt verschrieben werden und zu Ihrem spezifischen Gesundheitszustand passen.



WARNUNG!

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung des Rollstuhls kann zu gefährlichen Situationen führen.

1.6 Produktlebensdauer

Die zu erwartende Produktlebensdauer beträgt bei täglicher und bestimmungsgemäßer Verwendung fünf Jahre. Voraussetzung dafür sind die Einhaltung der Wartungs- und Sicherheitsvorschriften, die in dieser Gebrauchsanweisung angegeben sind.

1.7 Urheberrecht

Diese Gebrauchsanweisung ist urheberrechtlich geschützt. Sie darf weder teilweise noch vollständig, ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herstellers nachgedruckt oder vervielfältigt oder an Dritte weitergegeben werden.

2 SICHERHEIT

2.1 Sicherheitsinformationen

Dieser Abschnitt enthält wichtige Sicherheitsinformationen zum Schutz des Rollstuhlbenutzers und dessen Helfer sowie für den sicheren Umgang mit diesem Produkt.



WARNUNG!

Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen

Wenn der Rollstuhl falsch eingestellt ist, kann dies zu Unfällen mit schweren Verletzungen führen.

- Einstellungen am Rollstuhl müssen stets von einem Fachhändler vorgenommen werden.



WARNUNG!

Gefahr aufgrund eines nicht angepassten Fahrstils

Auf feuchtem oder nassem Untergrund, auf Kies und auf unebenem Terrain besteht Rutschgefahr.

- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und Ihren Fahrstil stets an die Gegebenheiten an (Wetter, Boden, individuelle Möglichkeiten usw.).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Eine Kollision kann zu Verletzungen an den Körperteilen führen, die über den Rollstuhl hinausreichen (z. B. Füße oder Hände).

- Vermeiden Sie ungebremste Kollisionen.
- Rammen Sie Objekte nicht frontal.
- Fahren Sie vorsichtig durch enge Passagen.



WARNUNG!

Gefahr durch Verlust der Kontrolle über den Rollstuhl

Bei hohen Geschwindigkeiten können Sie die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren und umkippen.

- Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von maximal 7 km/h.
- Vermeiden Sie jegliche Kollisionen.



VORSICHT!

Verbrennungsgefahr

Die Komponenten des Rollstuhls können sich aufheizen, wenn sie externen Wärmequellen ausgesetzt werden.

- Setzen Sie den Rollstuhl vor Gebrauch keiner starken Sonneneinstrahlung aus.
- Prüfen Sie vor Gebrauch die Temperatur aller Komponenten, die mit der Haut in Berührung kommen.



VORSICHT!

Klemmgefahr für die Finger

Es besteht immer die Gefahr, dass Sie sich z. B. die Finger oder den Arm in den beweglichen Teilen des Rollstuhls einklemmen.

- Achten Sie beim Auslösen des Klapp- oder Einschubmechanismus beweglicher Teile (z. B. Steckachse des Hinterrads, faltbare Rückenlehne oder Anti-Kippvorrichtung) darauf, dass Sie nicht zwischen diese Teile geraten.

2.2 Sicherheitseinrichtungen



WARNUNG! **Unfallgefahr**

Falsch eingestellte oder nicht mehr funktionsfähige Sicherheitseinrichtungen (Bremsen, Anti-Kipp) können zu Unfällen führen.

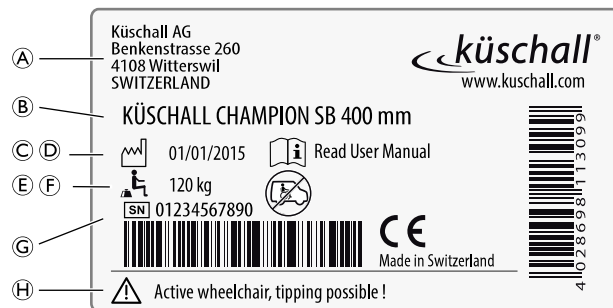
- Überprüfen Sie vor jeder Benutzung des Rollstuhls die Funktion der Sicherheitseinrichtungen und lassen Sie diese regelmäßig vom Fachhändler kontrollieren.

Die Funktionen der Sicherheitseinrichtungen sind in Kapitel 3 Aufbau und Funktion, Seite 9.

2.3 Schilder und Symbole auf dem Produkt

Typenschild

Das Typenschild ist am Rahmen des Rollstuhls angebracht und zeigt folgende Informationen:



(A)	Adresse des Herstellers
(B)	Produktbeschreibung
(C)	Herstellungsdatum
(D)	Hinweis, die Gebrauchsanweisung zu beachten
(E)	Maximales Benutzergewicht
(F)	Hinweis, dass dieser Rollstuhl nicht für den Personentransport in Fahrzeugen geeignet ist
(G)	Seriennummer
(H)	Warnhinweis, dass dieser Rollstuhl ein Aktiv-Rollstuhl ist und kippen kann



WARNSYMBOL:

Dieser Rollstuhl darf nicht als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden!

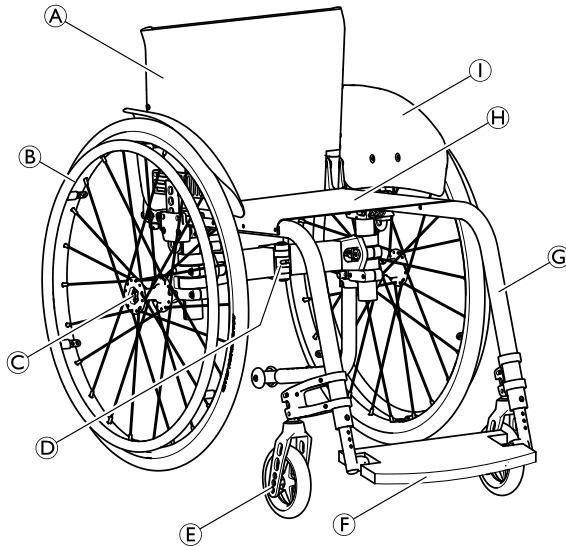
Warnschild für Anti-Kipp



Beachten Sie vor dem Gebrauch der Anti-Kipp-Vorrichtung die Hinweise in der Gebrauchsanweisung.

3 AUFBAU UND FUNKTION

3.1 Überblick



Ⓐ	Rückenlehne
Ⓑ	Hinterrad mit Greifring
Ⓒ	Schnelllöseachse
Ⓓ	Faltmechanismus
Ⓔ	Vorderradgabel mit Vorderrad
Ⓕ	Fußauflage
Ⓖ	Rahmen
Ⓗ	Sitz
Ⓘ	Radspritzschutz

Kurzbeschreibung

Der küschall Champion ist ein faltbarer Aktiv-Rollstuhl mit einem horizontalen Faltmechanismus.



Die tatsächliche Ausstattung Ihres Rollstuhls kann von der Darstellung abweichen, da jeder Rollstuhl individuell nach den Angaben in der Bestellung angefertigt wird.

3.2 Feststellbremsen

Die Feststellbremsen dienen dazu, den Rollstuhl im Stand zu fixieren und am Wegrollen zu hindern.



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens bei scharfem Bremsen

Wenn Sie die Feststellbremsen während der Fahrt betätigen, können Sie die Fahrtrichtung möglicherweise nicht mehr kontrollieren, und der Rollstuhl kann unvermittelt zum Stillstand kommen. Dadurch kann es zu Zusammenstößen kommen, oder Sie könnten hinausfallen.

- Betätigen Sie die Feststellbremsen niemals während der Fahrt.



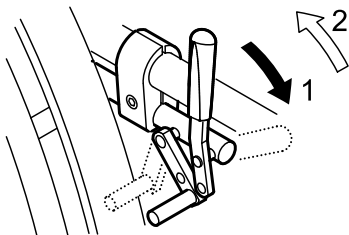
WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Die Feststellbremsen funktionieren nur dann ordnungsgemäß, wenn ausreichend Luft in den Reifen ist.

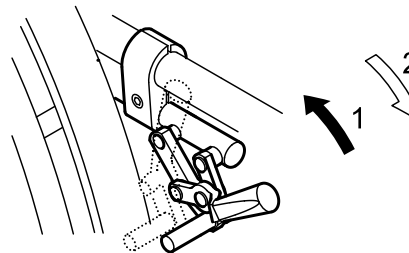
- Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck korrekt ist; 3.8 Reifen, Seite 14.

Standardbremse



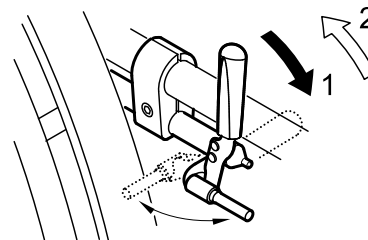
1. Zum Betätigen der Bremse drücken Sie den Bremshebel so weit wie möglich nach vorne.
2. Zum Lösen der Bremse ziehen Sie den Bremshebel nach hinten.

Zieh-Bremse



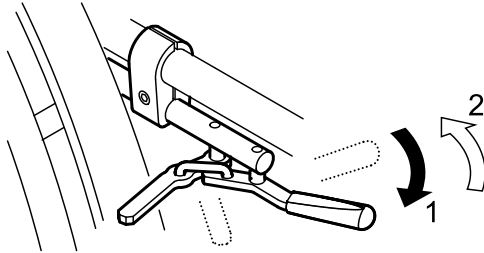
1. Zum Betätigen der Bremse ziehen Sie den Bremshebel so weit wie möglich nach hinten.
2. Zum Lösen der Bremse drücken Sie den Bremshebel nach vorne.

Performance Bremse



1. Zum Betätigen der Bremse drücken Sie den Bremshebel so weit wie möglich nach vorne.
2. Zum Lösen der Bremse ziehen Sie den Bremshebel nach hinten.

Aktiv-Bremse



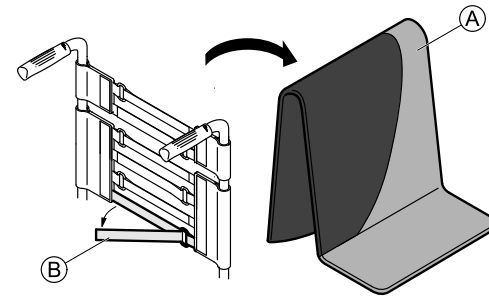
1. Zum Betätigen der Bremse ziehen Sie den Bremshebel neben oder zwischen den Knien hindurch so weit wie möglich nach vorne.
2. Zum Lösen der Bremse drücken Sie den Bremshebel neben oder zwischen den Knien hindurch nach hinten.

3.3 Rücken

Rückenbezug

Die Spannung des Rückenbezugs kann an Ihre Bedürfnisse angepasst werden.

Rückenbezug anpassen



1. Rückenpolster **A** entfernen.
2. Klettbander **B** an der Hinterseite des Rückenbezugs durch einfaches Wegziehen lösen.
3. Bänder, je nach Bedarf, stärker oder weniger stark anziehen und anschließend wieder befestigen.



WARNUNG! **Kippgefahr**

Wenn Sie die Bänder sehr locker einstellen, wird die Kippfreudigkeit des Rollstuhles erhöht.
– Sicherstellen, dass die Bänder korrekt eingestellt sind.



WICHTIG!

– Ziehen Sie die Bänder nicht zu stark an, damit die Geometrie des Rollstuhls nicht verändert wird.



WICHTIG!

– Ziehen Sie die Bänder immer nur bei entfaltetem Rollstuhl an.

3.4 Stabilisierstrebe für den Rücken (optional)

Für Rollstühle mit großer Rückenhöhe oder -breite ist eine optionale Stabilisierstrebe erhältlich, die die Stabilität der Rückenlehne erhöht.



WICHTIG!

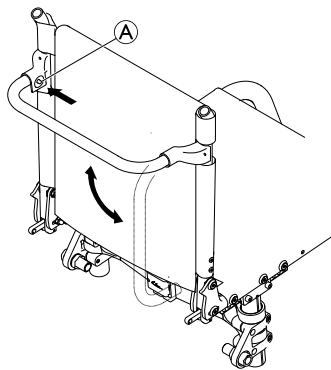
- Heben oder schieben Sie den Rollstuhl nicht an der Stabilisierstrebe. Sie könnte brechen.



WICHTIG!

- Entriegeln Sie die Stabilisierstrebe, bevor Sie den Rollstuhl falten.

Entriegeln der Stabilisierstrebe



1. Drücken Sie auf den Federstift A an der Befestigung auf der linken Seite und schwenken Sie die Stabilisierstrebe nach unten.

Die Stabilisierstrebe kann auch vollständig abgenommen werden, indem die Federstifte auf beiden Seiten gedrückt werden. Die Stabilisierstrebe kann dann entfernt werden.

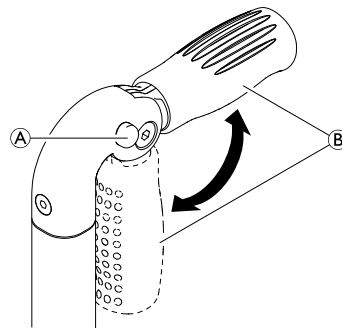
3.5 Schiebegriffe



WICHTIG!

- Überprüfen Sie vor jeder Benutzung der Schiebegriffe, ob die Handgriffe fest sitzen und sich weder drehen, noch abziehen lassen.

Abklappbare Schiebegriffe (optional)



1. Drücken Sie die Taste A bis zum Anschlag herunter und klappen Sie den Schiebegriff B nach oben bzw. unten, bis er hörbar einrastet.



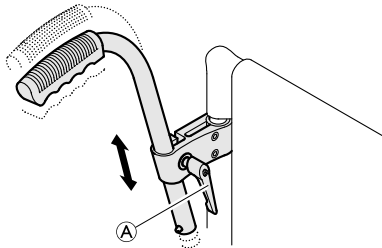
VORSICHT!

Wenn er nicht richtig eingerastet ist, könnte der Schiebegriff möglicherweise versehentlich einklappen, während der Rollstuhl geschoben wird.

- Achten Sie darauf, dass der Schiebegriff korrekt eingerastet ist.

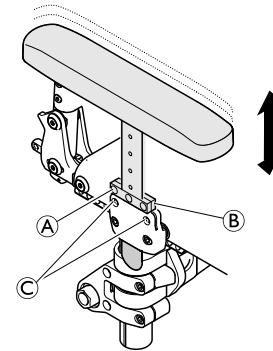
Höhenverstellbare, rückversetzte Schiebegriffe (optional)

Die stufenlos höhenverstellbaren Schiebegriffe ermöglichen jeder Begleitperson das Schieben in bequemer Haltung.



1. Um die Höhe der Schiebegriffe einzustellen, lösen Sie die Feststellschraube ①, verschieben Sie den Griff in die gewünschte Position und ziehen Sie die Feststellschraube wieder an.

3.6 Seitenlehne, stufenlos höhenverstellbar (optional)



Entfernen

1. Ziehen Sie die Seitenlehne am Armpolster aus der Halterung.
2. Um einzustellen, wie leicht oder schwer sich die Seitenlehne aus der Halterung ziehen lässt, ziehen Sie die Schrauben ③ fester oder weniger fest an.

Einsetzen

1. Drücken Sie die Seitenlehne in die Halterung.

Anpassen der Höhe

1. Lösen Sie die Schraube ① an der Halteplatte ②.
2. Schieben Sie die Armlehne bis zur gewünschten Höhe nach oben oder unten.
3. Ziehen Sie die Schraube ① fest.
4. Nehmen Sie die Einstellung auf beiden Seiten vor.

3.7 Anti-Kipp

Ein Anti-Kipp verhindert, dass der Rollstuhl nach hinten kippt.



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Falsch eingestellte oder nicht mehr funktionierende Antikippäder können zum Umkippen führen.

- Überprüfen Sie vor jeder Benutzung des Rollstuhls die Funktion des Anti-Kipps und lassen Sie es gegebenenfalls von einem Fachhändler einstellen.

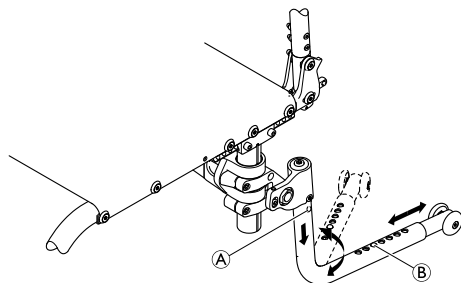


WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Auf unebenem oder weichem Untergrund kann das Anti-Kipp in Schlaglöcher oder direkt in den Boden einsinken, wodurch seine Sicherungsfunktion eingeschränkt oder aufgehoben wird.

- Setzen Sie das Anti-Kipp nur beim Befahren von ebenem und festem Untergrund ein.



Aktivieren des Anti-Kipps

1. Drücken Sie das Anti-Kipp nach unten (gegen die Federkraft) und schwenken Sie es um 180°, bis es in der hinteren Position einrastet.



WARNUNG!

Kipprisiko

Beim Befahren einer Stufe oder Kante kann das aktivierte Anti-Kipp hängen bleiben.

- Deaktivieren Sie das Anti-Kipp stets, bevor Sie über eine Stufe oder einen Bordstein fahren.

Deaktivieren des Anti-Kipps

1. Drücken Sie das Anti-Kipp nach unten (gegen die Federkraft) und schwenken Sie es um 180°, bis es in der vorderen Position einrastet.

Einstellen der Länge

1. Drücken Sie auf den Federstift (A) am Anti-Kipp und schieben Sie den inneren Teil in die gewünschte Position. Lassen Sie den Federstift im nächsten Loch wieder einrasten.

Entfernen des Anti-Kipps

1. Drücken Sie den Entriegelungsknopf (A) und ziehen Sie das Kippschutzrohr nach unten hin heraus.

3.8 Reifen

Der ideale Fülldruck hängt vom Reifentyp ab:

In unten stehender Tabelle sind Richtwerte angegeben. Sollte der Reifen unten nicht aufgelistet sein, sehen Sie an der Seite des Reifens nach. Der maximale Druck ist dort oftmals aufgedruckt.

Reifen	Max. Druck		
Leichtes Rad	7 bar	700 kPa	101 psi
Querschnittsreifen	7 bar	700 kPa	101 psi
Schwalbe® Marathon Evolution-Reifen	10 bar	1000 kPa	145 psi
Schwalbe® One	10 bar	1000 kPa	145 psi
Schwalbe® Rightrun, blau	10 bar	1000 kPa	145 psi
Vollgummireifen, Profil, grau	-	-	-
Vollgummireifen (Typ KIK), schwarz	-	-	-
Leichtes Vollgummirad	-	-	-



Die Kompatibilität der oben aufgeführten Reifen hängt von der Konfiguration und/oder dem Modell Ihres Rollstuhls ab.

3.9 Sitzkissen

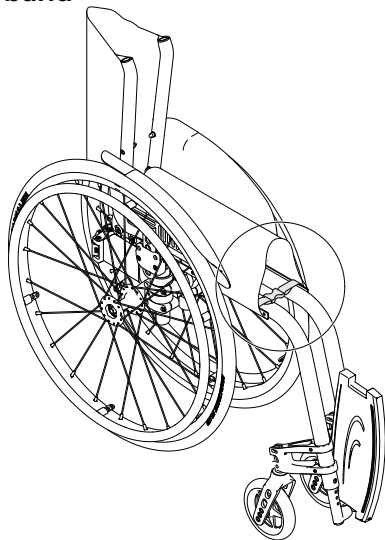
Ein geeignetes Sitzkissen ist erforderlich, um auf der Sitzfläche eine optimale Druckverteilung zu gewährleisten.



Verwenden Sie eine rutschfeste Unterlage oder Velcro®-Befestigungsbänder, um zu verhindern, dass das Sitzkissen verrutscht.

4 ZUBEHÖR

4.1 Fixierband

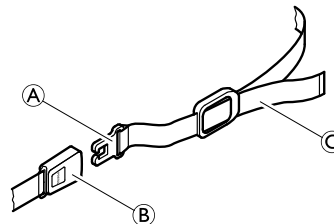


Mit dem Fixierband kann der Rollstuhl im gefalteten Zustand gesichert werden. Auf diese Weise wird verhindert, dass sich der Rollstuhl versehentlich entfaltet (z. B. beim Transport).

1. Lösen Sie die Sitztasche beidseitig aus dem Klippverschluss (falls vorhanden).
2. Falten Sie den Rollstuhl (7.2 Zusammenklappen und Auseinanderfalten des Rollstuhls, Seite 31) und klippen Sie die beiden Enden des Fixierbands zusammen.

4.2 Beckengurt

Ihr Rollstuhl kann mit einem Beckengurt ausgestattet werden. Der Beckengurt verhindert, dass Sie in Ihrem Rollstuhl nach vorne rutschen und herausfallen.



**WARNUNG!****Gefahr schwerer Verletzungen durch Strangulierung.**

- Vergewissern Sie sich, dass Sie ganz hinten auf dem Sitz sitzen, dass das Becken so aufrecht und symmetrisch wie möglich ist (nicht auf einer Seite nach vorne oder nach hinten gekippt).
- Positionieren Sie den Beckengurt so, dass Sie die Hüftknochen über dem Gurt fühlen können.
- Passen Sie die Länge mithilfe der Schnallen so an, dass Sie Ihre Hand gerade noch zwischen Ihren Körper und den Gurt schieben können. Es wird empfohlen, die Schnalle in der Mitte zu positionieren, was bedeutet, dass der Gurt jeweils an der Seite verstellt wird.
- Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verrutschen kann und die Schnalle sich nicht öffnet. Wenn erforderlich, bringen Sie den Beckengurt neu an, ® Fachhändler.
- Überprüfen Sie diese Einstellungen bei jedem Gebrauch des Gurts und ändern Sie sie gegebenenfalls.

Beckengurt öffnen

1. Drücken Sie den PRESS Knopf und ziehen Sie das Verschlussstück ① aus der Schnalle ②. Der Beckengurt öffnet sich.

Beckengurt schließen

1. Stecken Sie das Verschlussstück ① in die Schnalle ②.
2. Ziehen Sie den Gurt ③ soweit an, dass Sie sicher in Ihrem Rollstuhl sitzen.

4.3 Luftpumpe

Die Luftpumpe ist mit einem universellen Ventilanschluss ausgestattet.

1. Heben Sie die Staubkappe vom Ventilanschluss ab.
2. Drücken Sie den Ventilanschluss auf das geöffnete Ventil am Rad und pumpen Sie das Rad auf.

4.4 Passivbeleuchtung

Sie können Reflektoren an den Hinterrädern befestigen.

4.5 Rollstuhl-Transporttasche (optional)

Für den sicheren und sauberen Transport des gefalteten Rollstuhls lässt sich dieser in einer Transporttasche verstauen.

4.6 Transitrollen

Wenn Ihr Rollstuhl für bestimmte Einsätze zu breit ist (z. B. Bahn/Flugzeug, schmale Gänge, enge Türen), können die Transitrollen verwendet werden.

**WARNUNG!**

- Bei Verwendung der Transitrollen haben die Feststellbremsen keine Wirkung mehr, und Sie können Ihren Rollstuhl nicht mehr über die Greifringe steuern.

Die Transitrollen sind als Option direkt am Kippschutzrohr befestigt.



WARNUNG!

Kippgefahr zur Seite

- Achten Sie darauf, dass auf beiden Seiten des Rollstuhls Antikipppräder mit Transitrollen angebracht sind.

Wechsel auf Transitrollen

1. Aktivieren Sie die Antikipppräder mit Transitrollen auf beiden Seiten.
® 3.7 Anti-Kipp, Seite 14.
2. Bauen Sie mithilfe einer anderen Person das Hinterrad aus.
® 7.3 Aus- und Einbauen der Hinterräder, Seite 32 Senken Sie den Rollstuhl auf die Transitrolle ab.
3. Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite.

Wechsel von Transitrollen auf Hinterräder

1. Bringen Sie mithilfe einer anderen Person das Hinterrad wieder an der Steckachse an.
® 7.3 Aus- und Einbauen der Hinterräder, Seite 32 Senken Sie den Rollstuhl auf das Hinterrad ab.
2. Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite.

4.7 Kipphilfe

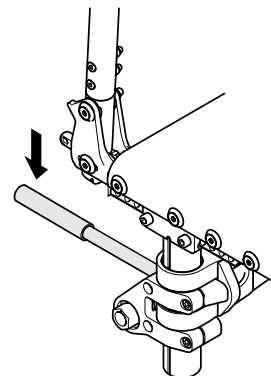
Mit der Kipphilfe kann eine Begleitperson den Rollstuhl leichter kippen, um z. B. eine Stufe zu befahren.



WARNUNG!

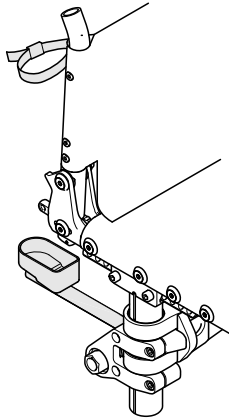
Gefahr des Umkippens

- Stellen Sie sicher, dass die Kipphilfe nicht über den Außendurchmesser des Hinterrades hinausragt.



1. Halten Sie den Rollstuhl an den Schiebegriffen fest.
2. Drücken Sie mit einem Fuß auf die Kipphilfe und halten Sie den Rollstuhl in der gekippten Position, bis Sie das Hindernis überwunden haben.

4.8 Stockhalter



WARNUNG!

Gefahr des Umklippens

- Achten Sie darauf, dass der Stockhalter nicht über den Außendurchmesser des Hinterrades hinausragt.

1. Stellen Sie den Stock in die Halterung.
2. Sichern Sie den Stock oben an der Rückenlehne.

5 INBETRIEBNAHME

5.1 Sicherheitshinweise



VORSICHT!

Verletzungsgefahr

- Überprüfen Sie vor dem Gebrauch des Rollstuhls seinen allgemeinen Zustand und die wichtigsten Funktionen, 8.2 Wartungsplan, Seite 34 .

Der Rollstuhl wird Ihnen von Ihrem Fachhändler betriebsfertig bereitgestellt. Ihr Fachhändler erklärt Ihnen die wichtigsten Funktionen und stellt sicher, dass der Rollstuhl an Ihre Bedürfnisse und Anforderungen angepasst ist.

Einstellungen der Achsstellung und der Vorderradsupporter müssen von einem Fachhändler vorgenommen werden.

Sollten Sie Ihren Rollstuhl gefaltet erhalten, lesen Sie bitte Abschnitt 7.2 Zusammenklappen und Auseinanderfalten des Rollstuhls, Seite 31.

6 FAHREN MIT DEM ROLLSTUHL

6.1 Sicherheitsinformationen

**WARNUNG!**
Unfallgefahr

Ungleicher Reifendruck kann das Fahrverhalten stark beeinflussen.

- Überprüfen Sie den Reifendruck vor jeder Fahrt.

**WARNUNG!****Gefahr durch Herausfallen aus dem Rollstuhl**

Bei Verwendung zu kleiner Vorderräder kann der Rollstuhl an Bordsteinen oder in Rillen im Boden hängen bleiben.

- Achten Sie darauf, dass die Vorderräder für den Untergrund, den Sie befahren, geeignet sind.

**VORSICHT!****Quetschgefahr**

Zwischen Hinterrad und Radspritzschutz kann ein schmaler Spalt vorhanden sein, bei dem die Gefahr besteht, sich die Finger einzuklemmen.

- Treiben Sie Ihren Rollstuhl ausschließlich über die Greifringe an.

**VORSICHT!****Quetschgefahr**

Zwischen Hinterrad und Feststellbremse kann ein schmaler Spalt vorhanden sein, bei dem die Gefahr besteht, sich die Finger einzuklemmen.

- Treiben Sie Ihren Rollstuhl ausschließlich über die Greifringe an.

6.2 Bremsen während der Fahrt

Das Abbremsen während der Fahrt erfolgt durch Kraftübertragung der Hände auf die Greifringe.



WARNUNG!

Sturzgefahr durch abruptes Bremsen

Werden während der Fahrt die Feststellbremsen betätigen, wird die Fahrtrichtung unkontrollierbar und der Rollstuhl kann abrupt abbremsen, was zur Kollision oder zum Sturz führen kann.

- Während der Fahrt nie die Feststellbremsen anziehen.



WARNUNG!

Gefahr, aus dem Rollstuhl zu fallen

Wenn der Rollstuhl von einer Begleitperson durch Ziehen an den Schiebegriffen sehr schnell gebremst wird, kann der Benutzer aus dem Rollstuhl fallen.

- Verwenden Sie stets den Beckengurt, wenn vorhanden.
- Vergewissern Sie sich, dass die Begleitperson eine individuelle Schulung zum Transport von Personen in Rollstühlen erhalten hat.



VORSICHT!

Verbrennungsgefahr der Handflächen

Wird über längere Zeit abgebremst, entsteht an den Greifringen sehr viel Reibungswärme (speziell MaxGripp und Supergripp).

- Geeignete Handschuhe tragen.

1. Halten Sie die Greifringe und üben Sie mit beiden Händen gleichmäßig Druck aus, bis der Rollstuhl zum Stillstand kommt.

6.3 Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl



WARNUNG!

Sturzgefahr

Beim Transfer besteht erhöhte Sturzgefahr.

- Steigen Sie nur dann ohne Hilfe ein und aus, wenn Sie dazu körperlich in der Lage sind.



WARNUNG!

Sturzgefahr

Der Rollstuhl kann nach vorne kippen, wenn man auf der Fußauflage steht.

- Stellen Sie sich beim Ein- und Aussteigen nie auf die Fußauflage.



VORSICHT!

Wenn sich die Bremsen lösen oder brechen, kann der Rollstuhl unkontrolliert wegrollen.

- Stützen Sie sich beim Ein- und Aussteigen nicht auf den Bremsen ab.

**WICHTIG!**

Radspritzschutz oder Armlehne können brechen.
– Setzen Sie sich beim Ein- und Aussteigen nie auf Radspritzschutz oder Armlehne.

1. Ziehen Sie die Feststellbremsen an.
2. Stellen Sie Ihre Füße auf den Boden.
3. Halten Sie sich am Rollstuhl und falls nötig auch an einem festen Gegenstand in der Umgebung fest.
4. Setzen Sie sich langsam in den Rollstuhl.

6.4 Den Rollstuhl antreiben und lenken

Das Antreiben und Lenken des Rollstuhls erfolgt über die Greifringe.

Bevor Sie ohne Begleitperson fahren, müssen Sie den Kipppunkt Ihres Rollstuhls herausfinden.

**WARNUNG!****Kippgefahr**

Der Rollstuhl kann nach hinten kippen, wenn kein Antikipp montiert ist. Beim Herausfinden des Kipppunktes muss eine Begleitperson unmittelbar hinter dem Rollstuhl stehen, um den eventuell überkippenden Rollstuhl aufzufangen.

- Um ein Kippen zu verhindern, montieren Sie eine Antikipp-Vorrichtung.

**WARNUNG!****Kippgefahr**

Der Rollstuhl kann nach vorne kippen.

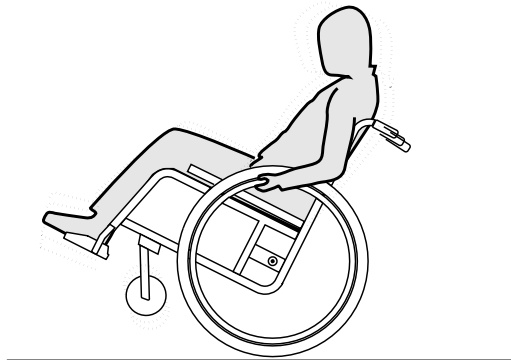
- Testen Sie bei der Inbetriebnahme Ihres Rollstuhls das Verhalten bezüglich Kippen nach vorne und passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an.

**VORSICHT!**

Eine schwere Last, die an die Rückenlehne angehängt wird, kann den Schwerpunkt des Rollstuhls beeinflussen.

- Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an.

Den Kippunkt herausfinden



1. Lösen Sie die Bremse.
2. Halten Sie beide Greifringe fest und drücken Sie diese mit einem leichten Schwung nach vorn.
3. Durch Gewichtsverlagerung und durch Gegensteuern an den Greifringen ermitteln Sie den Kippunkt.

6.5 Stufen und Absätze befahren



WARNUNG! **Sturzgefahr**

Beim Befahren von Stufen können Sie das Gleichgewicht verlieren und mit ihrem Rollstuhl kippen.

- Stufen wie Bordsteine und Absätze immer langsam und vorsichtig befahren.
- Keine Stufen befahren, die höher als 25 cm sind.



VORSICHT!

Ein aktiviertes Anti-Kipp verhindert, dass der Rollstuhl nach hinten gekippt werden kann.

- Anti-Kipp deaktivieren, bevor Stufen oder Absätze befahren werden.

Mit Begleitperson



Eine Stufe hinunter fahren

1. Die Begleitperson fährt den Rollstuhl gerade bis an die Kante und umfasst die Greifringe.
2. Die Begleitperson hält beide Schiebegriffe fest, setzt einen Fuß an die Kipphilfe (falls montiert) und neigt den Rollstuhl nach hinten, so dass die Vorderräder vom Boden abheben.
3. Die Begleitperson hält den Rollstuhl in dieser Position, schiebt ihn vorsichtig die Stufe herunter und neigt den Rollstuhl nach vorne, bis die Vorderräder wieder den Boden berühren.

Eine Stufe hinauf fahren



WARNUNG!

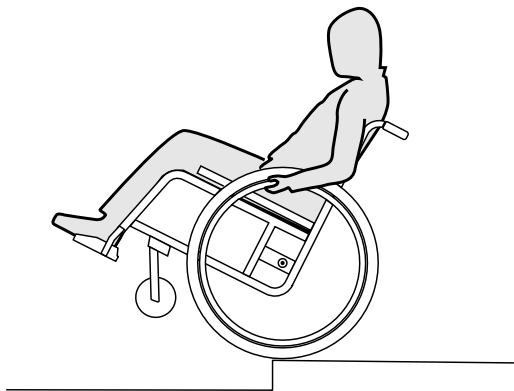
Gefahr schwerer Verletzungen

Wenn Sie häufig Stufen oder Bordsteine befahren, kann dies dazu führen, dass die Rückenlehne des Rollstuhls früher als erwartet durch Materialermüdung bricht. Es besteht die Gefahr, dass der Benutzer aus dem Rollstuhl fällt.

– Verwenden Sie stets eine Kipphilfe, wenn Sie Stufen oder Bordsteine befahren.

1. Die Begleitperson fährt den Rollstuhl rückwärts mit den Hinterrädern an die Kante.
2. Die Begleitperson neigt den Rollstuhl an beiden Schiebegriffen, so dass die Vorderräder vom Boden abheben und zieht die Hinterräder über die Kante, bis auch die Vorderräder abgestellt werden können.

Ohne Begleitperson



WARNUNG! **Kippgefahr**

Wenn ohne Begleitperson eine Stufe hinuntergefahren wird, kann der Rollstuhl nach hinten überkippen, falls er nicht beherrscht wird.

- Lernen Sie das Hinunterfahren einer Stufe zuerst mit Begleitperson.
- Lernen Sie auf den Hinterrädern zu balancieren, 6.4 Den Rollstuhl antreiben und lenken, Seite 23.

Eine Stufe hinunter fahren

1. Den Rollstuhl gerade bis an die Kante fahren, die Vorderräder anheben und das Gleichgewicht halten.
2. Langsam beide Hinterräder über die Kante abrollen. Dabei die Hände fest an den Greifringen halten, bis die Vorderräder wieder den Boden berühren.

6.6 Treppen befahren



WARNUNG! **Sturzgefahr**

Beim Befahren von Treppen können Sie das Gleichgewicht verlieren und mit Ihrem Rollstuhl stürzen.

- Treppen mit mehr als einer Stufe grundsätzlich nur mit zwei Begleitpersonen befahren.



1. Treppen können überwunden werden, indem eine Stufe nach der anderen befahren wird, wie oben beschrieben. Die erste Begleitperson steht dabei hinter dem Rollstuhl und hält ihn an den Schiebegriffen. Die zweite Begleitperson umfasst einen festen Teil des Vorderrahmens und sichert so den Rollstuhl gegen vorne.

6.7 Rampen und Steigungen befahren



WARNUNG!

Gefahr durch unkontrollierte Fahrt

Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen kann der Rollstuhl rückwärts, seitlich oder nach vorne kippen.

- Längere Steigungen grundsätzlich nur mit einer Begleitperson hinter dem Rollstuhl befahren.
- Seitliche Neigung vermeiden.
- Steigungen von mehr als 7° vermeiden.
- Ruckartige Richtungswechsel auf Steigungen vermeiden.



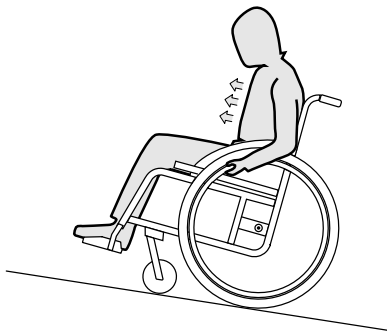
VORSICHT!

Auch auf leicht abschüssigem Gelände kann der Rollstuhl wegrollen, wenn er nicht über die Greifringe kontrolliert wird.

- Feststellbremsen aktivieren, wenn Sie mit Ihrem Rollstuhl auf abschüssigem Gelände stehen.

Aufwärts

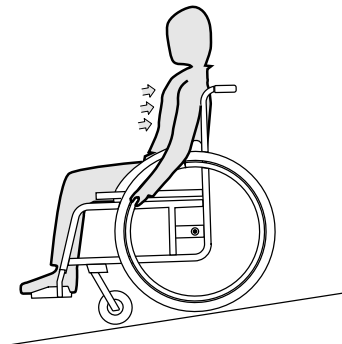
Um aufwärts zu fahren, müssen Sie in Schwung kommen, den Schwung halten und gleichzeitig die Richtung kontrollieren.



1. Oberkörper nach vorne beugen und den Rollstuhl mit schnellen, kräftigen Stößen an beiden Greifringen antreiben.

Abwärts

Beim Abwärts fahren ist es wichtig, die Richtung und vor allem die Geschwindigkeit zu kontrollieren.



VORSICHT!

Verbrennungsgefahr der Handflächen

Wenn über längere Zeit abgebremst wird, entsteht an den Greifringen sehr viel Reibungswärme (speziell MaxGrepp und Supergripp).
– Geeignete Handschuhe tragen.

1. Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie die Greifringe vorsichtig durch die Hände gleiten. Sie sollten den Rollstuhl jederzeit durch Halten der Greifringe stoppen können.

6.8 Stabilität und Gleichgewicht beim Sitzen

Einige Tätigkeiten und Handlungen des Alltags machen es erforderlich, sich aus dem Rollstuhl herauszubeugen, nach vorne, seitlich oder nach hinten. Dies hat großen Einfluss auf die Stabilität des Rollstuhls. Um jederzeit Ihr Gleichgewicht halten zu können, beachten Sie Folgendes:

Nach vorne lehnen

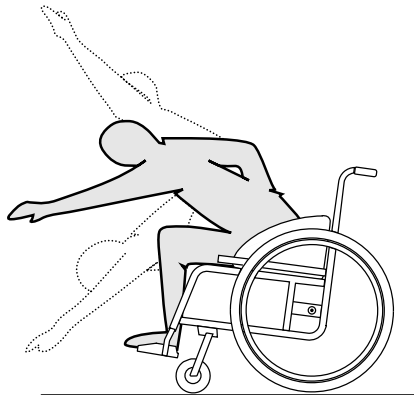


WARNUNG!

Gefahr durch Herauskippen

Wenn Sie sich nach vorne aus dem Rollstuhl lehnen, können Sie aus dem Rollstuhl fallen.

- Beugen Sie sich nie zu weit nach vorne und rutschen Sie nicht in ihrem Sitz nach vorne, um einen Gegenstand zu erreichen.
- Beugen Sie sich nicht zwischen den Knien hindurch nach vorne, um etwas vom Boden aufzuheben.



1. Richten Sie die Vorderräder nach vorne aus. (Bewegen Sie hierzu Ihren Rollstuhl etwas nach vorne und anschließend wieder zurück.)
2. Stellen Sie beide Feststellbremsen fest.
3. Lehnen Sie sich nur soweit nach vorne, dass Ihr Oberkörper über den Vorderrädern bleibt.

Nach hinten greifen

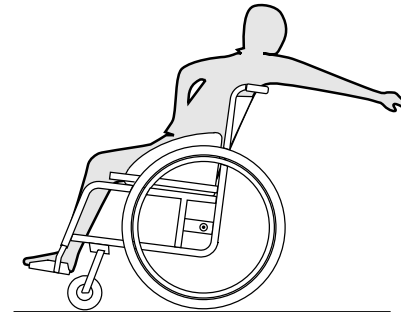


WARNUNG!

Gefahr durch Herauskippen

Wenn Sie sich zu weit nach hinten lehnen, können Sie mit dem Rollstuhl kippen.

- Lehnen Sie sich nicht über die Rückenlehne hinaus.
- Benutzen Sie eine Antikipp-Vorrichtung.



Champion

1. Richten Sie die Vorderräder nach vorne aus. (Bewegen Sie hierzu Ihren Rollstuhl etwas nach vorne und anschließend wieder zurück.)
2. Stellen Sie die Feststellbremsen nicht fest.
3. Greifen Sie nur soweit nach hinten wie es möglich ist ohne die Sitzposition zu verändern.

7 TRANSPORT

7.1 Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch nicht gesicherten Transport

Ihr Rollstuhl ist nicht für den Personen-Transport in Fahrzeugen geeignet. Bei einem Unfall können Sie sich erhebliche Verletzungen zufügen.

- Setzen Sie sich während eines Transports nicht in den Rollstuhl, sondern auf einen korrekt gesicherten Sitz.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch nicht ordnungsgemäß gesicherten Rollstuhl

Bei einem Unfall oder Bremsmanöver können Sie sich erhebliche Verletzungen durch umherfliegende Teile des Rollstuhls zufügen.

- Nehmen Sie beim Transport des Rollstuhls stets die Hinterräder ab.
- Fixieren Sie alle Teile des Rollstuhls sicher im Transportmittel, so dass sie sich während der Fahrt nicht lösen können.



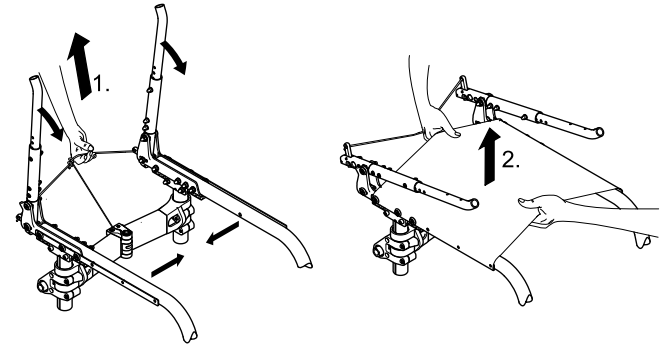
WICHTIG!

Übermäßige Materialabtragung könnte die Festigkeit tragender Teile beeinträchtigen.

- Bewegen Sie ihren Rollstuhl bei abmontierten Rädern nicht auf abrasivem Untergrund (z.B. Ziehen des Rahmens über Asphalt).

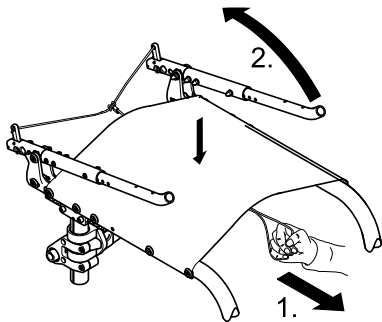
7.2 Zusammenklappen und Auseinanderfalten des Rollstuhls

Zusammenklappen des Rollstuhls



1. Entfernen Sie das Sitzkissen, falls vorhanden.
2. Falls an der Rückenlehne eine Stabilisierstrebe angebracht ist, entriegeln Sie diese, indem Sie auf den Federstift drücken und die Strebe nach unten schwenken. ® 3.4 Stabilisierstrebe für den Rücken (optional), Seite 12.
3. Ziehen Sie die Zugschnur auf der Rückseite des Rollstuhls nach oben und hinten (1). Die Scheren des Faltmechanismus unter dem Sitz falten sich zurück, und die Rückenlehne klappt nach vorne.
4. Ziehen Sie den Sitzbezug und den Rückenlehnenbezug mit beiden Händen nach oben (2). Der Rollstuhl klappt vollständig zusammen.

Auseinanderfalten des Rollstuhls



1. Ziehen Sie an der Schnur vorne unter dem Sitzbezug, bis die Klinke vollständig einrastet.



VORSICHT!

Klemmgefahr für die Finger

Es besteht die Gefahr, dass Sie sich Ihre Finger zwischen den Scherenteilen einklemmen.

- Umklammern Sie die Scheren deshalb nie mit den Fingern.

1. Ziehen Sie die Rückenlehne an den Schiebegriffen nach oben, bis die Klinkenbolzen in den seitlichen Stützen einrasten.
2. Falls an der Rückenlehne eine Stabilisierstrebe angebracht ist, verriegeln Sie diese wieder, indem Sie sie nach oben schwenken und den Federstift einrasten lassen. 3.4 Stabilisierstrebe für den Rücken (optional), Seite 12.

7.3 Aus- und Einbauen der Hinterräder

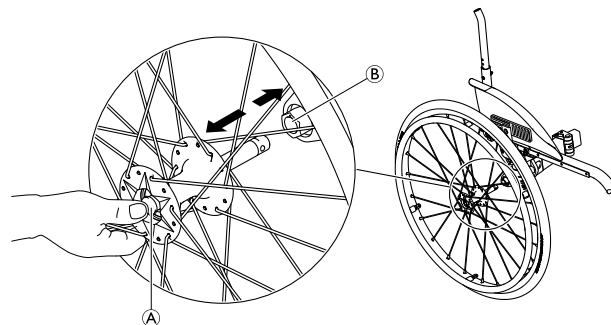


WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Wenn die Steckachse eines Hinterrades nicht vollständig eingerastet ist, kann sich das Rad während der Fahrt lösen. Dies kann zum Umkippen führen.

- Vergewissern Sie sich nach jedem Einbau eines Rads, dass die Steckachsen vollständig eingerastet sind.



Ausbauen der Hinterräder

1. Lösen Sie die Bremsen.
2. Halten Sie den Rollstuhl mit einer Hand in aufrechter Position.
3. Fassen Sie das Rad mit der anderen Hand durch den äußeren Speichenkranz um die Radnabe.
4. Drücken Sie mit dem Daumen auf den Steckachsen-Knopf (A). Halten Sie diesen gedrückt und ziehen Sie das Rad aus der Spannhülse (B).

Einbauen der Hinterräder

1. Lösen Sie die Bremsen.
2. Halten Sie den Rollstuhl mit einer Hand in aufrechter Position.
3. Fassen Sie das Rad mit der anderen Hand durch den äußeren Speichenkranz um die Radnabe.
4. Drücken Sie mit dem Daumen auf den Steckachsen-Knopf und halten Sie ihn gedrückt.
5. Führen Sie die Achse bis zum Anschlag in die Spannhülse ®.
6. Lassen Sie den Steckachsen-Knopf los und vergewissern Sie sich, dass das Rad fest sitzt.

8 WARTUNG

8.1 Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Einige Materialien unterliegen einer natürlichen Alterung. Es können dadurch Schäden an Teilen des Rollstuhls entstehen.

- Lassen Sie Ihren Rollstuhl nach längeren Standzeiten, mindestens jedoch einmal im Jahr, von einem Fachhändler prüfen.



Hilfe bei der Durchführung der regelmäßigen Wartungsmaßnahmen erhalten Sie von Ihrem *küschall®*-Fachhändler. Um einen autorisierten Fachhändler in Ihrer Nähe zu finden, wenden Sie sich an die *küschall®*-Vertretung Ihres Landes (am Ende dieses Dokuments).

8.2 Wartungsplan

Um die erforderliche Sicherheit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten, die folgenden Wartungsarbeiten regelmäßig ausführen oder von einer anderen Person ausführen lassen.

	Wöchent- lich	Monat- lich	Jähr- lich
Luftdruck der Reifen prüfen	x		
Korrekten Sitz der Hinterräder prüfen	x		
Beckengurt prüfen	x		

	Wöchent- lich	Monat- lich	Jähr- lich
Visuelle Kontrolle		x	
Vorderräder reinigen		x	
Schraubverbindungen prüfen		x	
Speichen prüfen		x	
Feststellbremsen überprüfen		x	
Rollstuhl vom Fachhändler überprüfen lassen			x

Luftdruck der Reifen prüfen

1. Druck der Reifen messen, ® 3.8 Reifen, Seite 14.
2. Den Reifen mit dem erforderlichen Druck aufpumpen.
3. Profil der Reifen prüfen.
4. Wenn erforderlich, Reifen wechseln.

Korrekten Sitz der Hinterräder prüfen

1. Am Hinterrad ziehen, um den Sitz der Steckachse zu prüfen. Das Rad darf sich nicht abziehen lassen.
2. Wenn die Hinterräder nicht richtig einrasten, möglichen Schmutz oder Ablagerungen entfernen. Falls das Problem weiterhin besteht, die Steckachsen von einem Fachhändler neu einstellen lassen.

Beckengurt prüfen

1. Stellen Sie sicher, dass der Beckengurt ordnungsgemäß angepasst ist.

**WICHTIG!**

- Lose Beckengurte müssen von einem Fachhändler angepasst werden.
- Beschädigte Beckengurte müssen von einem Fachhändler ausgetauscht werden.

Visuelle Kontrolle

1. Den Rollstuhl nach losen Teilen, Rissen oder anderen Defekten absuchen.
2. Falls Ihnen etwas auffällt, den Rollstuhl umgehend von einem Fachhändler überprüfen lassen.

Vorderräder reinigen

1. Prüfen, ob sich die Vorderräder frei drehen.
2. Schmutz und Haare von den Lagern der Vorderräder entfernen.

Schraubverbindungen überprüfen

Schrauben können sich durch dauernden Einsatz lockern.

1. Überprüfen, ob die Schrauben fest sitzen (an Fußauflage, Sitzbezug, Seitenteilen, Rückenlehne, Rahmen, Sitzmodul).
2. Alle losen Schrauben mit dem geeigneten Drehmoment festziehen. Weitere Informationen finden Sie im Servicehandbuch küschall Champion, das im Internet unter www.kueschall.com zur Verfügung steht.

**WICHTIG!**

- Sicherungsmuttern und -schrauben verlieren durch mehrmaliges Lösen und Anziehen ihre Wirkung.
- Sicherungsmuttern und -schrauben von einem Fachhändler ersetzen lassen.

Zugspannung der Speichen überprüfen

Die Speichen dürfen weder locker, noch deformiert sein.

1. Lockere Speichen von einem Fachhändler nachziehen lassen.
2. Gebrochene Speichen von einem Fachhändler ersetzen lassen.

Feststellbremsen prüfen

1. Korrekten Sitz der Feststellbremsen prüfen. Die Bremse ist richtig eingestellt, wenn die Bremsbacke bei angezogener Bremse einige Millimeter tief in den Reifen eindringt.
2. Falls Sie feststellen, dass die Einstellung nicht stimmt, lassen Sie die Bremsen vom Fachhändler richtig einstellen.

**WICHTIG!**

Nach dem Austausch oder einer Positionsänderung der Hinterräder, müssen die Feststellbremsen wieder neu eingestellt werden.

Kontrolle nach heftiger Kollision oder Schlag**WICHTIG!**

Durch eine heftige Kollision oder einen starken Schlag können unsichtbare Schäden am Rollstuhl entstehen.

- Den Rollstuhl nach einer heftigen Kollision oder einem starken Schlag unbedingt durch einen Fachhändler kontrollieren lassen.

Schlauch reparieren oder wechseln

1. Hinterrad abnehmen und die Restluft aus dem Schlauch lassen.
2. Eine Reifenflanke von der Felge heben. Hierfür einen Fahrrad-Reifenheber und keine spitzen Gegenstände wie Schraubenzieher benutzen, um den Schlauch nicht zu beschädigen.
3. Schlauch aus dem Reifen ziehen.
4. Schlauch mit Fahrradflückzeug reparieren oder ggf. ersetzen.
5. Schlauch schwach aufpumpen, bis er seine runde Form annimmt.
6. Ventil in das Ventilloch der Felge führen und den Schlauch in den Reifen einlegen (der Schlauch sollte rundum faltenfrei im Reifen liegen).
7. Die Reifenflanken über den Felgenrand heben. Im Bereich des Ventils beginnen und dazu einen Fahrrad-Reifenheber benutzen. Dabei rundherum überprüfen, dass sich der Schlauch nicht zwischen Reifen und Felge einklemmt.
8. Reifen bis zum maximalen Betriebsdruck aufpumpen. Sicherstellen, dass der Reifen tatsächlich keine Luft mehr verliert.

Ersatzteile



Alle Ersatzteile können über einen küschall®-Fachhändler bezogen werden. Eine aktuelle Liste der verfügbaren Ersatzteile finden Sie im Internet unter www.kueschall.com.

8.3 Pflege

Ihr Rollstuhl wird Ihnen über Jahre gute Dienste erweisen, wenn Sie ihn regelmäßig pflegen.



WICHTIG!

Sand und Meerwasser können die Kugellager beschädigen, und Stahlteile können rosten, falls die Oberfläche beschädigt ist.
– Setzen Sie den Rollstuhl nur für kurze Zeit Sand und Meerwasser aus und reinigen Sie ihn nach jedem Strandbesuch.



WICHTIG!

– Benutzen Sie keine rauen Scheuermittel, keine aggressiven Reinigungsmittel und keine Hochdruckreiniger.

1. Polster und Metallteile mit einem feuchten, weichen Lappen reinigen.
2. Den Rollstuhl nach einer Fahrt im Regen oder nach dem Duschen sorgfältig trocken reiben.
3. Wenn der Rollstuhl verschmutzt ist, den Schmutz möglichst sofort feucht abwischen und den Rollstuhl sorgfältig trockenreiben.

8.4 Desinfektion

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen.



Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter www.rki.de.

9 FEHLER ERKENNEN UND BEHEBEN

9.1 Sicherheitshinweise

Durch den täglichen Einsatz, durch neue Einstellungen oder veränderte Anforderungen an den Rollstuhl kann es zu Störungen kommen. Die folgende Tabelle zeigt, wie Störungen erkannt und behoben werden können.



VORSICHT!

- Wenn Sie Störungen an Ihrem Rollstuhl bemerken, z.B. eine massive Veränderung des Fahrverhaltens, wenden Sie sich umgehend an Ihren Fachhändler.



WICHTIG!

- Einige der aufgeführten Maßnahmen müssen von einem autorisierten Fachhändler vorgenommen werden. Sie sind entsprechend gekennzeichnet. Wir empfehlen Ihnen, *alle* Einstellungen von einem Fachhändler durchführen zu lassen.

9.2 Störungen erkennen und beheben

Störung	Mögliche Ursache	Maßnahme
Der Rollstuhl rollt nicht geradeaus	Falscher Reifendruck in einem Hinterrad	Reifendruck korrigieren, ® 3.8 Reifen, Seite 14
	Lagerblock der Vorderradgabel nicht senkrecht	Lagerblock senkrecht ausrichten, ® Fachhändler
	Vorderräder nicht auf die gleiche Höhe eingestellt	Positionieren der Vorderräder, so dass sie gleichzeitig den Boden berühren, ® Fachhändler
	Eine oder mehrere Speichen gebrochen	Defekte Speiche(n) ersetzen lassen, ® Fachhändler
	Speichen ungleich angezogen	Zu lockere Speichen nachziehen, ® Fachhändler
	Vorderradlager verschmutzt oder beschädigt	Lager säubern oder auswechseln, ® Fachhändler
	Hinterräder nicht parallel oder achsverschoben	Korrigieren der Scherenvorspannung bzw. der Spur, ® Fachhändler
Der Rollstuhl kippt zu leicht	Hinterräder zu weit vorne montiert	Hinterräder weiter hinten montieren, ® Fachhändler
	Rückenlehnenwinkel zu groß	Rückenlehnenwinkel verkleinern, ® Fachhändler
	Sitzwinkel zu groß	Adapterplatte tiefer am Seitenträger montieren, ® Fachhändler Kleinere Vorderradgabel montieren, ® Fachhändler
Die Bremsen greifen schlecht oder asymmetrisch	Falscher Reifendruck in einem oder beiden Hinterrädern	Reifendruck korrigieren, ® 3.8 Reifen, Seite 14
	Bremseinstellung nicht korrekt	Bremseinstellung korrigieren, ® Fachhändler
Der Rollwiderstand ist sehr groß	Falscher Reifendruck in den Hinterrädern	Reifendruck korrigieren, ® 3.8 Reifen, Seite 14
	Hinterräder nicht in einer Spur	Verändern der Spur, ® Fachhändler
Die Vorderräder flattern bei schneller Fahrt	Zu wenig Spannung am Vorderrad-Lagerblock	Mutter an der Lagerblockachse leicht anziehen, ® Fachhändler

Störung	Mögliche Ursache	Maßnahme
Der Rollstuhl lässt sich nur schwer entfalten	Rückenbezug zu fest angezogen	Das oberste Klett-Band des Rückenbezuges etwas lösen, ® 3.3 Rücken, Seite 11
Das Fahrverhalten wirkt unpräzise	Die Schere ist nicht richtig geschlossen	Schere wenn nötig von Schmutz befreien
	Die Schere ist verstellt	Schere neu justieren lassen, ® Fachhändler

10 NACH DEM GEBRAUCH

10.1 Lagerung



WICHTIG!

Gefahr von Beschädigungen des Produkts

- Das Produkt nicht in der Nähe von Wärmequellen lagern.
- Lagern Sie niemals andere Gegenstände auf dem Rollstuhl.
- Lagern Sie den Rollstuhl im Innenbereich in trockener Umgebung.
- Beachten Sie den Abschnitt 11.2 Umgebungsbedingungen, Seite 42.

Nach längerer Lagerung (ab vier Monaten) muss der Rollstuhl inspiziert werden. Beachten Sie hierzu den Abschnitt 8 Wartung, Seite 34.

10.2 Wiederverwendung

Der Rollstuhl ist für die Wiederverwendung geeignet. Die folgenden Maßnahmen sollten ergriffen werden:

- Reinigung und Desinfektion; 8.3 Pflege, Seite 36 und 8.4 Desinfektion, Seite 36 in dieser Gebrauchsanweisung
- Inspektion; 8.2 Wartungsplan, Seite 34 in dieser Gebrauchsanweisung
- Anpassung des Rollstuhls an den neuen Benutzer gemäß Servicedokumentation (erhältlich bei der küschall®-Vertretung in Ihrem Land)

10.3 Entsorgung

Achten Sie auf Ihre Umwelt und lassen Sie Ihren Rollstuhl sachgerecht entsorgen. Für die Entsorgung gelten die nationalen und lokalen gesetzlichen Bestimmungen.

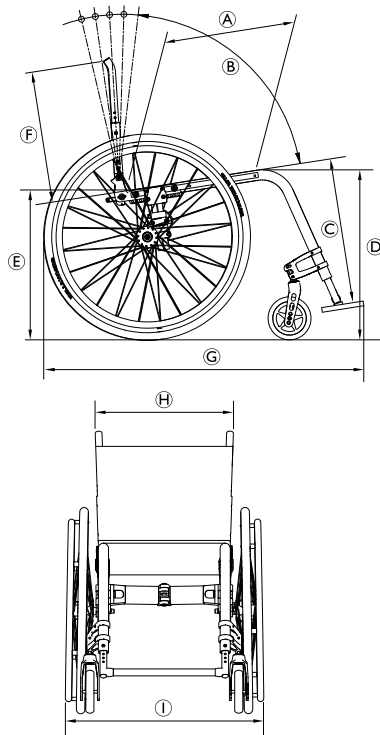


Für die sachgerechte Entsorgung wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder fragen Sie bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach einem lokalen Entsorgungsunternehmen.

11 TECHNISCHE DATEN

11.1 Abmessungen und Gewicht

Alle Maße und Gewichtsangaben beziehen sich auf eine Sitzbreite von 400 mm und eine Sitztiefe von 400 mm in der leichtesten Konfiguration des Rollstuhls. Maße und Gewicht können je nach Konfiguration unterschiedlich sein.



Ⓐ	Sitztiefe	340 – 480 mm, in Schritten von 20 mm (AL/TI) 400 – 460 mm, in Schritten von 20 mm (K)
Ⓑ	Rückenwinkel	76°/80,5°/85°/89,5°/94°
Ⓒ	Unterschenkel-länge	220 – 500 mm, in Schritten von 10 mm (AL/TI) 300 – 340 / 400 – 500 mm, in Schritten von 10 mm (K)
Ⓓ	Sitzhöhe vorne	450 – 540 mm, stufenlos verstellbar
Ⓔ	Sitzhöhe hinten	390 – 490 mm, stufenlos verstellbar
Ⓕ	Rückenhöhe	300 – 465 mm, in Schritten von 15 mm
Ⓖ	Gesamtlänge	75°: ca. 825 – 1190 mm (AL/TI) 90°: ca. 775 – 1140 mm (AL/TI) 85°: ca. 800 – 1165 mm (K)
Ⓗ	Sitzbreite	340 – 480 mm, in Schritten von 20 mm
Ⓘ	Gesamtbreite Gesamtbreite, gefaltet	Sitzbreite plus 160 – 240 mm ca. 280 – 340 mm
	Gesamtgewicht	ca. 9,2 kg (AL/K) ca. 9,4 kg (TI)
	Transportgewicht (ohne Hinterräder)	ca. 6,8 kg (AL/K) ca. 7,1 kg (TI)

	Maximales Benutzergewicht	120 kg
	Wendebereich	920 – 1390 mm
	Max. Steigfähigkeit	7°

AL = Aluminium / TI = Titan / K = Karbon

11.2 Umgebungsbedingungen

Setzen Sie den Rollstuhl keinen Temperaturen aus, die niedriger als -20 °C oder höher als 40 °C sind.

11.3 Materialien

Rahmen/Rückenlehnenrohre	Aluminium (Titan/Karbon)
Sitzbezug	PA/PVC
Rückenlehnenbezug	PA
Schiebegriffe	PVC
Seitenteile (Kleiderschutz, Radspritzschutz, Armlehnen)	Kunststoff/Karbon
Faltmechanismus/vertikale Strebe/Klemmen/Lenkradgabel	Aluminium

Alle Materialien sind korrosionsbeständig.

SOMMAIRE

Ce manuel DOIT être remis à l'utilisateur du produit. Lire ce manuel AVANT d'utiliser ce produit, et le conserver en cas de besoin.

1	Généralités	45
1.1	Informations relatives au manuel d'utilisation	45
1.2	Symboles figurant dans ce manuel	45
1.3	Garantie	46
1.4	Normes et réglementations	46
1.5	Utilisation conforme du dispositif	46
1.6	Durée de vie	46
1.7	Droits de reproduction réservés.	46
2	Sécurité	47
2.1	Informations relatives à la sécurité.	47
2.2	Dispositifs de sécurité	48
2.3	Étiquettes et symboles figurant sur le produit	48
3	Structure et fonctionnement.	50
3.1	Présentation	50
3.2	Freins de stationnement	51
3.3	Dossier	52
3.4	Tendeur de dossier (en option)	53
3.5	Poignées de poussée.	53
3.6	Accoudoir, réglable en hauteur en continu (en option)	54
3.7	Dispositif anti-basculer.	55
3.8	Pneus	56
3.9	Coussin d'assise.	56
4	Accessoires	57
4.1	Sangle de maintien	57

4.2	Ceinture de maintien	57
4.3	Pompe à air	58
4.4	Éclairage passif	58
4.5	Sac de transport du fauteuil roulant (en option)	58
4.6	Roulettes de transit	58
4.7	Aide à la bascule	59
4.8	Porte-canne	60
5	Réglages (Mise en service)	61
5.1	Informations de sécurité	61
6	Déplacement en fauteuil roulant.	62
6.1	Informations de sécurité	62
6.2	Freinage pendant le déplacement	62
6.3	Montée et descente du fauteuil roulant	63
6.4	Propulsion et guidage du fauteuil roulant	64
6.5	Franchissement de marches et de paliers	65
6.6	Franchissement d'escaliers	67
6.7	Passage de rampes et de pentes	68
6.8	Stabilité et équilibre en position assise.	69
7	Transport	71
7.1	Consignes de sécurité	71
7.2	Pliage et dépliage du fauteuil roulant.	71
7.3	Démontage et fixation des roues arrière	72
8	Maintenance	74
8.1	Consignes de sécurité	74
8.2	Plan de maintenance.	74
8.3	Entretien	76
8.4	Désinfection	77
9	Résolution de problèmes	78
9.1	Consignes de sécurité	78
9.2	Détection et résolution des problèmes	79
10	Après l'utilisation	81
10.1	Entreposage	81

10.2	Réutilisation.	81
10.3	Mise au rebut.	81
11	Caractéristiques techniques	82
11.1	Dimensions et poids	82
11.2	Conditions ambiantes	83
11.3	Matériaux	83

1 GÉNÉRALITÉS

1.1 Informations relatives au manuel d'utilisation

Merci d'avoir choisi un fauteuil roulant küschall®.

Le présent manuel d'utilisation contient des informations importantes sur l'utilisation de votre fauteuil roulant. Pour utiliser votre fauteuil roulant en toute sécurité, lisez attentivement le manuel d'utilisation et respectez les consignes de sécurité.

Si vous avez des problèmes de vue, vous pouvez consulter le manuel d'utilisation sous forme de fichier PDF sur le site internet www.kuschall.com et l'agrandir à l'écran selon vos besoins. Si vous ne pouvez pas agrandir suffisamment les textes et les images, veuillez contacter le distributeur küschall® de votre pays ; ® adresses au dos de ce document. Le cas échéant, nous vous fournirons un fichier PDF haute résolution du manuel d'utilisation. De plus, des programmes adaptés vous permettent de lire le PDF en utilisant des fonctions linguistiques spéciales sur votre ordinateur (par exemple Maj + Ctrl + Y dans Adobe®Reader®X).



Compte tenu du grand nombre de modèles disponibles, les équipements de votre fauteuil roulant peuvent différer des descriptions et schémas qui figurent dans ce manuel.

Pour obtenir les informations importantes les plus récentes sur les produits, veuillez consulter notre site internet www.kuschall.com, vous adresser à votre revendeur spécialisé le plus proche ou contacter Invacare® dans votre pays (reportez-vous au dos de ce manuel pour obtenir les adresses).

1.2 Symboles figurant dans ce manuel

Dans le présent Manuel d'utilisation, les avertissements sont signalisés par des pictogrammes. Ces pictogrammes sont accompagnés d'un en-tête indiquant le niveau de danger.



AVERTISSEMENT

Signale une situation potentiellement dangereuse, qui, si elle ne peut être évitée, peut entraîner de graves blessures ou la mort.



ATTENTION

Signale une situation potentiellement dangereuse, qui, si elle ne peut être évitée, peut entraîner des blessures bénignes ou légères.



IMPORTANT

Signale une situation potentiellement dangereuse, qui, si elle ne peut être évitée, peut entraîner des dommages matériels.



Met en évidence des conseils et recommandations, de même que des informations visant à une utilisation efficace et sans problème du fauteuil roulant.



Ce produit est conforme à la directive 93/42/ECC relative aux dispositifs médicaux. La date de lancement de ce produit est indiquée dans la déclaration de conformité CE.



Fabricant

1.3 Garantie

Küschall AG garantit l'absence de défauts et le bon fonctionnement de votre fauteuil roulant. La garantie s'étend à tous les défauts et anomalies qui sont démontrés être dus à une construction défectueuse, à un mauvais matériau ou à une conception erronée. Seul le distributeur agréé et non l'utilisateur du fauteuil roulant, peut faire valoir des droits de garantie vis-à-vis de Küschall AG.

Ne font pas partie de la garantie l'usure normale, les suites d'un maniement non conforme ou d'une détérioration, un mauvais entretien, un montage ou une mise en service incorrect(e) du fait de l'acheteur ou de tiers, ainsi que les défauts dus à des circonstances extérieures. Les pièces d'usure sont exclues de la garantie. L'obligation de garantie expire si des modifications non prévues ou non réalisées par le revendeur spécialisé sont apportées au fauteuil roulant ou en cas d'utilisation de pièces de rechange non conformes. La garantie de Küschall AG ne comprend pas les frais consécutifs à l'élimination des défauts, tels que les frais de transport et de déplacement, les coûts salariaux, les charges, etc.

Le délai de garantie est de 24 mois. Le délai de garantie est de 5 ans pour la structure du châssis.

En outre, les modalités et conditions font partie des modalités et conditions générales spécifiques aux différents pays de vente du produit.

1.4 Normes et réglementations

La qualité est un élément fondamental du fonctionnement de notre entreprise, qui travaille conformément aux normes ISO 9001 et ISO 13485.

Ce fauteuil roulant a été testé conformément à la norme EN 12183. Les tests effectués incluent un test d'inflammabilité.

Küschall AG s'efforce sans relâche de réduire au minimum l'impact de l'entreprise sur l'environnement, localement et à l'échelle mondiale. Nous utilisons uniquement des matériaux et composants conformes aux directives REACH et RoHS.

1.5 Utilisation conforme du dispositif

Le fauteuil roulant se commande manuellement et sert exclusivement au déplacement d'une personne à mobilité réduite, seule ou accompagnée. Il ne doit être utilisé sans accompagnateur que par des personnes dont les capacités physiques leur permettent de manier le fauteuil roulant en toute sécurité (par ex. propulsion, direction et freinage). Le fauteuil roulant doit exclusivement être utilisé sur sol plat, sur terrain praticable ou en intérieur.



AVERTISSEMENT !

Toute utilisation du fauteuil roulant d'une autre manière ou s'écartant de l'utilisation conforme peut entraîner des situations dangereuses.

1.6 Durée de vie

La durée de vie attendue de ce produit est de cinq ans, en partant du principe qu'il est utilisé quotidiennement, dans le respect des consignes de sécurité, des instructions de maintenance et de l'usage prévu stipulés dans le présent manuel.

1.7 Droits de reproduction réservés

Tous droits de reproduction réservés pour le présent manuel d'utilisation. Toute réimpression, reproduction ou transmission à des tiers de l'ensemble ou d'une partie du manuel est strictement interdite sans l'accord préalable écrit du fabricant.

2 SÉCURITÉ

2.1 Informations relatives à la sécurité

La présente section contient des informations importantes sur la sécurité visant à protéger l'utilisateur du fauteuil roulant et l'assistant, et à permettre une utilisation du fauteuil roulant en toute sécurité et sans problème.



AVERTISSEMENT !

Risque d'accidents et de blessures graves

Des accidents impliquant de graves blessures peuvent se produire en cas de mauvais réglage du fauteuil roulant.

- Confiez systématiquement l'ensemble des réglages du fauteuil roulant à un revendeur spécialisé.



AVERTISSEMENT !

Risque dû à un style de conduite non adapté aux conditions

Il existe un risque de dérapage sur sol mouillé, sur du gravier ou sur un terrain accidenté.

- Adaptez toujours votre vitesse et votre style de conduite aux conditions données (météo, surface, capacité individuelle, etc.).



AVERTISSEMENT !

Risque de blessure

En cas de collision, vous pourriez subir des blessures sur des parties de votre corps dépassant du fauteuil roulant (pieds ou mains par ex.).

- Évitez une collision non freinée.
- Ne foncez jamais sur un objet.
- Conduisez avec précaution dans les passages étroits.



AVERTISSEMENT !

Risque en cas de perte de contrôle du fauteuil roulant

À vitesses élevées, vous risquez de perdre le contrôle de votre fauteuil roulant et de le renverser.

- Ne roulez jamais à plus de 7 km/h.
- Évitez toute collision en général.



ATTENTION !

Risque de brûlure

Les composants du fauteuil roulant peuvent s'échauffer en cas d'exposition à des sources de chaleur externes.

- N'exposez pas le fauteuil roulant au rayonnement intense du soleil avant de l'utiliser.
- Avant toute utilisation, vérifiez la température de tous les composants entrant en contact avec votre peau.



ATTENTION !

Risque de se coincer les doigts !

Il existe toujours un risque de se coincer un doigt ou un bras par ex. dans les pièces mobiles du fauteuil roulant.

- Assurez-vous que rien ne s'est coincé au moment d'activer les mécanismes de pliage ou d'insertion des pièces mobiles telles que l'axe amovible de la roue arrière, le dossier rabattable ou le dispositif anti-bascule.

2.2 Dispositifs de sécurité



AVERTISSEMENT !

Risque d'accident

Les dispositifs de sécurité (freins, roulette anti-bascule) mal réglés ou défectueux peuvent provoquer des accidents.

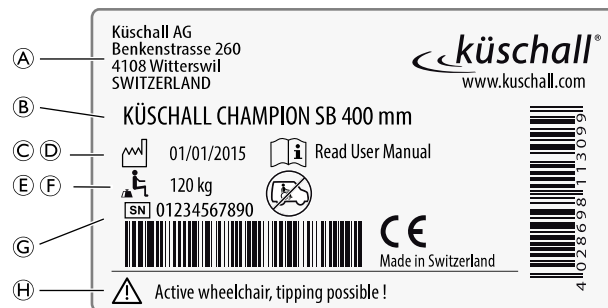
- Avant chaque utilisation du fauteuil roulant, vérifiez que les dispositifs de sécurité fonctionnent correctement et faites-les contrôler régulièrement par votre revendeur spécialisé.

Les fonctions des dispositifs de sécurité sont décrites au chapitre 3 Structure et fonctionnement, page 50.

2.3 Étiquettes et symboles figurant sur le produit

Autocollant d'identification

L'autocollant d'identification est fixé au châssis de votre fauteuil roulant et fournit les informations suivantes :



(A)	Adresse du fabricant
(B)	Description du produit
(C)	Date de fabrication
(D)	Invitation à consulter le manuel d'utilisation
(E)	Poids maximal de l'utilisateur
(F)	Instruction indiquant que le présent fauteuil roulant n'est pas conçu pour le transport de passagers dans des véhicules
(G)	Numéro de série
(H)	Avertissement indiquant que ce fauteuil est un fauteuil roulant actif susceptible de basculer



Symbole d'AVERTISSEMENT :

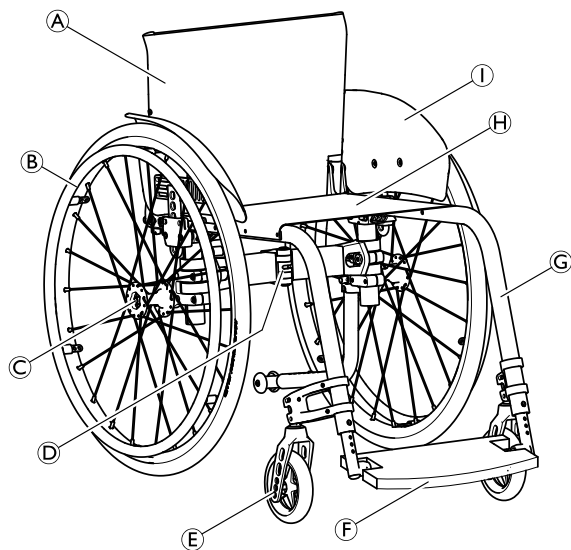
Ce fauteuil roulant n'est pas conçu pour servir de siège dans un véhicule motorisé !

Autocollant d'avertissement du dispositif anti-bascule

Suivez les instructions du manuel d'utilisation avant toute utilisation du dispositif anti-bascule.

3 STRUCTURE ET FONCTIONNEMENT

3.1 Présentation



Ⓐ	Dossier
Ⓑ	Roue arrière avec main courante
Ⓒ	Axe à démontage rapide
Ⓓ	Mécanisme de pliage
Ⓔ	Fourche et roue avant
Ⓕ	Repose-pieds
Ⓖ	Châssis
Ⓗ	Assise
Ⓘ	Garde-boue

Brève description

Le küschall Champion est un fauteuil roulant actif pliant doté d'un mécanisme de pliage horizontal.



Dans la mesure où chaque fauteuil roulant est fabriqué individuellement en fonction des spécifications de la commande, les équipements de votre fauteuil roulant peuvent différer de ceux indiqués sur le schéma.

3.2 Freins de stationnement

Les freins de stationnement sont utilisés pour immobiliser le fauteuil roulant lorsqu'il est à l'arrêt, afin de l'empêcher de rouler.



AVERTISSEMENT !

Risque de renversement en cas de freinage brusque

Si vous serrez les freins de stationnement alors que vous êtes en mouvement, il se peut que vous perdiez le contrôle dans le sens de déplacement, le fauteuil roulant risquant alors de s'arrêter brusquement, ce qui peut entraîner une collision ou votre chute.

- N'actionnez jamais les freins de stationnement alors que vous êtes en mouvement.



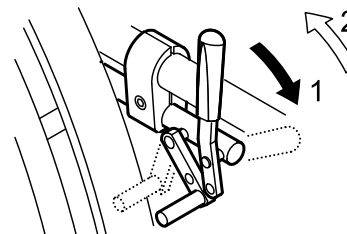
AVERTISSEMENT !

Risque de renversement

Pour que les freins de stationnement fonctionnent correctement, la pression des pneus doit être suffisante.

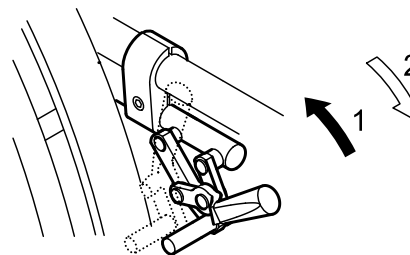
- Assurez-vous que la pression des pneus est correcte, 3.8 Pneus, page 56.

Frein standard



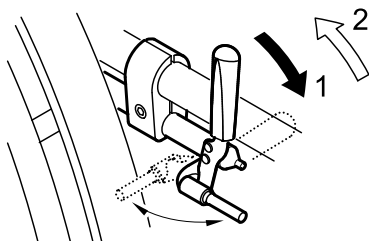
1. Pour actionner le frein, poussez le levier de frein vers l'avant aussi loin que possible.
2. Pour desserrer le frein, tirez le levier de frein vers l'arrière.

Frein à tirer



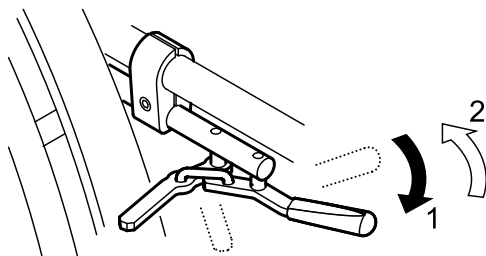
1. Pour actionner le frein, tirez le levier de frein vers l'arrière aussi loin que possible.
2. Pour desserrer le frein, poussez le levier de frein vers l'avant.

Frein performance



1. Pour actionner le frein, poussez le levier de frein vers l'avant aussi loin que possible.
2. Pour desserrer le frein, tirez le levier de frein vers l'arrière.

Frein actif



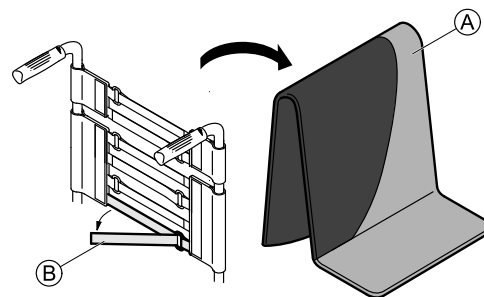
1. Pour actionner le frein, tirez le levier de frein vers l'avant à côté de vos genoux, ou entre vos genoux, aussi loin que possible.
2. Pour desserrer le frein, poussez le levier de frein vers l'arrière à côté de vos genoux, ou entre vos genoux.

3.3 Dossier

Revêtement de dossier

Il est possible d'adapter la tension du revêtement de dossier selon vos besoins.

Adaptation du revêtement de dossier



1. Enlevez la housse de dossier A.
2. Détachez les bandes Velcro B au dos du revêtement de dossier en tirant simplement dessus.
3. Serrez les bandes plus ou moins intensément, selon les besoins, puis fixez-les à nouveau.



AVERTISSEMENT !

Risque de basculement

Si vous réglez les bandes de façon très lâche, votre fauteuil roulant basculera plus facilement.

– Assurez-vous que les bandes sont fixées correctement.

- ! IMPORTANT!**
- Ne serrez jamais les bandes trop fortement pour ne pas modifier la géométrie du fauteuil.

- ! IMPORTANT!**
- Serrez toujours les bandes quand le fauteuil roulant est déplié.

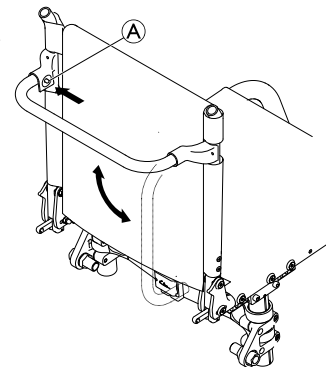
3.4 Tendeur de dossier (en option)

Le tendeur est proposé en option pour augmenter la rigidité du dossier sur les fauteuils roulants présentant des hauteurs ou des largeurs de dossier élevées.

- ! IMPORTANT !**
- N'utilisez pas le tendeur de dossier pour soulever ou pousser le fauteuil roulant. Vous risqueriez de la casser.

- ! IMPORTANT !**
- Relâchez le tendeur de dossier avant de plier le fauteuil roulant.

Déverrouillage du tendeur de dossier



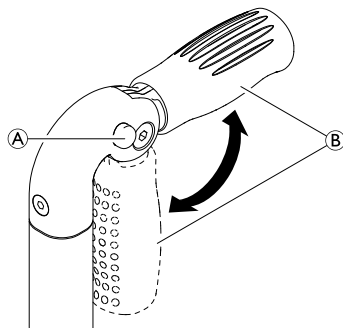
1. Poussez le ressort à téton ① sur la fixation sur le côté gauche et faites pivoter la barre stabilisatrice vers le bas.

Vous pouvez aussi démonter complètement le tendeur de dossier, en poussant sur les ressorts à téton de chaque côté. Le tendeur peut alors être retirée.

3.5 Poignées de poussée

- ! IMPORTANT!**
- Avant chaque utilisation des poignées de poussée, vérifiez qu'elles sont bien fixées et qu'elles ne tournent pas, ni ne peuvent être retirées.

Poignées de poussée rabattables (en option)



1. Enfoncez complètement le bouton **A** tout en repliant la poignée de poussée **B** jusqu'à ce qu'un déclic de mise en place se fasse entendre.



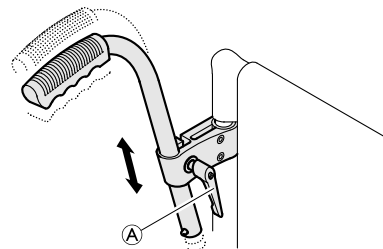
ATTENTION !

Si elle n'est pas correctement enclenchée, la poignée de poussée risque de se déplier accidentellement lors de la poussée du fauteuil roulant.

- Assurez-vous que la poignée de poussée est correctement enclenchée.

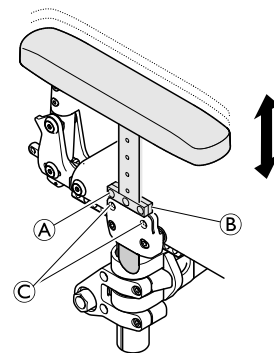
Poignées de poussée réglables en hauteur, externes (en option)

Les poignées de poussée à réglage continu en hauteur permettent à chaque accompagnateur de pousser le fauteuil roulant en tout confort, dans la posture qui leur convient.



1. Pour régler la hauteur des poignées de poussée, desserrez la vis de fixation **A**, déplacez la poignée dans la position souhaitée puis resserrez la vis.

3.6 Accoudoir, réglable en hauteur en continu (en option)



Démontage

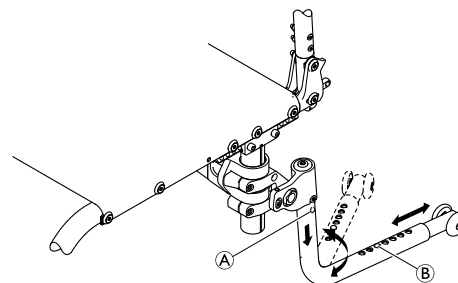
1. Tirez pour dégager l'accoudoir et sa manchette.
2. Pour régler le niveau de difficulté ou de facilité à retirer l'accoudoir du support, modifiez le degré de serrage des vis **C**.

Fixation

1. Poussez l'accoudoir dans son support.

Réglage de la hauteur

1. Desserrez la vis (A) de la plaque de retenue (B).
2. Déplacez l'accoudoir vers le haut ou vers le bas jusqu'à obtention de la hauteur souhaitée.
3. Serrez la vis (A).
4. Effectuez le même réglage des deux côtés.



3.7 Dispositif anti-bascule

Un dispositif anti-bascule empêche le fauteuil roulant de basculer vers l'arrière.



AVERTISSEMENT !

Risque de renversement

Des dispositifs anti-bascule mal réglés ou non opérationnels risquent de provoquer un renversement du fauteuil.

- Vérifiez toujours que le dispositif anti-bascule fonctionne avant d'utiliser le fauteuil roulant ou faites-le régler par un revendeur spécialisé, si nécessaire.



AVERTISSEMENT !

Risque de renversement

Sur une surface molle ou inégale, le dispositif anti-bascule peut plonger dans les trous ou s'enfoncer dans le sol, et perturber ou éliminer sa fonction de sécurité.

- Utilisez uniquement le dispositif anti-bascule lors de déplacements sur un sol plat et dur.

Activation du dispositif anti-bascule

1. Poussez le dispositif anti-bascule (à ressort) vers le bas et faites-le pivoter de 180° jusqu'à ce qu'il s'enclenche en position arrière.



AVERTISSEMENT !

Risque de basculement

Un dispositif anti-bascule activé risque de se bloquer lors du franchissement d'une marche ou d'une bordure.

- Désactivez toujours le dispositif anti-bascule avant de franchir une marche ou un trottoir.

Désactivation du dispositif anti-bascule

1. Poussez le dispositif anti-bascule (à ressort) vers le bas et faites-le pivoter de 180° jusqu'à ce qu'il s'enclenche en position avant.

Réglage de la longueur

1. Appuyez le ressort à téton (B) contre le dispositif anti-bascule et poussez la section interne jusqu'à la position voulue. Le ressort à téton doit s'engager dans le trou le plus proche.

Retrait du dispositif anti-bascule

1. Appuyez sur le bouton de déverrouillage  et tirez sur le tube du dispositif anti-bascule pour le faire ressortir.

3.8 Pneus

La pression idéale dépend du type de pneu.

Le tableau qui suit est fourni à titre indicatif. Si le pneu utilisé n'est pas répertorié dans la liste, reportez-vous au flanc du pneu, : la pression maximum y est généralement inscrite.

Pneu	Pression max.		
Roue légère	7 bars	700 kPa	101 psi
Pneu fin	7 bars	700 kPa	101 psi
Pneu Schwalbe® Marathon Evolution	10 bars	1 000 kPa	145 psi
Schwalbe® One	10 bars	1 000 kPa	145 psi
Schwalbe® Rightrun, bleu	10 bars	1 000 kPa	145 psi
Pneu plein, fin, gris	-	-	-
Pneu plein (type KIK), noir	-	-	-
Roue légère, pleine	-	-	-



La compatibilité des pneus répertoriés ci-dessus dépend de la configuration et/ou du modèle de votre fauteuil roulant.

3.9 Coussin d'assise

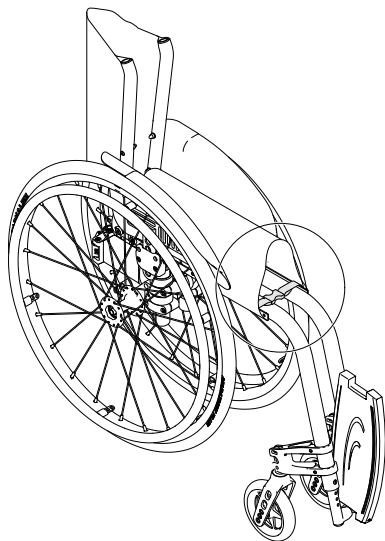
Un coussin d'assise adéquat est nécessaire afin de garantir une répartition optimale de la pression sur l'assise.



Utilisez une doublure anti-glissante ou des bandes de fixation Velcro® pour éviter que le coussin d'assise glisse.

4 ACCESSOIRES

4.1 Sangle de maintien

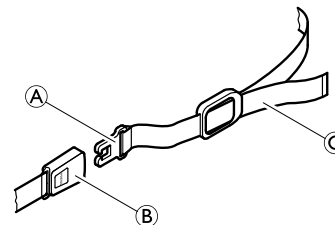


La sangle de maintien permet de déplacer le fauteuil roulant en toute sécurité lorsqu'il est plié. Elle empêche son dépliage accidentel (pendant le transport, par exemple).

1. Détachez les deux côtés du sac de siège du clip de fixation (si installé).
2. Pliez le fauteuil roulant (7.2 Pliage et dépliage du fauteuil roulant, page 71) et encliquez les deux extrémités de la sangle de maintien l'une dans l'autre.

4.2 Ceinture de maintien

Votre fauteuil roulant peut être muni d'une ceinture de maintien. La ceinture de maintien vous empêche de glisser vers l'avant dans votre fauteuil roulant.





AVERTISSEMENT !

Risque de blessures graves par strangulation.

- Assurez-vous que vous êtes assis bien au fond du siège et que votre bassin est aussi droit et symétrique que possible, c'est-à-dire pas en avant d'un côté ou incliné vers l'arrière.
- Placez la ceinture abdominale de manière à pouvoir sentir les os iliaques au-dessus de la ceinture.
- Réglez la longueur à l'aide des boucles pour qu'il y ait juste assez de place pour passer votre main entre votre corps et la ceinture. Il est recommandé de maintenir le fermoir en position centrale, c'est-à-dire de procéder à des réglages de chaque côté.
- Assurez-vous que la ceinture ne puisse pas glisser et que le fermoir ne se détache pas. Remettez en place la ceinture pelvienne si nécessaire, ® revendeur spécialisé.
- Vérifiez et changez éventuellement ces réglages chaque fois que vous utilisez la ceinture.

Ouverture de la ceinture de maintien

1. Appuyez sur le bouton PRESS et sortez la fermeture Ⓐ de la boucle Ⓑ. La ceinture de maintien s'ouvre.

Fermeture de la ceinture de maintien

1. Insérez la fermeture Ⓐ dans la boucle Ⓑ.
2. Serrez la ceinture Ⓒ de sorte que vous soyez assis en toute sécurité dans votre fauteuil roulant.

4.3 Pompe à air

La pompe à air est équipée d'un raccord universel.

1. Soulevez le capuchon de protection du raccord universel.
2. Enfoncez le raccord universel sur la valve de la roue et gonflez la roue.

4.4 Éclairage passif

Vous pouvez fixer des réflecteurs sur les roues arrière.

4.5 Sac de transport du fauteuil roulant (en option)



Pour le transport sûr et propre du fauteuil roulant plié, celui-ci peut être rangé dans un sac de transport.

4.6 Roulettes de transit

Si votre fauteuil roulant est trop large pour certaines applications (trains/avions, passages étroits, portes étroites, par exemple), les roulettes de transit peuvent être utilisées.



AVERTISSEMENT !

- Lors de l'utilisation des roulettes de transit, les freins de stationnement ne sont plus opérationnels et vous ne pouvez pas contrôler votre fauteuil roulant par le biais des mains courantes.

Les roulettes de transit sont directement fixées au tube du dispositif anti-bascule en option.

**AVERTISSEMENT !****Risque de basculement latéral**

- Assurez-vous que des dispositifs anti-basculé munis de roulettes de transit sont installés de chaque côté du fauteuil roulant.

Installation de roulettes de transit

1. Activez les dispositifs anti-basculé munis de roulettes de transit de chaque côté,
® 3.7 Dispositif anti-basculé, page 55.
2. Avec l'aide d'un assistant, retirez la roue arrière,
® 7.3 Démontage et fixation des roues arrière, page 72 et abaissez le fauteuil roulant sur la roulette de transit.
3. Répétez la procédure de l'autre côté.

Remplacement des roulettes de transit par les roues arrière

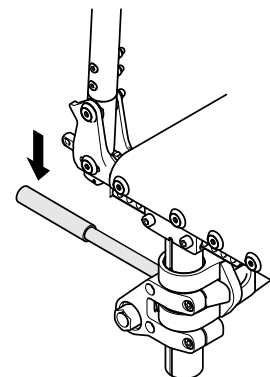
1. Avec l'aide d'un assistant, réinstallez la roue arrière sur l'axe amovible,
® 7.3 Démontage et fixation des roues arrière, page 72 et abaissez le fauteuil roulant sur la roue arrière.
2. Répétez la procédure de l'autre côté.

4.7 Aide à la bascule

L'aide à la bascule permet à un assistant de faire basculer le fauteuil roulant plus facilement, afin de franchir des marches, par exemple.

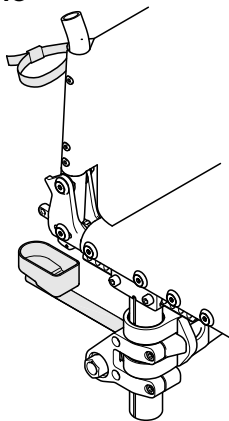
**AVERTISSEMENT !****Risque de renversement**

- Assurez-vous que l'aide à la bascule ne dépasse pas le diamètre externe de la roue arrière.



1. Tenez le fauteuil roulant par les poignées de poussée.
2. Appuyez sur l'aide à la bascule avec le pied et maintenez le fauteuil roulant en position inclinée jusqu'à ce que l'obstacle ait été franchi.

4.8 Porte-canne



AVERTISSEMENT !

Risque de renversement

– Assurez-vous que le porte-canne ne dépasse pas le diamètre externe de la roue arrière.

1. Placez la canne dans le support.
2. Fixez le haut de la canne au dossier.

5 RÉGLAGES (MISE EN SERVICE)

5.1 Informations de sécurité

**ATTENTION !****Risque de blessure**

- Avant d'utiliser le fauteuil roulant, vérifiez son état général et ses principales fonctions, 8.2 Plan de maintenance, page 74 .

Votre revendeur spécialisé vous fournira un fauteuil roulant prêt à l'emploi. Il vous expliquera les principales fonctions et s'assurera que le fauteuil répond à vos besoins et à vos exigences.

Les réglages de la position de l'essieu et des supports de roues avant doivent être effectués par un revendeur spécialisé.

Si vous recevez votre fauteuil roulant plié, veuillez consulter la section 7.2 Pliage et dépliage du fauteuil roulant, page 71.

6 DÉPLACEMENT EN FAUTEUIL ROULANT

6.1 Informations de sécurité



AVERTISSEMENT !

Risque d'accidents

Une pression irrégulière des pneus peut avoir une incidence significative sur la manipulation du fauteuil.

- Vérifiez la pression des pneus avant chaque déplacement.



AVERTISSEMENT !

Risque de chute du fauteuil roulant

Si les roues avant utilisées sont trop petites, le fauteuil roulant risque de se coincer en présence de bordures de trottoirs ou de rainures au sol.

- Assurez-vous que les roues avant sont adaptées à la surface sur laquelle le fauteuil circule.



ATTENTION !

Risque d'écrasement

Il existe parfois un tout petit espace entre la roue arrière et le garde-boue dans lequel vous risquez de vous coincer les doigts.

- Veillez à utiliser exclusivement les mains courantes pour faire avancer le fauteuil roulant.



ATTENTION !

Risque d'écrasement

Il existe parfois un tout petit espace entre la roue arrière et le frein de stationnement dans lequel vous risquez de vous coincer les doigts.

- Veillez à utiliser exclusivement les mains courantes pour faire avancer le fauteuil roulant.

6.2 Freinage pendant le déplacement

Le freinage pendant le déplacement s'effectue manuellement par la transmission de l'effort sur les mains courantes.



AVERTISSEMENT !

Risque de chute en cas de freinage brusque

Si vous actionnez les freins d'immobilisation pendant le déplacement, le sens de déplacement n'est plus contrôlable et il est possible que le fauteuil roulant freine brusquement, provoquant une collision ou votre chute.

- Ne serrez jamais les freins d'immobilisation pendant le déplacement.



AVERTISSEMENT !

Risque de chute hors du fauteuil roulant

Si un assistant freine rapidement le fauteuil roulant en tirant sur les poignées de poussée, l'utilisateur risque de tomber du fauteuil roulant.

- Utilisez systématiquement la ceinture de maintien le cas échéant.
- Assurez-vous que votre assistant a été formé personnellement au transfert d'un patient depuis un fauteuil roulant.

**ATTENTION !****Risque de brûler la paume des mains.**

Si vous freinez pendant un long moment, une très forte chaleur par friction se crée au niveau des mains courantes (spécifiquement MaxGrepp et Supergripp).

- Portez des gants adéquats.

1. Tenez les mains courantes et exercez une pression uniforme avec les deux mains, jusqu'à ce que le fauteuil roulant s'immobilise.

6.3 Montée et descente du fauteuil roulant

**AVERTISSEMENT !****Risque de chute!**

Le risque de chute augmente au moment du transfert.

- Montez et descendez du fauteuil sans assistance, uniquement si vous en avez les capacités physiques.

**AVERTISSEMENT !****Risque de chute!**

Le fauteuil roulant peut basculer vers l'avant, lorsque l'on s'appuie sur les repose-pieds.

- Ne vous mettez jamais debout sur les repose-pieds, au moment de monter ou de descendre du fauteuil.

**ATTENTION !**

Si les freins se desserrent ou se cassent, le fauteuil roulant risque de partir de manière incontrôlée.

- Ne vous appuyez pas sur les freins, au moment de monter ou de descendre du fauteuil.

**IMPORTANT!**

Le garde-boue ou l'accoudoir peuvent se casser.

- Ne vous asseyez jamais sur le garde-boue ou l'accoudoir, au moment de monter ou de descendre du fauteuil.

1. Serrez les freins d'immobilisation.
2. Posez vos pieds sur le sol.
3. Tenez-vous au fauteuil roulant et si nécessaire, également à un objet fixe à proximité.
4. Déplacez-vous lentement vers un siège.

6.4 Propulsion et guidage du fauteuil roulant

La propulsion et le guidage du fauteuil roulant s'effectuent au moyen des mains courantes.

Avant de vous déplacer sans accompagnateur, vous devez déterminer le point de basculement de votre fauteuil roulant.



AVERTISSEMENT !

Risque de basculement

Le fauteuil roulant peut basculer vers l'arrière, si aucune roulette anti-basculade n'est montée. Lors de la détection du point de basculement, un accompagnateur doit se trouver directement derrière le fauteuil roulant, afin de rattraper éventuellement le fauteuil s'il se renverse.

- Montez un dispositif anti-basculade pour empêcher tout basculement.



AVERTISSEMENT !

Risque de basculement

Le fauteuil roulant risque de basculer vers l'avant.

- Lorsque vous configurez votre fauteuil roulant, testez son comportement en termes de basculement vers l'avant et ajustez votre style de conduite en conséquence.

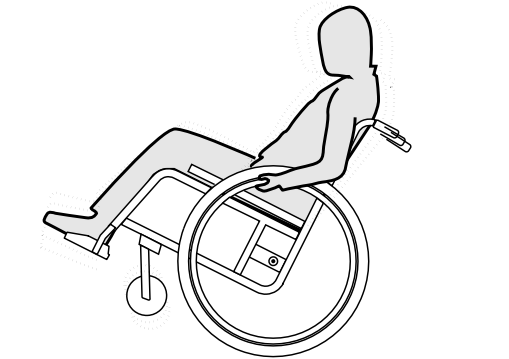


ATTENTION !

Une charge lourde, accrochée au dossier peut influencer sur le centre de gravité du fauteuil roulant.

- Adaptez votre conduite en conséquence.

Détection du point de basculement



1. Desserrez le frein.
2. Roulez brièvement vers l'avant, maintenez les deux mains courantes et tirez vers vous avec un léger élan.
3. Vous déterminez le point de basculement par le déplacement du poids et en contre-braquant au niveau des mains courantes.

6.5 Franchissement de marches et de paliers



AVERTISSEMENT !

Risque de chute !

Lors du franchissement de marches, vous pouvez perdre l'équilibre et basculer avec votre fauteuil roulant.

- Franchissez les marches, comme les bordures de trottoir et les paliers, toujours lentement et avec prudence.
- Ne franchissez pas de marches de plus de 25 cm de haut.



ATTENTION !

Une roulette anti-bascule activée empêche le fauteuil roulant de basculer vers l'arrière.

- Désactivez la roulette anti-bascule, avant de franchir des marches ou des paliers.

Avec un accompagnateur



Descente d'une marche

1. Déplacez le fauteuil roulant juste devant le bord et saisissez les mains courantes.
2. L'accompagnateur tient les deux poignées de poussée, place un pied sur l'aide-bascule (s'il est monté) et incline le fauteuil roulant en arrière, de manière à soulever les roues avant du sol.
3. L'accompagnateur maintient le fauteuil roulant dans cette position, le pousse avec précaution en bas de la marche et l'incline en avant, jusqu'à ce que les roues avant du fauteuil roulant touchent de nouveau le sol.

Montée d'une marche



AVERTISSEMENT !

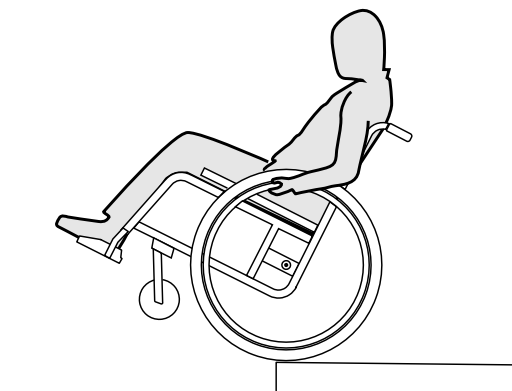
Risque de blessures graves

La montée fréquente de marches et trottoirs peut provoquer une rupture plus précoce que prévu de la zone de flexion du dossier du fauteuil roulant. L'utilisateur risque de chuter du fauteuil roulant.

- Utilisez systématiquement une aide à la bascule lorsque vous montez des marches ou des trottoirs.

1. Déplacez le fauteuil roulant en arrière avec les roues arrière devant le bord.
2. L'accompagnateur incline le fauteuil roulant à l'aide des deux poignées de poussée de manière à soulever les roues avant du sol, puis tire les roues arrière au-dessus du bord, jusqu'à ce que les roues avant puissent aussi être déposées au sol.

Sans accompagnateur



AVERTISSEMENT !

Risque de basculement

Lorsque vous descendez une marche sans accompagnateur, vous risquez de basculer en arrière si vous ne maîtrisez pas votre fauteuil roulant.

- Apprenez tout d'abord à descendre une marche avec un accompagnateur.
- Veillez à avoir détecté votre point de basculement, 6.4 Propulsion et guidage du fauteuil roulant, page 64.

Descente d'une marche

1. Déplacez le fauteuil roulant juste devant le bord, soulevez les roues avant et gardez l'équilibre.
2. Faites ensuite passer lentement les deux roues arrière au-dessus du bord. Maintenez les mains bien fermement sur les mains courantes, jusqu'à ce que les roues avant touchent de nouveau le sol.

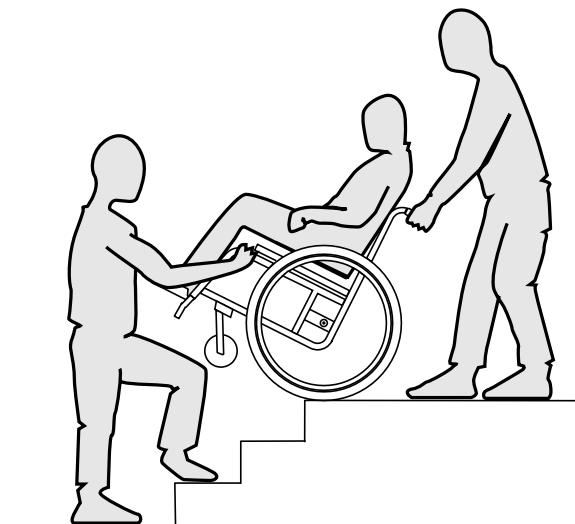
6.6 Franchissement d'escaliers



AVERTISSEMENT ! Risque de chute!

Lors du franchissement d'escaliers, vous pouvez perdre l'équilibre et chuter avec votre fauteuil roulant.

- Franchissez les escaliers comportant plus d'une marche uniquement avec deux accompagnateurs.



1. Il est possible de franchir des escaliers en passant d'une marche à l'autre, comme décrit ci-dessus. À cet effet, le premier accompagnateur se place derrière le fauteuil roulant et le tient au niveau des poignées. Le second accompagnateur enserrme une partie fixe du châssis avant et bloque ainsi le fauteuil roulant à l'avant.

6.7 Passage de rampes et de pentes



AVERTISSEMENT !

Danger en cas de conduite incontrôlée!

Lors du passage sur des pentes ou des descentes, votre fauteuil roulant peut basculer en arrière, sur le côté ou vers l'avant.

- Roulez sur les longues pentes uniquement avec un accompagnateur positionné derrière le fauteuil roulant.
- Évitez les dévers.
- Évitez les pentes de plus de 7°.
- Évitez les changements brusques de direction sur des pentes.



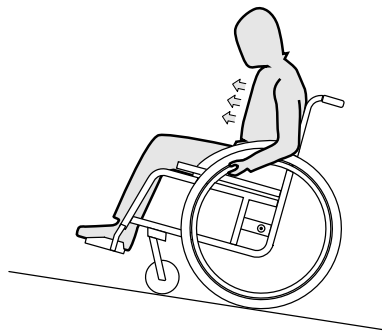
ATTENTION !

Même sur les descentes légèrement en pente, votre fauteuil roulant risque de partir en roulant si vous ne le contrôlez pas au moyen des mains courantes.

- Bloquez les freins d'arrêt lorsque vous vous trouvez à l'arrêt sur une pente dans votre fauteuil roulant.

En montée

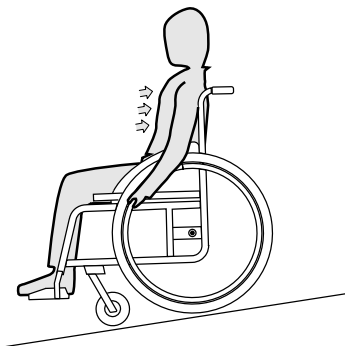
Pour rouler en montée, vous devez vous mettre en mouvement et conserver l'allure, tout en contrôlant la direction.



1. Penchez le buste en avant et propulsez le fauteuil roulant par des impulsions rapides et vigoureuses au niveau des deux mains courantes.

En descente

Pour la descente, il est important de contrôler la direction et surtout la vitesse.



1. Penchez-vous en arrière et laissez les mains courantes glisser dans les mains, avec précaution. Vous devriez pouvoir stopper le fauteuil roulant à tout moment, en bloquant les mains courantes.



ATTENTION !

Risque de brûler la paume des mains.

Si vous freinez pendant un long moment, une très forte chaleur par friction se crée au niveau des mains courantes (spécifiquement MaxGripp et Supergripp).

- Portez des gants adéquats.

6.8 Stabilité et équilibre en position assise

Certaines activités et actions du quotidien nécessitent que vous vous penchiez du fauteuil roulant, en avant, de côté ou en arrière. Cela a une influence considérable sur la stabilité du fauteuil roulant. Pour pouvoir conserver votre équilibre à tout moment, respectez les points suivants:

Se pencher en avant

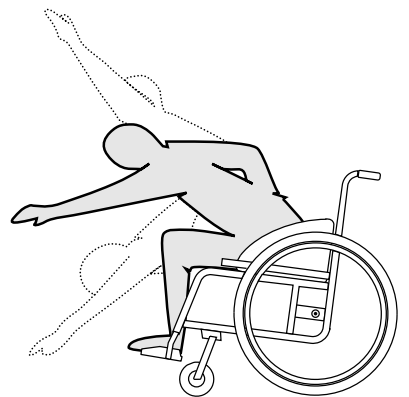


AVERTISSEMENT !

Risque de basculement

Lorsque vous vous penchez en avant, vous risquez de tomber du fauteuil roulant.

- Ne vous penchez jamais trop en avant et ne glissez pas vers l'avant dans votre siège pour attendre un objet.
- Ne vous penchez pas en avant entre vos genoux, pour ramasser quelque chose au sol.



1. Orientez les roues avant vers l'avant. (Déplacez pour cela votre fauteuil roulant légèrement vers l'avant, puis revenez en arrière.)
2. Bloquez les deux freins d'arrêt.
3. Penchez-vous en avant juste assez pour que votre buste reste au-dessus des roues avant.

Saisir un objet en arrière

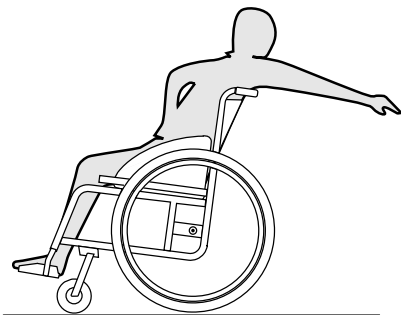


AVERTISSEMENT !

Risque de basculement

Si vous vous penchez trop en arrière, vous risquez de basculer avec le fauteuil roulant.

- Ne vous penchez pas au-delà du dossier.
- Utilisez un dispositif anti-basculade.



1. Orientez les roues avant vers l'avant. (Déplacez pour cela votre fauteuil roulant légèrement vers l'avant, puis revenez en arrière.)
2. Ne bloquez pas les freins d'arrêt.
3. Penchez-vous en arrière juste assez, sans pour autant modifier votre position assise.

7 TRANSPORT

7.1 Consignes de sécurité



AVERTISSEMENT !

Risque de blessures en cas de transport non sécurisé!

Votre fauteuil roulant n'est pas conçu pour le transport de personnes dans des véhicules. En cas d'accident, vous risquez de vous causer de graves blessures.

- Pendant le transport, ne vous asseyez pas dans le fauteuil roulant, mais dans un siège correctement sécurisé.



AVERTISSEMENT !

Risque de blessure si le fauteuil n'est pas correctement fixé

En cas d'accident, de freinage brusque, etc. de graves blessures peuvent survenir suite à l'éjection de pièces du fauteuil.

- Retirez toujours les roues arrière lors du transport du fauteuil roulant.
- Fixez fermement toutes les pièces du fauteuil roulant dans le véhicule afin qu'elles ne risquent pas de se détacher pendant le trajet.



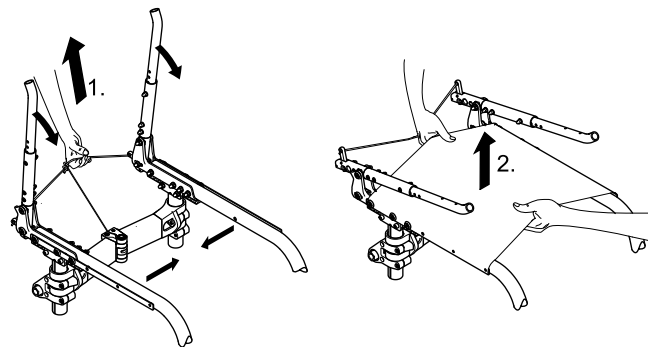
IMPORTANT!

Une dégradation excessive du matériel pourrait altérer la solidité des éléments porteurs.

- Ne déplacez pas votre fauteuil roulant sur un sol abrasif, si les roues sont démontées (par ex. traction du cadre sur l'asphalte).

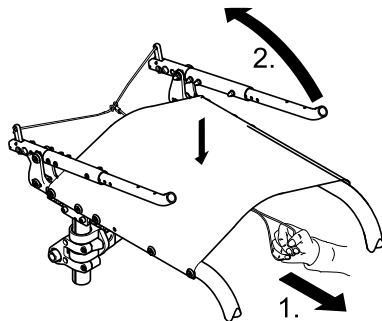
7.2 Pliage et dépliage du fauteuil roulant

Pliage du fauteuil roulant



1. Retirez le coussin d'assise, le cas échéant.
2. Si il est installé, déverrouillez le tendeur de dossier en appuyant sur le ressort à téton et en basculant le tendeur vers le bas, ® 3.4 Tendeur de dossier (en option), page 53.
3. Tirez la cordelette située à l'arrière du fauteuil roulant vers le haut et vers l'arrière (1). Le mécanisme de pliage par ciseaux placé sous le siège se plie vers l'arrière et le dossier se rabat en avant.
4. En les tenant des deux mains, tirez la housse de siège et la toile de dossier vers le haut (2). Le fauteuil roulant se plie complètement.

Dépliage du fauteuil roulant



1. Tirez sur le cordon placé à l'avant, sous la housse de siège, jusqu'à ce que le cliquet s'enclenche complètement.



ATTENTION !

Risque de se coincer les doigts !

Vous risquez de vous coincer les doigts entre les pièces des croisillons.

- Par conséquent, ne refermez jamais les croisillons avec les doigts.

1. Tirez sur le dossier et sur les poignées de poussée jusqu'à ce que les cliquets s'enclenchent dans les supports latéraux.
2. Le cas échéant, remettez en place le tendeur de dossier en la basculant vers le haut et en plaçant le ressort à téton dans son orifice, 3.4 Tendeur de dossier (en option), page 53.

7.3 Démontage et fixation des roues arrière

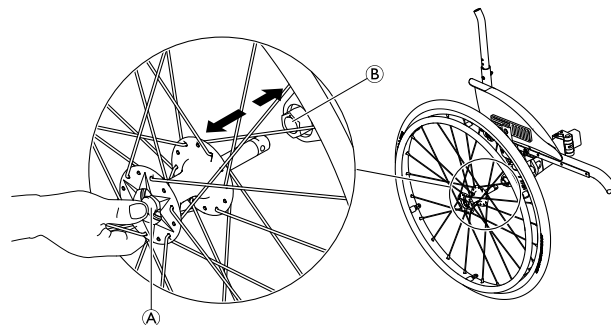


AVERTISSEMENT !

Risque de renversement

Si l'axe amovible d'une roue arrière n'est pas entièrement enclenché, la roue risque de se desserrer pendant l'utilisation du fauteuil. Cela peut provoquer le renversement du fauteuil.

- Assurez-vous systématiquement que les axes amovibles sont complètement enclenchés chaque fois que vous montez une roue.



Démontage des roues arrière

1. Desserrez les freins.
2. D'une main, maintenez le fauteuil roulant en position droite.
3. De l'autre, maintenez la roue à travers les rayons externes au niveau du moyeu.
4. À l'aide du pouce, appuyez sur le bouton d'axe amovible (A). Maintenez-le enfoncé et sortez la roue du canon d'axe (B).

Fixation des roues arrière

1. Desserrez les freins.
2. D'une main, maintenez le fauteuil roulant en position droite.
3. De l'autre, maintenez la roue à travers les rayons externes au niveau du moyeu.
4. À l'aide du pouce, appuyez sur le bouton d'axe amovible et maintenez-le enfoncé.
5. Poussez l'axe dans le manchon de serrage **®** jusqu'en butée.
6. Relâchez le bouton d'axe amovible et assurez-vous que la roue est bien fixée.

8 MAINTENANCE

8.1 Consignes de sécurité



AVERTISSEMENT !

Certains matériaux subissent un vieillissement naturel. Il peut en résulter des dommages sur les pièces du fauteuil roulant.

- Faites contrôler votre fauteuil roulant par un revendeur spécialisé, après de longues durées d'utilisation et au moins une fois par an.



Vous obtiendrez de l'aide auprès de votre revendeur spécialisé *küschall®* pour procéder aux opérations de maintenance régulières. Adressez-vous au représentant *küschall®* de votre pays (à la fin du présent document) pour connaître le revendeur spécialisé agréé le plus proche.

8.2 Plan de maintenance

Pour garantir la sécurité et la fiabilité nécessaires, procédez aux travaux de maintenance suivants à intervalles réguliers ou faites-les exécuter par une autre personne.

	Chaque semaine	Chaque mois	Chaque année
Contrôle de la pression des pneus	x		
Vérification de la bonne fixation des roues arrière	x		

	Chaque semaine	Chaque mois	Chaque année
Vérification de la ceinture de maintien	x		
Contrôle visuel		x	
Nettoyage des roues avant		x	
Contrôle des vissages		x	
Contrôle des rayons		x	
Vérification des freins d'immobilisation		x	
Vérification du fauteuil roulant par le revendeur spécialisé			x

Contrôle de la pression des pneus

1. Mesurez la pression des pneus, ® 3.8 Pneus, page 56.
2. Gonflez le pneu à la pression prescrite.
3. Contrôlez également la sculpture des pneus.
4. Si nécessaire, changez les pneus.

Vérification de la bonne fixation des roues arrière

1. Tirez sur la roue arrière pour contrôler la fixation de l'axe de roue. La roue ne doit pas pouvoir se détacher.
2. Si les roues arrière ne sont pas correctement enclenchées, enlevez les saletés ou dépôts éventuels. Si le problème persiste, faites régler les axes de roue par un revendeur spécialisé.

Vérification de la ceinture de maintien

1. Assurez-vous que la ceinture de maintien est bien positionnée.

! IMPORTANT!

- Les ceintures de maintien trop lâches doivent être réglées par un revendeur spécialisé.
- Les ceintures de maintien endommagées doivent être changées par un revendeur spécialisé.

Contrôle visuel

1. Recherchez des pièces desserrées, des fissures ou autres défauts sur votre fauteuil roulant.
2. Si vous remarquez quelque chose, faites vérifier immédiatement votre fauteuil roulant par un revendeur spécialisé.

Nettoyage des roues avant

1. Contrôlez si les roues avant tournent librement.
2. Enlevez les saletés et les cheveux des axes de roues avant.

Vérification des vissages

Les vis peuvent se desserrer du fait d'une utilisation en continu.

1. Vérifiez si les vis sont bien fixées (au niveau du repose-pied, du revêtement de siège, des appuis latéraux, du dossier, du châssis, du module d'assise).
2. Resserrez les éventuelles vis mal serrées au couple prescrit. Reportez-vous pour cela au Manuel d'entretien küschall Champion, disponible sur Internet à l'adresse www.kueschall.com.

! IMPORTANT!

- Les écrous et vis de fixation perdent leur effet en cas de desserrage et de serrage répétés.
- Faites remplacer les écrous et vis de fixation par un revendeur spécialisé.

Vérification de la tension des rayons

Les rayons ne doivent être ni détendus, ni déformés.

1. Faites resserrer les rayons détendus par un revendeur spécialisé.
2. Faites remplacer les rayons cassés par un revendeur spécialisé.

Contrôle des freins d'immobilisation

1. Contrôlez le bon positionnement des freins d'immobilisation. Le frein est réglé correctement si le segment de frein pénètre de quelques millimètres seulement dans le pneu, quand le frein est serré.
2. Si vous constatez que le réglage n'est pas correct, faites régler les freins par un revendeur spécialisé.

! IMPORTANT!

- Après le remplacement ou un changement de position des roues arrière, il est nécessaire de régler de nouveau les freins d'immobilisation.

Contrôle suite à une forte collision ou à un coup violent



IMPORTANT!

Le fauteuil roulant peut subir des dommages non détectables à l'oeil nu, suite à une forte collision ou un coup violent.

- Il est primordial de faire contrôler votre fauteuil roulant par un revendeur spécialisé après une forte collision ou un coup violent.

Réparation ou remplacement de la chambre à air

1. Démontez la roue arrière et laissez le reste d'air s'échapper de la chambre à air.
2. Soulevez un flanc du pneu de la jante. Utilisez à cet effet un démonte-pneu pour vélo, mais aucun objet pointu tel qu'un tournevis, afin de ne pas endommager la chambre à air.
3. Retirez la chambre à air du pneu.
4. Réparez le pneu à l'aide d'une trousse de réparation de chambres à air ou remplacez la chambre à air, si nécessaire.
5. Gonflez légèrement la chambre à air, jusqu'à ce qu'elle prenne une forme arrondie.
6. Guidez la valve dans l'orifice correspondant de la jante et insérez la chambre à air dans le pneu (la chambre à air doit être posée sans pli sur tout le pourtour du pneu).
7. Levez les flancs du pneu au-dessus du bord de la jante. Commencez par la zone de la valve et utilisez un démonte-pneu pour vélo. Lors de cette opération, vérifiez tout autour que la chambre à air ne se coince pas entre le pneu et la jante.
8. Gonflez le pneu à la pression de service maximale. Assurez-vous que le pneu ne perd réellement plus d'air.

Pièces de rechange



Vous pouvez vous procurer toutes les pièces de rechange auprès d'un revendeur spécialisé kuschall®. Vous trouverez la liste actuelle des pièces de rechange disponibles sur Internet à l'adresse www.kueschall.com.

8.3 Entretien

Votre fauteuil roulant vous rendra service pendant de longues années, si vous l'entretenez régulièrement.



IMPORTANT!

Le sable et l'eau de mer peuvent endommager les roulements à billes et les pièces métalliques peuvent rouiller, si la surface est endommagée.

- N'exposez le fauteuil roulant au sable et à l'eau de mer que pour une courte durée et nettoyez-le après chaque séjour à la plage.



IMPORTANT!

- N'utilisez aucun abrasif, aucun produit de nettoyage agressif, ni aucun nettoyeur haute pression.

1. Nettoyez les coussins et les pièces métalliques avec un chiffon doux et humide.
2. Après un trajet sous la pluie ou après une douche, frottez soigneusement le fauteuil roulant pour le sécher.
3. Quand le fauteuil roulant est encrassé, essuyez la saleté aussi vite que possible avec un chiffon humide et frottez soigneusement le fauteuil pour le sécher.

8.4 Désinfection

Une désinfection par vaporisation ou essuyage est permise à l'aide de désinfectants testés et approuvés.



Vous trouverez des informations sur des désinfectants actuellement testés auprès des Laboratoires Anios, sous www.anios.com.

9 RÉSOLUTION DE PROBLÈMES

9.1 Consignes de sécurité

Des dysfonctionnements peuvent apparaître, du fait de l'utilisation quotidienne du fauteuil roulant, de nouveaux réglages ou de modifications apportées au fauteuil pour répondre à de nouvelles exigences. Le tableau suivant indique comment détecter les dysfonctionnements et les résoudre.



ATTENTION !

– Si vous remarquez des dysfonctionnements sur votre fauteuil roulant, par ex. un changement considérable de sa tenue de route, contactez immédiatement votre revendeur spécialisé.



IMPORTANT!

Certaines des opérations mentionnées doivent être réalisées par un revendeur spécialisé agréé. Elles sont repérées en conséquence. Nous vous recommandons de faire effectuer tous les réglages par un revendeur spécialisé.

9.2 Détection et résolution des problèmes

Problème	Cause possible	Mesure corrective
Le fauteuil roulant ne roule pas tout droit	Pression de pneu incorrecte dans l'une des roues arrières	Corriger la pression des pneus, ® 3.8 Pneus, page 56
	Le bloc de roulements de la fourche des roues avant n'est pas à la verticale	Mettre le bloc de roulements à la verticale, ® revendeur spécialisé
	Les roues arrières ne roulent pas parallèlement ou sont décalées axialement	Corriger la prétension des pantographes voire l'écartement, ® revendeur spécialisé
	Les roues avant ne sont pas réglées à la même hauteur	Positionner les roues avant de manière à ce qu'elles touchent en même temps le sol, ® revendeur spécialisé
	Un ou plusieurs rayons sont cassés	Remplacer le ou les rayons défectueux, ® revendeur spécialisé
	Les rayons sont serrés différemment	Resserrer les rayons trop lâches, ® revendeur spécialisé
	Les axes des roues avant sont encrassés ou endommagés	Nettoyer ou remplacer les paliers, ® revendeur spécialisé
Le fauteuil roulant bascule trop facilement	Les roues arrières sont montées trop en avant	Monter les roues arrières plus en arrière, ® revendeur spécialisé
	L'angle du dossier est trop grand	Réduire l'angle du dossier, ® revendeur spécialisé
	L'angle de l'assise est trop grand	Monter la plaque de raccord plus bas sur le montant latéral, ® revendeur spécialisé Choisir une fourche plus petite pour les roues avant, ® revendeur spécialisé

Problème	Cause possible	Mesure corrective
Les freins n'agrippent pas ou de manière asymétrique	Pression des pneus incorrecte dans l'une ou les deux roues arrières	Corriger la pression des pneus, ® 3.8 Pneus, page 56
	Réglage des freins incorrect	Rectifier le réglage des freins, ® revendeur spécialisé
La résistance au roulement est très élevée	Pression des pneus insuffisante dans les roues arrières	Corriger la pression des pneus, ® 3.8 Pneus, page 56
	Les roues arrières ne sont pas dans un écartement	Modifier l'écartement, ® revendeur spécialisé
Les roues avant "flottent" à vitesse élevée	Pas assez de tension sur le bloc de roulements des roues avant	Serrer légèrement l'écrou au niveau de l'axe du bloc de roulements, ® revendeur spécialisé
Le fauteuil roulant ne se déplie que très difficilement	Le revêtement du dossier est trop serré	Relâcher un peu la bande Velcro supérieure du revêtement du dossier, ® 3.3 Dossier, page 52
	Le mécanisme de pliage est trop dur	Régler le mécanisme de pliage, ® revendeur spécialisé

10 APRÈS L'UTILISATION

10.1 Entreposage



IMPORTANT !

- Risque de détérioration du produit
 - N'entrez pas le produit près de sources de chaleur.
 - Ne déposez jamais d'autres objets sur le fauteuil roulant.
 - Rangez le fauteuil roulant à l'intérieur dans un environnement sec.
 - Reportez-vous à la section 11.2 Conditions ambiantes, page 83.

Après une longue période d'entreposage (de plus de 4 mois), il est nécessaire de procéder à une inspection du fauteuil roulant conformément à la section 8 Maintenance, page 74.

10.2 Réutilisation

Le fauteuil roulant peut être réutilisé. Les opérations suivantes doivent être effectuées :

- Nettoyage et désinfection, 8.3 Entretien, page 76 et 8.4 Désinfection, page 77 de ce manuel.
- Inspection, 8.2 Plan de maintenance, page 74 de ce manuel.
- Le fauteuil roulant doit être adapté au nouvel utilisateur conformément à la documentation de maintenance (disponible auprès du distributeur küschall® de votre pays).

10.3 Mise au rebut

Respectez l'environnement et faites éliminer votre fauteuil roulant de manière conforme. Les dispositions légales en vigueur au niveau national et local s'appliquent pour la mise au rebut.

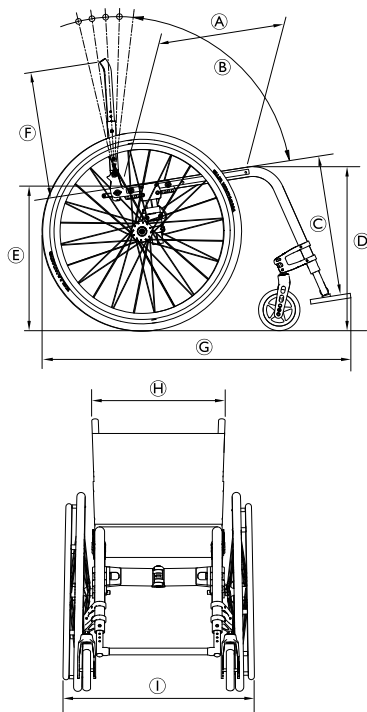


Adressez-vous à votre revendeur spécialisé pour une mise au rebut conforme ou demandez à votre mairie ou municipalité le nom d'une entreprise locale de gestion des déchets.

11 CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

11.1 Dimensions et poids

Toutes les dimensions et les spécifications de poids se rapportent à une largeur d'assise de 400 mm et à une profondeur d'assise de 400 mm dans la configuration la plus légère du fauteuil roulant. Les dimensions et le poids peuvent varier en fonction des configurations.



Ⓐ	Profondeur d'assise	340 – 480 mm, par incréments de 20 mm (AL/TI) 400 – 460 mm, par incréments de 20 mm (C)
Ⓑ	Angle du dossier	76°/80,5°/85°/89,5°/94°
Ⓒ	Longueur genou-talon	220 – 500 mm, par incréments de 10 mm (AL/TI) 300 – 340 / 400 – 500 mm, par incréments de 10 mm (C)
Ⓓ	Hauteur d'assise avant	450 – 540 mm, réglable en continu
Ⓔ	Hauteur d'assise arrière	390 – 490 mm, réglable en continu
Ⓕ	Hauteur du dossier	300 – 465 mm, par incréments de 15 mm
Ⓖ	Longueur totale	75°: environ 825 – 1190 mm (AL/TI) 90°: environ 775 – 1140 mm (AL/TI) 85°: environ 800 – 1165 mm (C)
Ⓗ	Largeur d'assise	340 – 480 mm, par incréments de 20 mm
Ⓘ	Largeur totale Largeur totale, plié	Largeur d'assise plus 160 – 240 mm environ 280 – 340 mm
	Poids total	environ 9,2 kg (AL/C) environ 9,4 kg (TI)

	Poids de transport (sans roues arrière)	environ 6,8 kg (AL/C) environ 7,1 kg (TI)
	Poids maximal de l'utilisateur	120 kg
	Largeur de retournement	920 – 1390 mm
	Pente max. de sécurité	7°

AL = Aluminium/TI = Titane/C = Carbone

11.2 Conditions ambiantes

N'exposez pas le fauteuil roulant à des températures inférieures à -20 °C ou supérieures à 40 °C.

11.3 Matériaux

Châssis/tubes de dossier	Aluminium (Titane/Carbone)
Housse de siège	PA/PVC
Toile de dossier	PA
Poignées de poussée	PVC
Pièces latérales (protège-vêtements, garde-boue, accoudoirs)	Plastique/Carbone
Mécanisme de pliage/renfort vertical/fixations/fourches de roue avant	Aluminium

Tous les matériaux utilisés sont résistants à la corrosion.

SOMMARIO

Il presente manuale deve essere fornito all'utilizzatore del prodotto. Leggere il presente manuale e conservarlo per eventuali consultazioni successive, PRIMA di utilizzare il prodotto.

1	Generale	87
1.1	Ulteriori informazioni sul manuale d'uso	87
1.2	Simboli in questo manuale	87
1.3	Garanzia commerciale	87
1.4	Norme e regolamenti	88
1.5	Utilizzo conforme agli scopi previsti	88
1.6	Durata	88
1.7	Tutela dei diritti d'autore	88
2	Sicurezza	89
2.1	Informazioni per la sicurezza	89
2.2	Equipaggiamenti per la sicurezza	90
2.3	Etichette e simboli sul prodotto	90
3	Struttura e funzionamento	92
3.1	Panoramica	92
3.2	Freni di stazionamento	93
3.3	Schienale	94
3.4	Barra stabilizzatrice per lo schienale (opzionale)	94
3.5	Maniglie di spinta	95
3.6	Supporto laterale, altezza regolabile all'infinito (opzionale)	96
3.7	Dispositivo antiribaltamento	96
3.8	Pneumatici	97
3.9	Cuscino imbottito sedile	98
4	Accessori	99
4.1	Cinturino di sicurezza	99

4.2	Cintura di sostegno	99
4.3	Pompa di gonfiaggio pneumatici	100
4.4	Catarifrangenti	100
4.5	Borsa per il trasporto della carrozzina (opzionale)	100
4.6	Ruote antibarriera	100
4.7	Staffa di ribaltamento	101
4.8	Portabastone	102
5	Messa in servizio	103
5.1	Informazioni per la sicurezza	103
6	Marcia con la carrozzina	104
6.1	Informazioni per la sicurezza	104
6.2	Frenata durante la marcia	105
6.3	Sedersi e alzarsi dalla carrozzina	105
6.4	Marcia in avanti e cambiamento di direzione con la carrozzina	106
6.5	Salire e scendere da gradini e dislivelli	107
6.6	Salire e scendere le scale	110
6.7	Salita su rampe e terreni in pendenza	110
6.8	Stabilità ed equilibrio	112
7	Trasporto	114
7.1	Indicazioni per la sicurezza	114
7.2	Chiusura e apertura della carrozzina	114
7.3	Smontaggio e montaggio delle ruote posteriori	115
8	Manutenzione	117
8.1	Indicazioni per la sicurezza	117
8.2	Piano di manutenzione	117
8.3	Cura	119
8.4	Disinfezione	120
9	Risoluzione guasti	121
9.1	Indicazioni per la sicurezza	121
9.2	Individuazione e risoluzione guasti	122

10 Dopo l'utilizzo. 124

10.1 Stoccaggio124

10.2 Riutilizzo124

10.3 Smaltimento124

11 Dati tecnici 125

11.1 Dimensioni e peso.125

11.2 Condizioni ambientali126

11.3 Materiali126

1 GENERALE

1.1 Ulteriori informazioni sul manuale d'uso.

Vi ringraziamo per aver scelto una carrozzina Kuschall®.

Il presente manuale d'uso contiene informazioni importanti sull'utilizzo della carrozzina. Al fine di garantire la sicurezza di utilizzo della propria carrozzina, leggere attentamente il manuale d'uso e seguire le informazioni per la sicurezza.

In caso di problemi di vista, è possibile visualizzare il presente manuale d'uso come file PDF su Internet all'indirizzo www.kuschall.com e ingrandirlo sullo schermo secondo necessità. Se non si riescono a ingrandire a sufficienza i testi e la grafica, contattare il distributore Kuschall® nazionale;

® gli indirizzi sono riportati sul retro di questo documento. Se necessario, provvederemo alla fornitura di un file PDF ad alta risoluzione del presente manuale d'uso. Inoltre, è possibile ottenere la lettura del file PDF con l'ausilio di programmi adatti che utilizzino speciali funzioni linguistiche installati sul proprio computer (per esempio in Adobe® Reader®X: Maiusc+Ctrl+Y).



L'apparecchiatura della propria carrozzina può differire dalle descrizioni e dai diagrammi forniti in dotazione a causa del gran numero di modelli disponibili.

Per ottenere importanti informazioni aggiornate sul prodotto, fare riferimento al nostro sito web all'indirizzo www.kuschall.com, al proprio rivenditore locale specializzato o contattare Invacare® nel proprio paese (gli indirizzi sono riportati sul retro del presente manuale).

1.2 Simboli in questo manuale

Tutte le avvertenze nel presente manuale d'uso sono contrassegnate da simboli. Davanti ai singoli messaggi sono riportati simboli e parole che indicano la gravità del pericolo.

1583534-A



ATTENZIONE

Indica una potenziale situazione di pericolo che potrebbe essere causa di lesioni gravi o morte, se non venisse evitata.



AVVERTENZA

Indica una potenziale situazione di pericolo che potrebbe essere causa di lesioni di piccola o media entità, se non venisse evitata.



IMPORTANTE

Indica una potenziale situazione di pericolo che potrebbe essere causa di danni materiali, se non venisse evitata.



Indica consigli e raccomandazioni utili per un uso efficiente e privo di inconvenienti della carrozzina.



Questo prodotto è conforme alla direttiva 93/42/ECC relativa ai prodotti medicali. La data di lancio di questo prodotto è indicata nella dichiarazione di conformità CE.



Fabbricante

1.3 Garanzia commerciale

Kuschall AG garantisce l'assenza di difetti e la funzionalità delle proprie carrozzine. La garanzia copre i difetti di fabbricazione, di impiego di materiali con cattiva qualità o da una lavorazione degli stessi inappropriata. I diritti di garanzia nei confronti di Kuschall AG possono essere fatti valere solo dal rivenditore e non dall'utente della carrozzina.

La garanzia commerciale non copre la normale usura, danni o vizi derivanti direttamente o indirettamente da incidenti, cadute, urti, uso improprio, da una manutenzione insufficiente e da un montaggio non corretto o da un difetto conseguente a smontaggio, riparazione, modifiche effettuate da personale non autorizzato. Le parti soggette ad usura e i particolari di consumo (copertoni, tele sedile e schienale...) non sono coperti da garanzia. La garanzia decade se alla carrozzina sono apportate modifiche non previste o eseguite con parti di ricambio inadeguate o non originali. La garanzia non copre costi derivanti dall'eliminazione del difetto quali costi di spedizione e viaggio, manodopera, spese ecc.

La garanzia ha una durata di 24 (ventiquattro) mesi a partire dalla data di fatturazione. La sola struttura del telaio (fiancate), schienale e modulo seduta esclusi, ha una garanzia di 5 (cinque) anni.

Inoltre, i termini e le condizioni sono parte integrante delle condizioni generali e delle condizioni specifiche per i singoli paesi in cui il prodotto è commercializzato.

1.4 Norme e regolamenti

La qualità è fondamentale perché l'azienda operi nel rispetto e nell'ambito delle norme ISO 0991 e ISO 13485.

La carrozzina è stata collaudata in conformità alla norma EN 12183. Tale norma prevede anche una prova di infiammabilità.

Küschall AG lavora costantemente per garantire che l'impatto ambientale dell'azienda a livello locale e globale sia ridotto al minimo. Utilizziamo esclusivamente materiali e componenti conformi alle direttive REACH e RoHS.

1.5 Utilizzo conforme agli scopi previsti

La carrozzina attiva viene spinta manualmente e serve unicamente allo spostamento in modo autonomo o con accompagnatore di

una persona affetta da disabilità motorie. Senza accompagnatore deve essere utilizzata solo da persone fisicamente e mentalmente in grado di controllare e guidare la carrozzina in modo sicuro (per esempio spostamento in avanti, cambio di direzione, frenata). La carrozzina deve essere utilizzata esclusivamente su pavimentazioni piane, terreni praticabili e all'interno di edifici. Questa carrozzina attiva deve essere approvata e adatta alle specifiche condizioni fisiche dell'utente.



ATTENZIONE!

Ogni utilizzo non conforme agli scopi previsti o di qualsiasi altro tipo della carrozzina può portare a situazioni pericolose.

1.6 Durata

La durata prevista del prodotto è di cinque anni, ipotizzando un utilizzo quotidiano ed a condizione che sia utilizzato in conformità alle istruzioni per la sicurezza, la manutenzione e l'uso previsto indicate nel presente manuale.

1.7 Tutela dei diritti d'autore

Il presente manuale d'uso è tutelato dalla legge sui diritti d'autore. Non è consentita la sua ristampa o riproduzione, parziale o totale, né può essere consegnato a terzi, senza preventivo consenso scritto da parte del costruttore.

2 SICUREZZA

2.1 Informazioni per la sicurezza

Questa sezione contiene importanti informazioni di sicurezza per la protezione dell'utilizzatore della carrozzina e dell'assistente e per un utilizzo in sicurezza e senza problemi della carrozzina.



ATTENZIONE!

Pericolo di incidenti e lesioni gravi

Qualora la carrozzina non sia regolata in modo corretto, possono verificarsi incidenti con conseguenti lesioni gravi.

- Le regolazioni della carrozzina devono essere sempre effettuate da un rivenditore specializzato.



ATTENZIONE!

Pericoli dovuti ad una condotta di guida non idonea alle condizioni

In presenza di ghiaia o terreni irregolari o sul bagnato vi è il rischio di scivolare.

- Adeguare sempre la propria condotta e velocità di guida alle condizioni (clima, terreno, capacità individuali ecc.).



ATTENZIONE!

Pericolo di lesioni

In caso di collisione vi è la possibilità di riportare ferite a parti del corpo che si estendono oltre la carrozzina (ad es. piedi o mani).

- Evitare qualsiasi collisione non frenata.
- Evitare di raggiungere qualsiasi oggetto protendendo la testa.
- Guidare con prudenza nell'attraversare passaggi stretti.



ATTENZIONE!

Pericoli dovuti alla perdita di controllo della carrozzina

A velocità elevate è possibile perdere il controllo della carrozzina e ribaltarsi.

- Non superare mai la velocità di 7 km/h.
- Evitare qualsiasi collisione.



AVVERTENZA!

Rischio di ustione

I componenti della carrozzina possono riscaldarsi se esposti a fonti esterne di calore.

- Non esporre la carrozzina ad una forte luce solare prima dell'uso.
- Prima dell'uso, controllare la temperatura di tutti i componenti che vengono a contatto con la propria pelle.

**AVVERTENZA!****Rischio di schiacciarsi le dita**

Si corre sempre il rischio di schiacciarsi p.e. le dita o le braccia incastrate in parti in movimento della carrozzina.

- Attivando i meccanismi di piegatura o inserimento delle parti in movimento, quali l'asse estraibile della ruota posteriore, lo schienale ribaltabile o il dispositivo antiribaltamento, accertarsi che nulla possa rimanere incastrato.

2.2 Equipaggiamenti per la sicurezza

**ATTENZIONE!****Pericolo di incidente!**

Equipaggiamenti per la sicurezza (freni, dispositivo antiribaltamento) regolati in modo errato o non più funzionanti possono essere causa di incidenti.

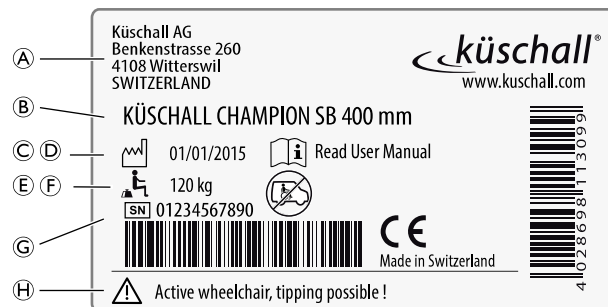
- Prima di ogni utilizzo della carrozzina controllare il funzionamento degli equipaggiamenti per la sicurezza e farli revisionare regolarmente da un rivenditore specializzato.

Il funzionamento degli equipaggiamenti per la sicurezza è descritto al capitolo 3 Struttura e funzionamento, pagina 92.

2.3 Etichette e simboli sul prodotto

Etichetta modello

L'etichetta modello è attaccata sul telaio della carrozzina e riporta le informazioni seguenti:



(A)	Indirizzo del produttore
(B)	Descrizione del prodotto
(C)	Data di produzione
(D)	Istruzioni per la lettura del manuale d'uso
(E)	Peso max. utilizzatore
(F)	Istruzione che questa carrozzina non è destinata al trasporto di un passeggero in veicoli
(G)	Numero di serie
(H)	Avvertenza che indica che si tratta di una carrozzina attiva e che pertanto è possibile che questa si ribalti

**Simbolo di AVVERTENZA:**

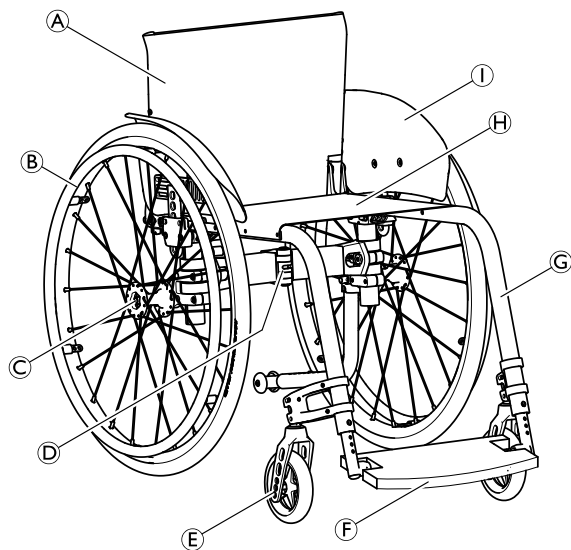
Questa carrozzina non è destinata ad essere utilizzata come sedile in un autoveicolo!

**Etichetta di avvertenza relativa al dispositivo
antiribaltamento**

Prima dell'utilizzo del dispositivo antiribaltamento, seguire le istruzioni riportate nel manuale d'uso.

3 STRUTTURA E FUNZIONAMENTO

3.1 Panoramica



Ⓐ	Schienale
Ⓑ	Ruota posteriore con anello corrimano
Ⓒ	Asse a sgancio rapido
Ⓓ	Meccanismo di ripiegamento
Ⓔ	Forcella della ruota anteriore con ruota anteriore
Ⓕ	Poggiapiedi
Ⓖ	Telaio
Ⓗ	Sedile
Ⓘ	Spondina parafango

Breve descrizione

Il modello Champion kÜschall è una carrozzina attiva pieghevole con un meccanismo di ripiegamento orizzontale.



L'apparecchiatura della propria carrozzina può differire dai diagrammi in quanto ciascuna carrozzina è prodotta individualmente in base alle specifiche ordinate.

3.2 Freni di stazionamento

I freni di stazionamento vengono usati per immobilizzare la carrozzina quando è ferma al fine di evitare il suo spostamento involontario.



ATTENZIONE!

Pericolo di ribaltamento in caso di frenata brusca

In caso di azionamento dei freni di stazionamento durante il movimento, la direzione del movimento potrebbe diventare incontrollabile e la carrozzina potrebbe arrestarsi improvvisamente, con conseguente possibilità di collisione o di caduta.

- Non azionare mai i freni di stazionamento mentre si è in movimento.



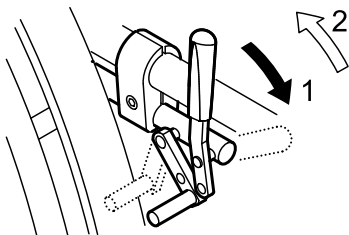
ATTENZIONE!

Pericolo di ribaltamento

I freni di stazionamento non funzionano correttamente salvo qualora negli pneumatici sia presente una quantità di aria sufficiente.

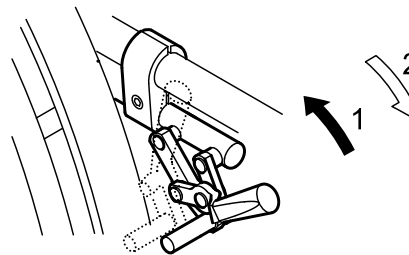
- Controllare la corretta pressione dei pneumatici, 3.8 Pneumatici, pagina 97.

Freno standard



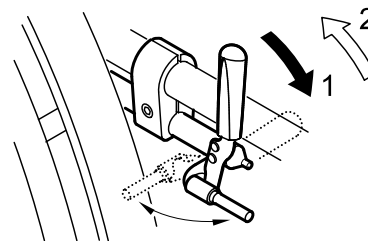
1. Per applicare il freno, spingere la leva del freno il più in avanti possibile.
2. Per rilasciare il freno, tirare la leva del freno all'indietro.

Freno a leva



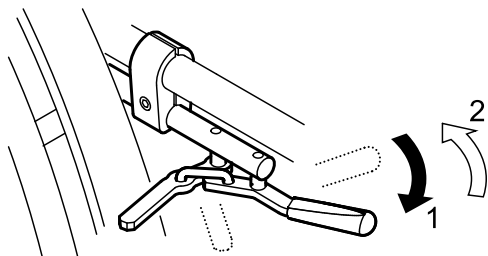
1. Per applicare il freno, tirare la leva del freno il più indietro possibile.
2. Per rilasciare il freno, spingere la leva del freno in avanti.

Freno performance



1. Per applicare il freno, spingere la leva del freno il più in avanti possibile.
2. Per rilasciare il freno, tirare la leva del freno all'indietro.

Freno attivo



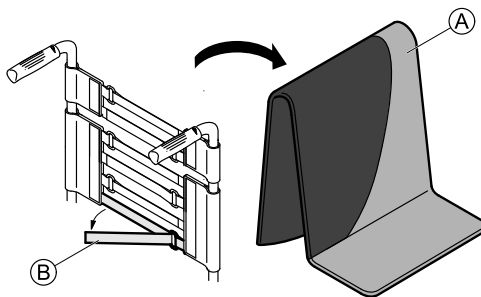
1. Per applicare il freno, tirare la leva del freno il più avanti possibile a fianco o tra le proprie ginocchia.
2. Per rilasciare il freno, spingere la leva del freno all'indietro a fianco o tra le proprie ginocchia.

3.3 Schienale

Rivestimento dello schienale

È possibile adattare il rivestimento dello schienale tendendolo secondo le proprie esigenze.

Regolazione dello schienale tensionabile



1. Rimuovere l'imbottitura dello schienale (A).
2. Staccare i nastri in Velcro® sul (B) lato posteriore del rivestimento dello schienale tirandoli verso l'esterno.
3. Tirare i nastri regolandone la tensione secondo le proprie necessità, quindi fissarli nuovamente.



ATTENZIONE!

Pericolo di ribaltamento

Se i nastri sono regolati troppo laschi, aumenta la possibilità che la carrozzina si ribalti.

- Controllare che le fascette siano montate correttamente.



IMPORTANTE!

- Non tendere eccessivamente i nastri, per evitare di modificare la geometria della carrozzina.



IMPORTANTE!

- Tendere i nastri solo durante l'apertura della carrozzina.

3.4 Barra stabilizzatrice per lo schienale (opzionale)

Una barra stabilizzatrice opzionale è disponibile per aumentare la rigidità dello schienale su carrozzine con schienali alti e larghi.

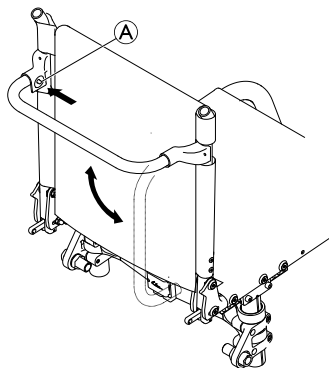


IMPORTANTE!

- Non usare la barra stabilizzatrice per sollevare o spingere la carrozzina. Potrebbe rompersi.

**IMPORTANTE!**

- Sganciare la barra stabilizzatrice prima di piegare la carrozzina.

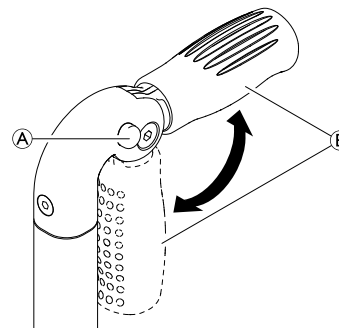
Sgancio della barra stabilizzatrice

1. Inserire la spina elastica A sul dispositivo di fissaggio sul lato sinistro e ruotare la barra stabilizzatrice verso il basso.

La barra stabilizzatrice può essere rimossa completamente, spingendo le spine elastiche su entrambi i lati. La barra stabilizzatrice può quindi essere rimossa.

3.5 Maniglie di spinta**IMPORTANTE!**

- Prima di ogni utilizzo controllare sulle maniglie di spinta se le manopole sono inserite bene e non possono essere né ruotate né estratte.

Maniglie di spinta pieghevoli (opzionali)

1. Premere a fondo il pulsante A e rispettivamente sollevare o abbassare la maniglia di spinta B fino a quando se ne avverte lo scatto.

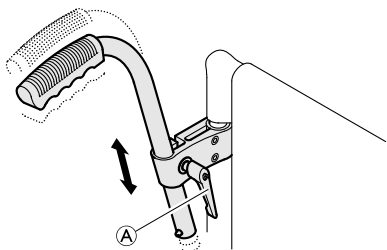
**AVVERTENZA!**

La maniglia di spinta, se non innestata correttamente, potrebbe accidentalmente piegarsi verso il basso mentre si spinge la carrozzina.

- Assicurarsi che la maniglia di spinta sia innestata correttamente.

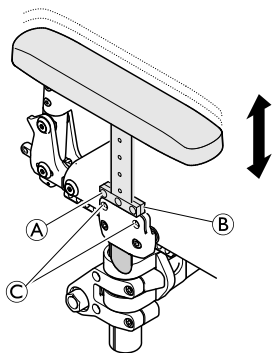
Maniglie di spinta regolabili in altezza, montate posteriormente (opzionali)

Grazie alla possibilità di regolare in continuo l'altezza delle maniglie di spinta ogni accompagnatore può spingere la carrozzina assumendo una posizione confortevole.



1. Per regolare l'altezza delle maniglie di spinta, allentare la vite di regolazione **A**, spingere la maniglia nella posizione desiderata e serrare nuovamente la vite di regolazione.

3.6 Supporto laterale, altezza regolabile all'infinito (opzionale)



Smontaggio

1. Tirare il supporto laterale afferrandolo dal poggiatesta ed estrarlo dal supporto.
2. Per aumentare o diminuire la resistenza di estrazione del supporto laterale, cambiare la coppia di serraggio delle viti **C**.

Montaggio

1. Spingere il supporto laterale nel relativo supporto.

Regolazione dell'altezza

1. Allentare la vite **A** della piastra di ritenuta **B**.
2. Spostare il bracciolo verso l'alto o verso il basso sino a raggiungere l'altezza desiderata.
3. Serrare la vite **A**.
4. Eseguire la stessa operazione su entrambi i lati.

3.7 Dispositivo antiribaltamento

Il dispositivo antiribaltamento evita che la carrozzina si ribalti all'indietro.



ATTENZIONE!

Pericolo di ribaltamento

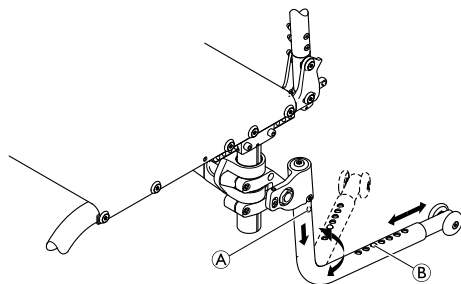
I dispositivi antiribaltamento installati in modo non corretto o non più funzionanti possono comportare il ribaltamento della carrozzina.

- Prima di utilizzare la carrozzina, controllare sempre che il dispositivo antiribaltamento funzioni e, se necessario, farlo installare o ri-regolare da un rivenditore specializzato.

**ATTENZIONE!****Pericolo di ribaltamento**

Su terreno sconnesso o morbido, il dispositivo antiribaltamento può affondare in buche o direttamente nel terreno, limitando o pregiudicando in tal modo la propria funzione di sicurezza.

- Utilizzare il dispositivo antiribaltamento solo quando ci si trova su un terreno in piano e compatto.

**Attivazione del dispositivo antiribaltamento**

1. Spingere il dispositivo antiribaltamento verso il basso (caricato a molla) e ruotarlo di 180° fino ad innestarlo nella posizione posteriore.

**ATTENZIONE!****Rischio di ribaltamento**

Un dispositivo antiribaltamento attivo può impigliarsi quando si affronta un gradino o un angolo.

- Prima di affrontare un gradino o un cordolo, disattivare sempre il dispositivo antiribaltamento.

Disattivazione del dispositivo antiribaltamento

1. Spingere il dispositivo antiribaltamento verso il basso (caricato a molla) e ruotarlo di 180° fino ad innestarlo nella posizione anteriore.

Impostazione della lunghezza

1. Spingere la spina elastica (B) sul dispositivo antiribaltamento e spingere la sezione interna nella posizione desiderata. Far innestare la spina elastica nel foro più vicino.

Rimozione del dispositivo antiribaltamento

1. Premere il pulsante di rilascio (A) e abbassare il tubo antiribaltamento per estrarlo.

3.8 Pneumatici

La pressione ideale dipende dal tipo di pneumatico:

La tabella seguente è indicativa. Nel caso in cui lo pneumatico differisca dall'elenco seguente, controllare il fianco dello pneumatico sul quale dovrebbe essere indicata la pressione massima.

Pneumatico	Pressione massima		
Ruota leggera	7 bar	700 kPa	101 psi
Pneumatico ribassato	7 bar	700 kPa	101 psi

Pneumatico	Pressione massima		
Pneumatico Marathon Evolution Schwalbe®	10 bar	1.000 kPa	145 psi
Schwalbe® One	10 bar	1.000 kPa	145 psi
Rightrun Schwalbe®, blu	10 bar	1.000 kPa	145 psi
Pneumatico in gomma piena, ribassato, grigio	-	-	-
Pneumatico in gomma piena (tipo KIK), nero	-	-	-
Gomma piena, leggera	-	-	-



La compatibilità degli pneumatici sopraelencati dipende dalla configurazione e/o dal modello della propria carrozzina.

3.9 Cuscino imbottito sedile

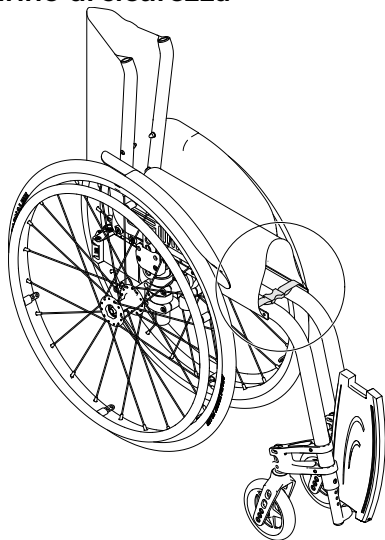
Un cuscino imbottito appropriato è necessario per garantire una distribuzione ottimale della pressione sul piano di seduta.



Per evitare che il cuscino del sedile scivoli, utilizzare un fondo antiscivolo o delle fascette di fissaggio a Velcro®.

4 ACCESSORI

4.1 Cinturino di sicurezza

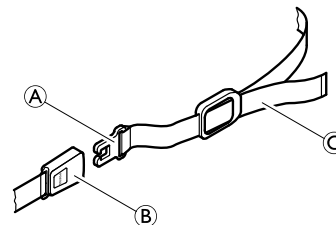


Il cinturino di sicurezza viene utilizzato per chiudere la carrozzina quando è ripiegata. Impedisce alla carrozzina di aprirsi accidentalmente (ad esempio durante il trasporto).

1. Sganciare entrambi i lati della sacca del sedile dalla chiusura a clip (se presente).
2. Piegare la carrozzina (7.2 Chiusura e apertura della carrozzina, pagina 114) e agganciare tra loro entrambe le estremità del cinturino di sicurezza.

4.2 Cintura di sostegno

La carrozzina può essere dotata di una cintura di sostegno. La cintura di sostegno evita che l'utente scivoli in avanti nella carrozzina.





ATTENZIONE!

Rischio di lesioni gravi per strangolamento.

- Assicurarsi di essere seduti appoggiando completamente la schiena allo schienale del sedile e mantenendo il bacino il più dritto e simmetrico possibile - non in avanti su un lato o inclinato indietro.
- Posizionare la cintura subaddominale in modo da sentire le ossa del bacino sopra la cintura.
- Regolare la lunghezza tramite le fibbie in modo che ci sia lo spazio appena sufficiente per il passaggio della mano tra il corpo e la cintura. Si raccomanda di mantenere il fermaglio al centro, effettuando eventuali regolazioni su ciascun lato.
- Assicurarsi che la cintura non scorra liberamente e che il fermaglio non si sganci. Se necessario, riposizionare la cintura pelvica, ® rivenditore specializzato.
- Controllare ed eventualmente regolare nuovamente la cintura ad ogni suo utilizzo.

Apertura della cintura di sostegno

1. Premere il pulsante PRESS ed estrarre la linguetta a scatto Ⓐ dalla femmina Ⓑ della fibbia di chiusura. La cintura di sostegno si apre.

Chiusura della cintura di sostegno

1. Inserire la linguetta a scatto Ⓐ nella femmina Ⓑ della fibbia di chiusura.
2. Tirare la cintura © sino a quando si siede sicuri nella propria carrozzina.

4.3 Pompa di gonfiaggio pneumatici

La pompa di gonfiaggio pneumatici è dotata di attacco valvola universale.

1. Rimuovere il cappuccio antipolvere dall'attacco della valvola.
2. Spingere l'attacco della valvola sulla valvola aperta della ruota e gonfiare la ruota.

4.4 Catarifrangenti

È possibile fissare 2 catarifrangenti sulle ruote posteriori.

4.5 Borsa per il trasporto della carrozzina (opzionale)



La carrozzina piegata può essere sistemata in una borsa che ne consentirà un trasporto sicuro, al riparo dalla sporcizia.

4.6 Ruote antibarriera

Se la carrozzina è troppo larga per determinate applicazioni, ad esempio treni/aerei, passaggi e/o porte strette, è possibile utilizzare le ruote antibarriera.



ATTENZIONE!

- Quando si utilizzano le ruote antibarriera, i freni di stazionamento non hanno più alcun effetto e non è possibile controllare la carrozzina tramite gli anelli corrimano.

Le ruote antibarriera sono fissate direttamente al tubo antiribaltamento come opzione.

**ATTENZIONE!****Rischio di ribaltamento laterale**

- Assicurarsi che su entrambi i lati della carrozzina siano installati i dispositivi antiribaltamento con ruote antibarriera.

Passaggio alle ruote antibarriera

1. Attivare i dispositivi antiribaltamento con le ruote antibarriera su entrambi i lati,
® 3.7 Dispositivo antiribaltamento, pagina 96.
2. Con l'aiuto di un accompagnatore, rimuovere la ruota posteriore,
® 7.3 Smontaggio e montaggio delle ruote posteriori, pagina 115 e abbassare la carrozzina fino alla ruota antibarriera.
3. Ripetere la procedura sull'altro lato.

Passaggio dalle ruote antibarriera alle ruote posteriori

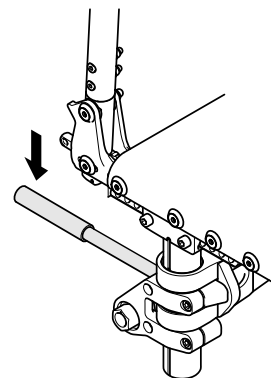
1. Con l'aiuto di un accompagnatore, reinstallare la ruota posteriore sull'asse estraibile,
® 7.3 Smontaggio e montaggio delle ruote posteriori, pagina 115 e abbassare la carrozzina fino alla ruota posteriore.
2. Ripetere la procedura sull'altro lato.

4.7 Staffa di ribaltamento

Con la staffa di ribaltamento, un accompagnatore può ribaltare la carrozzina più facilmente, ad esempio per affrontare dei gradini.

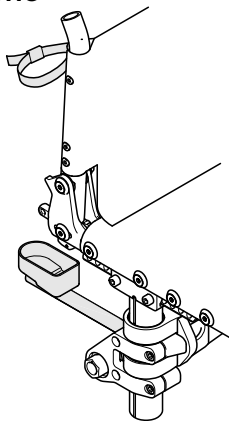
**ATTENZIONE!****Pericolo di ribaltamento**

- Assicurarsi che la staffa di ribaltamento non sporga oltre il diametro esterno della ruota posteriore.



1. Tenere la carrozzina dalle maniglie di spinta.
2. Premere la staffa di ribaltamento con il piede e tenere la carrozzina in posizione ribaltata fino ad aver superato l'ostacolo.

4.8 Portabastone



ATTENZIONE!

Pericolo di ribaltamento

– Assicurarsi che il portabastone non sporga oltre il diametro esterno della ruota posteriore.

1. Posizionare la bastone nel portabastone.
2. Fissare la parte superiore del bastone allo schienale.

5 MESSA IN SERVIZIO

5.1 Informazioni per la sicurezza

**AVVERTENZA!****Pericolo di lesioni**

- Prima di utilizzare la carrozzina, verificare le sue condizioni generali e le sue principali funzioni, 8.2 Piano di manutenzione, pagina 117.

Il rivenditore specializzato fornisce la carrozzina pronta per l'uso. Il rivenditore è tenuto a spiegare le principali funzioni e a garantire che la carrozzina soddisfi le esigenze e i requisiti dell'utilizzatore.

Le regolazioni della posizione dell'asse e dei supporti delle ruote anteriori devono essere eseguite da un rivenditore specializzato.

Qualora si riceva la carrozzina piegata, leggere la sezione 7.2 Chiusura e apertura della carrozzina, pagina 114.

6 MARCIA CON LA CARROZZINA

6.1 Informazioni per la sicurezza



ATTENZIONE!

Pericolo di incidente

La pressione non uniforme dei pneumatici può avere grossi effetti sulla manipolazione del prodotto.

- Controllare la pressione dei pneumatici prima di qualsiasi spostamento.



ATTENZIONE!

Rischio di caduta dalla carrozzina

Qualora si utilizzino ruote anteriori troppo piccole, la carrozzina potrebbe incastrarsi nei gradini o nelle scanalature del pavimento.

- Assicurarsi che le ruote anteriori siano adatte alla superficie su cui si utilizza la carrozzina.



AVVERTENZA!

Pericolo di schiacciamento

Tra la ruota posteriore e il parafrangente potrebbe essere presente un piccolissimo gioco entro cui esiste il rischio di schiacciamento della dita.

- Assicurarsi di spingere la carrozzina servendosi esclusivamente degli anelli corrimano.



AVVERTENZA!

Pericolo di schiacciamento

Tra la ruota posteriore e il freno di stazionamento potrebbe essere presente un piccolissimo gioco entro cui esiste il rischio di schiacciamento della dita.

- Assicurarsi di spingere la carrozzina servendosi esclusivamente degli anelli corrimano.

6.2 Frenata durante la marcia

Durante la marcia è possibile frenare la carrozzina facendo pressione con le mani sugli anelli corrimano.



ATTENZIONE!

Rischio di caduta a seguito di frenata improvvisa!

Se durante la marcia si utilizzano i freni di stazionamento, non è più possibile controllare la direzione di marcia e la carrozzina potrebbe bloccarsi improvvisamente, cosa che potrebbe essere causa di collisione o caduta dalla carrozzina.

- Non tirare mai i freni di stazionamento durante la marcia.



ATTENZIONE!

Rischio di caduta dalla carrozzina

Se la carrozzina viene decelerata rapidamente da un assistente che tira le maniglie di spinta, l'utente potrebbe cadere dalla carrozzina.

- Allacciare sempre la cintura pelvica se presente.
- Assicurarsi che l'assistente abbia ricevuto una formazione individuale relativa alla spinta di carrozzine occupate.



AVVERTENZA!

Rischio di bruciature della pelle

Gli anelli corrimano (in particolare gli anelli MaxGrepp e Supergripp) potrebbero riscaldarsi, se si frena la carrozzina per un lungo periodo di tempo. Ci si potrebbe ustionare il palmo delle mani.

- Indossare un paio di guanti adeguati.

1. Afferrare gli anelli corrimano ed esercitare una pressione omogenea con entrambe le mani, sino a quando la carrozzina si arresta completamente.

6.3 Sedersi e alzarsi dalla carrozzina



ATTENZIONE!

Pericolo di caduta!

Durante i trasferimenti il pericolo di caduta è molto elevato.

- Sedersi o alzarsi senza aiuto dalla carrozzina solo se si è fisicamente in condizioni di farlo.



ATTENZIONE!

Pericolo di caduta!

La carrozzina potrebbe ribaltarsi in avanti, se si sta in piedi sul poggiatesta.

- Non salire mai sul poggiatesta sedendosi o alzandosi dalla carrozzina.



AVVERTENZA!

Se i freni si disinnestano o rompono, la carrozzina potrebbe spostarsi in modo incontrollato.

- Non appoggiarsi sui freni sedendosi o alzandosi dalla carrozzina.



IMPORTANTE!

Il fianchetto parafrangente della ruota o il bracciolo possono rompersi.

- Non appoggiarsi mai sul fianchetto paraspruzzi della ruota o sul bracciolo sedendosi o alzandosi dalla carrozzina.

1. Tirare i freni di stazionamento.
2. Poggiare i piedi sul pavimento.
3. Tenersi saldamente alla carrozzina e, se necessario, anche a un oggetto fisso nell'area circostante.
4. Spostarsi lentamente sulla sedia.

6.4 Marcia in avanti e cambiamento di direzione con la carrozzina

Mediante gli anelli corrimano è possibile spostare in avanti e cambiare direzione con la carrozzina.

Prima di spostarsi senza accompagnatore, è necessario individuare il punto di ribaltamento della carrozzina.



ATTENZIONE!

Pericolo di ribaltamento

La carrozzina potrebbe ribaltarsi all'indietro, se non è montato un dispositivo antiribaltamento. Mentre si stabilisce il punto di ribaltamento, un accompagnatore deve trovarsi direttamente dietro alla carrozzina, per poter afferrare la carrozzina prima che si ribalti.

- Per impedire che la carrozzina si ribalti montare un dispositivo antiribaltamento.



ATTENZIONE!

Pericolo di ribaltamento

La carrozzina può ribaltarsi in avanti.

- Effettuando le regolazioni della carrozzina controllarne il comportamento in caso di ribaltamento in avanti e adeguare il proprio stile di guida in conformità.



AVVERTENZA!

Un carico pesante appeso allo schienale potrebbe influire sul baricentro della carrozzina.

- Eventualmente adeguare il comportamento di marcia in funzione del carico.

Stabilire il punto di ribaltamento



1. Rilasciare il freno.
2. Spostarsi brevemente in avanti, mantenere fermi entrambi gli anelli corrimano e spostarsi indietro dandosi una leggera spinta.
3. Stabilire il punto di ribaltamento mediante lo spostamento del proprio peso e contrastando il movimento degli anelli corrimano.

6.5 Salire e scendere da gradini e dislivelli



ATTENZIONE!

Pericolo di caduta!

Salendo o scendendo da gradini si potrebbe perdere l'equilibrio e ribaltarsi con la carrozzina.

- Spostarsi sempre lentamente e con cautela percorrendo gradini, per esempio marciapiedi, e dislivelli.
- Non percorrere gradini con un'altezza superiore a 25 cm.



AVVERTENZA!

Un dispositivo antiribaltamento inserito impedisce che la carrozzina si ribalti all'indietro.

- Disinserire il dispositivo antiribaltamento prima di percorrere un gradino o un dislivello.

Con accompagnatore



Scendere un gradino

1. Portare la carrozzina fino al bordo del gradino ed afferrare gli anelli corrimano.
2. L'accompagnatore impugna saldamente le maniglie di spinta, posiziona un piede sul dispositivo antiribaltamento (se montato) e inclina all'indietro la carrozzina, in modo tale che le ruote anteriori si sollevino dal terreno.
3. L'accompagnatore mantiene la carrozzina in questa posizione, la spinge con cautela oltre il gradino e inclina la carrozzina in avanti in modo tale che le ruote anteriori poggino nuovamente sul terreno.

Salire un gradino



ATTENZIONE!

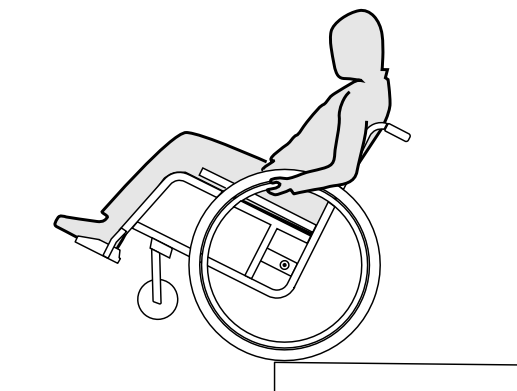
Rischio di lesioni gravi

Lo schienale della carrozzina, può rompersi prima del previsto se si salgono frequentemente gradini e marciapiedi. L'utente potrebbe cadere dalla carrozzina.

- Utilizzare sempre un dispositivo antiribaltamento quando si salgono gradini e marciapiedi.

1. Spingere all'indietro la carrozzina con le ruote posteriori fino al bordo del gradino.
2. L'accompagnatore impugna le maniglie di spinta ed inclina la carrozzina in modo tale che le ruote anteriori si sollevino dal terreno; quindi tira le ruote posteriori oltre il bordo del gradino fino a quando è possibile poggiare nuovamente le ruote anteriori sul terreno.

Senza accompagnatore



Scendere un gradino

1. Portare la carrozzina fino al bordo del gradino, sollevare le ruote anteriori e mantenersi in equilibrio.
2. Far quindi scivolare lentamente le due ruote posteriori lungo il bordo. Così facendo afferrare saldamente con entrambe le mani gli anelli corrimano e tenerli sino a quando le ruote anteriori sono nuovamente a contatto con il terreno.



ATTENZIONE!

Pericolo di ribaltamento!

Se si scende da un gradino senza accompagnatore, ci si potrebbe ribaltare all'indietro, se non si ha il controllo della carrozzina.

- Inizialmente imparare a scendere da un gradino con l'ausilio di un accompagnatore.
- Imparare a bilanciarsi sulle ruote posteriori, 6.4 Marcia in avanti e cambiamento di direzione con la carrozzina, pagina 106

6.6 Salire e scendere le scale



ATTENZIONE!

Pericolo di caduta!

Salendo o scendendo da scale si potrebbe perdere l'equilibrio e cadere con la carrozzina.

- Percorrere sempre scale di più di un gradino solo con 2 accompagnatori.



1. È possibile percorrere rampe di scale scendendo un gradino dopo l'altro, così come descritto in figura. Il primo accompagnatore si metterà dietro la carrozzina e manterrà le maniglie di spinta. Il secondo accompagnatore afferrerà una parte fissa del telaio anteriore, assicurando la posizione della carrozzina dal lato anteriore.

6.7 Salita su rampe e terreni in pendenza



ATTENZIONE!

Pericolo dovuto ad una marcia incontrollata!

Percorrendo terreni in salita o in discesa, la carrozzina potrebbe ribaltarsi all'indietro, lateralmente o in avanti.

- Percorrere lunghi tratti in pendenza essenzialmente con un accompagnatore dietro la carrozzina.
- Evitare di piegarsi lateralmente.
- Evitare tratti in pendenza con un'inclinazione superiore a 7°.
- Su terreni in pendenza evitare di cambiare direzione bruscamente.



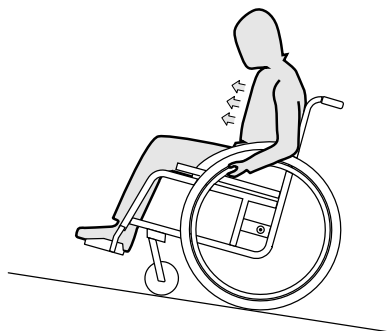
AVVERTENZA!

La carrozzina potrebbe spostarsi involontariamente anche su terreni leggermente in pendenza, se non si provvede a controllarla mediante gli anelli corrimano.

- Innestare i freni di stazionamento se ci si trova su terreni in pendenza con la propria carrozzina.

Salita

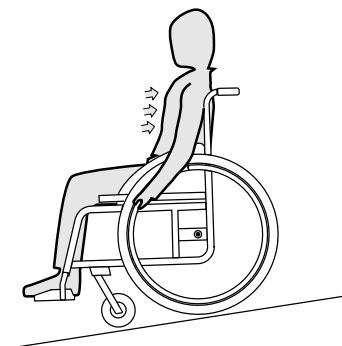
Per spostarsi in salita bisogna darsi una leggera spinta, mantenere lo slancio e controllare contemporaneamente la direzione.



1. Piegare il busto in avanti e spostare in avanti la carrozzina dando spinte rapide ed energiche ad entrambi gli anelli corrimano.

Discesa

Spostandosi in discesa è importante controllare la direzione di marcia e, soprattutto, la velocità.



1. Appoggiarsi allo schienale e far scivolare tra le mani con cautela gli anelli corrimano. Si deve essere sempre in grado di arrestare la carrozzina bloccando gli anelli corrimano.



AVVERTENZA!

Pericolo di ustioni

Gli anelli corrimano (in particolare gli anelli MaxGrepp e Supergripp) potrebbero riscaldarsi, se si frena la carrozzina per un lungo periodo di tempo. Ci si potrebbe ustionare il palmo delle mani.

– Indossare un paio di guanti adeguati.

6.8 Stabilità ed equilibrio

Alcune attività e movimenti durante l'uso quotidiano possono richiedere di sporgersi dalla carrozzina, piegandosi in avanti, lateralmente o indietro. Ciò influisce notevolmente sulla stabilità della carrozzina. Per essere certi di mantenere sempre l'equilibrio tenere presente quanto segue:

Sporgersi in avanti

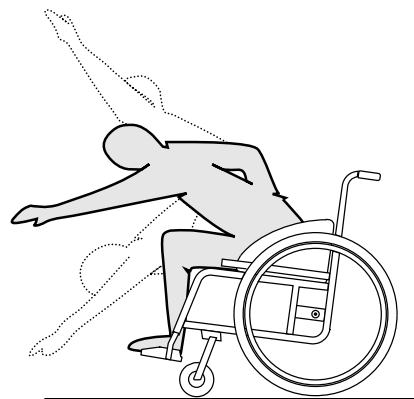


ATTENZIONE!

Pericolo di cadere dalla carrozzina!

Se ci si sporge in avanti, si potrebbe cadere dalla carrozzina.

- Non piegare mai il busto troppo in avanti e non spostare mai troppo il corpo oltre i limiti del piano di seduta per poter raggiungere un oggetto.
- Non piegarsi in avanti allargando le proprie ginocchia per raccogliere un oggetto dal terreno.



1. Allineare in avanti le ruote anteriori (a tale scopo spostare la carrozzina leggermente in avanti e quindi nuovamente indietro).
2. Innestare i due freni di stazionamento.
3. Quindi piegarsi in avanti solo fino al punto in cui il proprio busto continua a rimanere sopra le ruote anteriori.

Sporgersi all'indietro

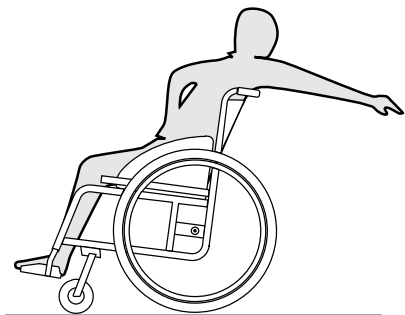


ATTENZIONE!

Pericolo di cadere dalla carrozzina!

Se ci si sporge troppo all'indietro, ci si potrebbe ribaltare con la carrozzina.

- Non sporgersi oltre lo schienale posteriore della carrozzina.
- Utilizzare un dispositivo antiribaltamento.



1. Allineare in avanti le ruote anteriori (a tale scopo spostare la carrozzina leggermente in avanti e quindi nuovamente indietro).
2. Non innestare i freni di stazionamento.
3. Afferrare solo gli oggetti raggiungibili senza dover modificare la propria posizione di seduta.

7 TRASPORTO

7.1 Indicazioni per la sicurezza



ATTENZIONE!

Pericolo di lesioni a causa di un trasporto non sicuro!

Questa carrozzina non è adatta per il trasporto di persone in autoveicoli. In caso di incidente ci si potrebbe ferire gravemente.

- Durante il trasporto non sedersi nella carrozzina, ma su di un sedile fissato correttamente.



ATTENZIONE!

Rischio di lesioni se la carrozzina non è correttamente fissata in sicurezza

In caso di incidente, frenata, ecc. possono verificarsi gravi lesioni dovute a parti non fissate della carrozzina.

- Estrarre sempre le ruote posteriori in caso di trasporto della carrozzina.
- Assicurare saldamente tutti i componenti della carrozzina nel mezzo di trasporto in modo da impedire che possano allentarsi durante il viaggio.



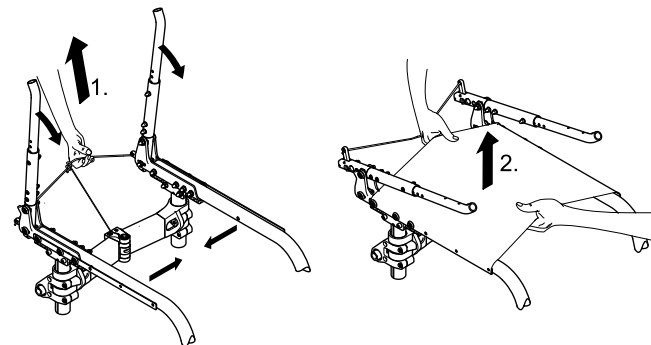
IMPORTANTE!

Un'abrasione eccessiva del materiale potrebbe pregiudicare la resistenza della parti portanti.

- Non spostare la carrozzina con le ruote smontate su una superficie abrasiva (p.e. tirando il telaio sull'asfalto).

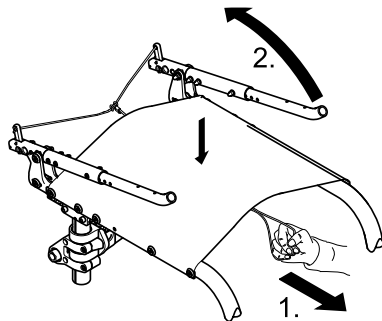
7.2 Chiusura e apertura della carrozzina

Chiusura della carrozzina



1. Rimuovere il cuscino imbottito sedile, se presente.
2. Se presente, sganciare la barra stabilizzatrice dello schienale premendo la spina elastica e ruotando barra verso il basso, ® 3.4 Barra stabilizzatrice per lo schienale (opzionale), pagina 94.
3. Tirare la corda presente sullo schienale della carrozzina verso l'altro e all'indietro (1). I meccanismi a forbice del meccanismo di ripiegamento sotto il sedile si piegano all'indietro e lo schienale si piega in avanti.
4. Con entrambe le mani, tirare il rivestimento del sedile e dello schienale verso l'alto (2). La carrozzina si piega completamente.

Apertura della carrozzina



1. Tirare la corda presente sulla parte anteriore sotto il rivestimento del sedile fino ad innestare completamente il dente di arresto.



AVVERTENZA!

Rischio di schiacciarsi le dita

Si corre il rischio di schiacciarsi le dita tra le parti in movimento dei meccanismi a forbice.

- Pertanto non afferrare mai i meccanismi a forbice con le dita.

1. Sollevare lo schienale dalle maniglie di spinta fino a far innestare i bulloni dei denti di arresto nei supporti laterali.
2. Se presente, sostituire la barra stabilizzatrice dello schienale facendola ruotare verso l'alto e posizionando la spina elastica nel rispettivo foro, 3.4 Barra stabilizzatrice per lo schienale (opzionale), pagina 94.

7.3 Smontaggio e montaggio delle ruote posteriori

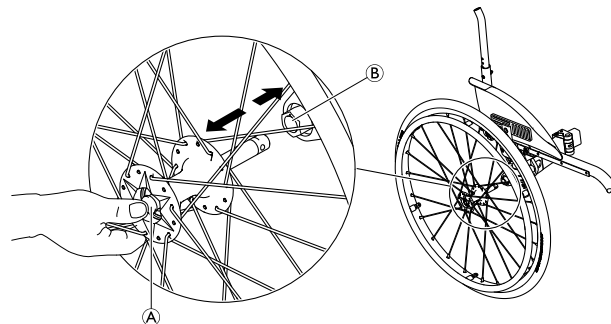


ATTENZIONE!

Pericolo di ribaltamento

Se l'asse estraibile della ruota posteriore non è bloccato completamente, la ruota può staccarsi durante l'uso. Ciò può essere causa di ribaltamento.

- Verificare sempre che gli assi amovibili siano completamente bloccati ogni volta che si monta una ruota.



Smontaggio delle ruote posteriori

1. Rilasciare i freni.
2. Tenere la carrozzina in posizione verticale con una mano.
3. Con l'altra mano tenere la ruota per il mozzo infilando la mano attraverso i raggi esterni.
4. Usando il pollice, premere il pulsante dell'asse estraibile ①. Mantenerlo premuto ed estrarre la ruota dal manicotto adattatore ②.

Montaggio delle ruote posteriori

1. Rilasciare i freni.
2. Tenere la carrozzina in posizione verticale con una mano.
3. Con l'altra mano tenere la ruota per il mozzo infilando la mano attraverso i raggi esterni.
4. Usando il pollice premere il tasto dell'asse estraibile e tenerlo premuto.
5. Spingere l'asse nel manicotto adattatore **®** fino all'arresto.
6. Rilasciare il tasto dell'asse estraibile e accertarsi che la ruota sia bloccata.

8 MANUTENZIONE

8.1 Indicazioni per la sicurezza



ATTENZIONE!

Alcuni materiali sono soggetti ad invecchiamento naturale. Ciò potrebbe comportare il danneggiamento di parti della carrozzina.

- Far controllare la propria carrozzina da un rivenditore specializzato dopo un periodo di fermo prolungato o almeno una volta all'anno.



Il vostro rivenditore *küschall®* sarà lieto di assistervi per l'esecuzione di interventi di manutenzione regolari. Per trovare un rivenditore autorizzato nelle vicinanze, rivolgetevi all'ufficio di rappresentanza della *küschall®* nel vostro Paese (al termine di questo documento).

8.2 Piano di manutenzione

Per garantire la sicurezza e l'affidabilità necessarie, eseguire regolarmente i seguenti interventi di manutenzione o farli eseguire da un'altra persona.

	Settimanal- mente	Mensil- mente	Annual- mente
Controllo della pressione di gonfiaggio dei pneumatici	x		
Controllo della corretta posizione in sede delle ruote posteriori	x		

	Settimanal- mente	Mensil- mente	Annual- mente
Controllare la cintura di mantenimento della postura	x		
Controllo a vista		x	
Pulizia delle ruote anteriori		x	
Controllo collegamenti a vite		x	
Controllo raggi ruote		x	
Controllo freni di stazionamento		x	
Far controllare la carrozzina da un rivenditore specializzato			x

Controllo della pressione di gonfiaggio dei pneumatici

1. Misurare la pressione dei pneumatici con le relative pressioni, ® 3.8 Pneumatici, pagina 97.
2. Gonfiare il pneumatico alla pressione necessaria.
3. Controllare anche il profilo dei pneumatici.
4. Se necessario, sostituire i pneumatici.

Controllo della corretta posizione in sede delle ruote posteriori

1. Tirare la ruota posteriore per controllare che l'asse sia posizionato correttamente in sede. Non deve essere possibile estrarre la ruota.
2. Se le ruote posteriori non si bloccano correttamente in sede, rimuovere eventuali depositi di sporcizia e incrostazioni. Se il problema persiste, far regolare nuovamente gli assi da un rivenditore specializzato.

Controllare la cintura di mantenimento della postura

1. Controllare che la cintura di mantenimento della postura sia regolata correttamente.



IMPORTANTE!

- Le cinture di mantenimento della postura allentate devono essere regolate da un rivenditore specializzato.
- Le cinture di mantenimento della postura danneggiate devono essere sostituite da un rivenditore specializzato.

Controllo a vista

1. Controllare se la carrozzina presenta parti non serrate, fessurazioni o altri difetti.
2. Se si rilevano difetti, far controllare immediatamente la carrozzina da un rivenditore specializzato.

Pulizia delle ruote anteriori

1. Controllare se le ruote anteriori possono essere ruotate liberamente.
2. Rimuovere sporco e capelli dai cuscinetti delle ruote anteriori.

Controllo del serraggio delle viti

Le viti possono allentarsi per l'impiego costante della carrozzina.

1. Controllare se le viti sono serrate correttamente (poggiapiedi, rivestimento sedile, fianchetti laterali, schienale, telaio, modulo di seduta).
2. Serrare eventuali bulloni allentati con un coppia adeguata. A tale scopo fare riferimento al manuale di assistenza di küschall® Champion, disponibile su internet all'indirizzo www.kueschall.com.



IMPORTANTE!

- I dadi e le viti di sicurezza perdono la loro efficacia dopo essere stati allentati e serrati più volte.
- Far sostituire i dadi e le viti di sicurezza da un rivenditore specializzato.

Controllo della tensione dei raggi

I raggi non devono essere allentati, né deformati.

1. Far regolare la tensione di raggi allentati da un rivenditore specializzato.
2. Far sostituire dei raggi rotti da un rivenditore specializzato.

Controllo dei freni di stazionamento

1. Controllare la corretta posizione in sede dei freni di stazionamento. Il freno è regolato correttamente se, con il freno tirato, la ganasce del freno penetra di alcuni millimetri nel pneumatico.
2. Se si dovesse constatare che la regolazione non è esatta, far regolare correttamente i freni da un rivenditore specializzato.

! **IMPORTANTE!**

Dopo aver sostituito o cambiato la posizione delle ruote posteriori, è necessario registrare nuovamente i freni di stazionamento.

Controllo dopo una forte collisione o urto

! **IMPORTANTE!**

La carrozzina può subire danni non visibili ad occhio nudo a seguito di una forte collisione o forte urto.

– È quindi essenziale far controllare la carrozzina da uno specialista dopo una forte collisione o forte urto.

Riparazione o sostituzione della camera d'aria

1. Smontare la ruota posteriore e svuotare la camera d'aria dell'aria residua.
2. Sollevare un tallone del copertone dal bordo del cerchio. Utilizzare attrezzo per rimuovere i pneumatici dalle biciclette; non utilizzare un oggetto appuntito, ad esempio un cacciavite, per evitare di danneggiare la camera d'aria.
3. Estrarre la camera d'aria dal pneumatico.
4. Riparare la camera d'aria con un kit di riparazione per biciclette o, se necessario, sostituire la camera d'aria.
5. Gonfiare leggermente la camera d'aria sino a quando assume una forma arrotondata.
6. Introdurre la valvola nel foro per la valvola nel cerchio e inserire la camera d'aria nel pneumatico (la camera d'aria dovrebbe adattarsi alla circonferenza del pneumatico senza formare pieghe).

7. Sollevare i talloni del copertone sul bordo del cerchio. Partire dalla zona intorno alla valvola e utilizzare un attrezzo per rimuovere i pneumatici dalle biciclette. Controllare lungo tutta la circonferenza che la camera d'aria non si sia incastrata tra il pneumatico e il cerchio.
8. Gonfiare il pneumatico alla pressione massima. Accertarsi che dal pneumatico non fuoriesca aria.

Parti di ricambio



Tutte le parti di ricambio possono essere acquistate presso un rivenditore specializzato küschall®. Un elenco aggiornato delle parti di ricambio disponibili può essere consultato al sito internet www.kueschall.com.

8.3 Cura

La vostra carrozzina vi accompagnerà per molti anni se provvedete ad una cura regolare.

! **IMPORTANTE!**

La sabbia e l'acqua di mare possono danneggiare i cuscinetti a sfere e le parti in acciaio possono arrugginirsi, se la superficie è danneggiata.

– Esporre la carrozzina alla sabbia e all'acqua di mare solo per breve tempo e pulirla dopo essere stati sulla spiaggia.

! **IMPORTANTE!**

– Non utilizzare sostanze abrasive, detergenti aggressivi e pulitori ad alta pressione.

1. Pulire l'imbottitura e le parti in metallo con uno straccio morbido inumidito.
2. Asciugare accuratamente la carrozzina dopo una marcia sotto la pioggia o la doccia.
3. Se la carrozzina è imbrattata, ammorbidire non appena possibile lo sporco e rimuoverlo; asciugare quindi con cura la carrozzina.

8.4 Disinfezione

È consentito nebulizzare o passare la carrozzina con prodotti disinfettanti controllati e omologati.



Per avere un elenco dei prodotti disinfettanti omologati, chiedere al proprio rivenditore di fiducia.

9 RISOLUZIONE GUASTI

9.1 Indicazioni per la sicurezza

L'impiego giornaliero, nuove regolazioni o il cambiamento delle forze a cui è sottoposta la carrozzina possono essere causa di guasti. La seguente tabella riporta indicazioni su come riconoscere ed eliminare i guasti.



AVVERTENZA!

– Se si notano anomalie della carrozzina, per esempio, un mutamento eccessivo del comportamento di marcia, rivolgersi immediatamente al proprio rivenditore specializzato.



IMPORTANTE!

Alcuni degli interventi riportati devono essere eseguiti da un rivenditore specializzato autorizzato. Sono stati opportunamente contrassegnati. Consigliamo di far eseguire *tutte* le registrazioni da un rivenditore specializzato.

9.2 Individuazione e risoluzione guasti

Guasto	Causa possibile	Rimedio
La carrozzina non avanza in linea retta	La pressione di gonfiaggio del pneumatico di una ruota posteriore è errata	Correggere la pressione di gonfiaggio dei pneumatici, ® 3.8 Pneumatici, pagina 97
	Blocco cuscinetti della forcella ruota anteriore non verticale	Posizionare il blocco cuscinetti in modo verticale, ® Rivenditore specializzato
	Le ruote anteriori non sono regolate a pari livello	Posizionare le ruote anteriori in modo tale che tocchino terra contemporaneamente, ® Rivenditore specializzato
	Uno o più raggi sono rotti	Sostituire il(i) raggio(i) rotto(i), ® Rivenditore specializzato
	La tensione dei raggi è differente	Far regolare la tensione dei raggi allentati, ® Rivenditore specializzato
	Il cuscinetto della ruota anteriore è sporco o danneggiato	Pulire o sostituire il cuscinetto, ® Rivenditore specializzato
	Le ruote posteriori non scorrono parallele o sono spostate rispetto all'asse	Correggere il precarico delle forbici ovvero la convergenza, ® Rivenditore specializzato
La carrozzina si ribalta facilmente all'indietro	Le ruote posteriori sono montate troppo in avanti	Montare le ruote posteriori più all'indietro, ® Rivenditore specializzato
	L'inclinazione dello schienale è eccessiva	Ridurre l'inclinazione dello schienale, ® Rivenditore specializzato
	L'inclinazione del sedile è eccessiva	Montare la piastra adattatore più in basso sul supporto laterale, ® Rivenditore specializzato Scegliere una forcella anteriore più piccola, ® Rivenditore specializzato

Guasto	Causa possibile	Rimedio
I freni intervengono male o in modo asimmetrico	La pressione di gonfiaggio del pneumatico di una o di entrambe le ruote posteriori è errata	Correggere la pressione di gonfiaggio dei pneumatici, ® 3.8 Pneumatici, pagina 97
	La regolazione dei freni non è corretta	Correggere la regolazione dei freni, ® Rivenditore specializzato
La resistenza allo spostamento è molto elevata	La pressione di gonfiaggio del pneumatico di una o di entrambe le ruote posteriori è errata	Correggere la pressione di gonfiaggio dei pneumatici, ® 3.8 Pneumatici, pagina 97
	Le ruote posteriori non sono convergenti	Modificare la convergenza, ® Rivenditore specializzato
Le ruote anteriori sbandano quando la velocità di marcia è elevata	Tensione insufficiente sul blocco cuscinetti ruota anteriore	Stringere leggermente il dado sull'asse del blocco cuscinetti, ® Rivenditore specializzato
La carrozzina può essere aperta solo con difficoltà	Il rivestimento dello schienale è troppo tirato	Allentare le strisce di velcro del rivestimento dello schienale, ® 3.3 Schienale, pagina 94
	Il meccanismo di chiusura è regolato in modo troppo duro	Regolare il meccanismo di chiusura, ® Rivenditore specializzato

10 DOPO L'UTILIZZO

10.1 Stoccaggio



IMPORTANTE!

Rischio di danni al prodotto

- Non posizionare il prodotto vicino a fonti di calore.
- Non conservare mai altri oggetti sopra la carrozzina.
- Conservare la carrozzina al coperto e in un ambiente asciutto.
- Fare riferimento alla sezione 11.2 Condizioni ambientali, pagina 126

A seguito di un a lungo periodo lo stoccaggio (più di 4 mesi) la carrozzina deve essere controllata secondo quanto indicato nella sezione 8 Manutenzione, pagina 117.

10.2 Riutilizzo

La carrozzina è adatta per essere riutilizzata. Devono essere intraprese le seguenti azioni:

- Pulizia e disinfezione, 8.3 Cura, pagina 119 e 8.4 Disinfezione, pagina 120 in questo manuale.
- Ispezione, 8.2 Piano di manutenzione, pagina 117 in questo manuale.
- La carrozzina deve essere adatta al nuovo utente in base alla documentazione di manutenzione (disponibile presso il distributore Küschall® locale).

10.3 Smaltimento

Tutelare l'ambiente provvedendo allo smaltimento appropriato della propria carrozzina. Per lo smaltimento osservare le norme di legge nazionali e locali.

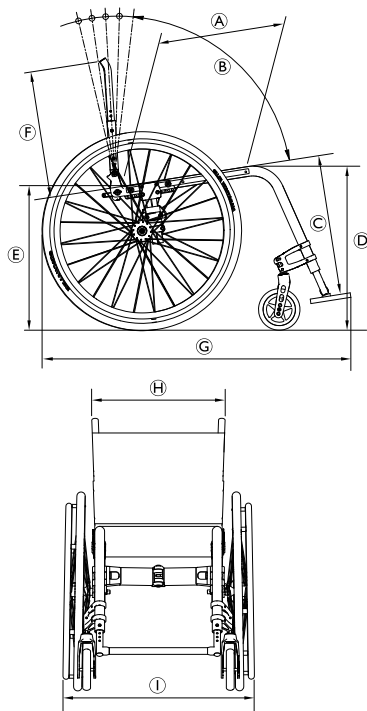


Per lo smaltimento corretto rivolgersi al proprio rivenditore specializzato o all'amministrazione del proprio comune per ricevere l'indirizzo di un centro di smaltimento locale.

11 DATI TECNICI

11.1 Dimensioni e peso

Tutte le specifiche di peso e dimensioni si riferiscono a una larghezza del sedile di 400 mm, a una profondità del sedile di 400 mm nella configurazione più leggera della carrozzina. Le dimensioni e il peso possono variare in base alle diverse configurazioni.



Ⓐ	Profondità sedile	340 – 480 mm, in incrementi di 20 mm (AL / TI) 400 – 460 mm, in incrementi di 20 mm (C)
Ⓑ	Inclinazione schienale	76°/80,5°/85°/89,5°/94°
Ⓒ	Lunghezza totale dal ginocchio al tallone	220 – 500 mm, in incrementi di 10 mm (AL / TI) 300 – 340 / 400 – 500 mm, in incrementi di 10 mm (C)
Ⓓ	Altezza anteriore del sedile	450 – 540 mm, con regolazione continua
Ⓔ	Altezza posteriore del sedile	390 – 490 mm, con regolazione continua
Ⓕ	Altezza schienale	300 – 465 mm, in incrementi di 15 mm
Ⓖ	Lunghezza totale	75°: circa 825 – 1190 mm (AL / TI) 90°: circa 775 – 1140 mm (AL / TI) 85°: circa 800 – 1165 mm (C)
Ⓗ	Larghezza sedile	340 – 480 mm, in incrementi di 20 mm
Ⓘ	Larghezza totale Larghezza totale, piegata	Larghezza sedile più 160 – 240 mm circa 280 – 340 mm
	Peso totale	circa 9,2 kg (AL / C) circa 9,4 kg (TI)

	Peso di trasporto (senza ruote posteriori)	circa 6,8 kg (AL / C) circa 7,1 kg (TI)
	Peso max. utilizzatore	120 kg
	Larghezza per inversione	920 – 1390 mm
	Inclinazione massima di sicurezza	7°

AL = Alluminio / TI = Titanio / C = Carbonio

11.2 Condizioni ambientali

Non esporre la carrozzina a temperature inferiori a -20 °C e superiori a 40 °C.

11.3 Materiali

Telaio/tubi dello schienale	Alluminio (Titanio/Carbonio)
Rivestimento del sedile	PA / PVC
Rivestimento dello schienale	PA
Maniglie di spinta	PVC
Parti laterali (proteggiabiti, parafanghi, braccioli)	Plastica/Carbonio
Meccanismo di ripiegamento / tubo tensore verticale / parti di serraggio / forcelle delle ruote orientabili	Alluminio

Tutti i materiali utilizzati sono anticorrosione.

INHOUDSOPGAVE

Deze handleiding dient te worden overhandigd aan de gebruiker van het product. Lees deze handleiding VÓÓR u het product gebruikt en bewaar hem voor eventuele raadplegingen in de toekomst.

1	Algemeen	129
1.1	Informatie over de gebruikershandleiding	129
1.2	Symbolen in deze gebruiksaanwijzing	129
1.3	Garantie	129
1.4	Normen en regelgeving	130
1.5	Reglementair gebruik	130
1.6	Levensduur	130
1.7	Bescherming van het auteursrecht	130
2	Veiligheid	131
2.1	Veiligheidsinformatie	131
2.2	Veiligheidsvoorzieningen	132
2.3	Labels en symbolen op het product	132
3	Constructie en werking	134
3.1	Overzicht	134
3.2	Parkeerremmen	135
3.3	Rugleuning	136
3.4	Stabilisatiestang voor de rugleuning (optioneel)	136
3.5	Duwhandgrepen	137
3.6	Zijsteun, onbeperkt in hoogte instelbaar (optioneel)	138
3.7	Antikantelsteun	138
3.8	Banden	139
3.9	Zitkussen	140
4	Accessoires	141
4.1	Bevestigingsband	141

4.2	Lichaamsband	141
4.3	Luchtpomp	142
4.4	Passieve verlichting	142
4.5	Transporttas voor rolstoel (optioneel)	142
4.6	Transportwielen	142
4.7	Kantelhendel	143
4.8	Stokhouder	143
5	Montage	145
5.1	Veiligheidsinformatie	145
6	Rijden met de rolstoel	146
6.1	Veiligheidsinformatie	146
6.2	Remmen tijdens het rijden	147
6.3	In en uit de rolstoel stappen	147
6.4	De rolstoel aandrijven en besturen	148
6.5	Over treden en randen rijden	149
6.6	Over trappen rijden	151
6.7	Over hellingen rijden	151
6.8	Stabiliteit en evenwicht tijdens het zitten	153
7	Transport	154
7.1	Veiligheidsinstructies	154
7.2	De rolstoel in- en uitklappen	154
7.3	De achterwielen verwijderen en terugplaatsen	155
8	Onderhoud	157
8.1	Veiligheidsinstructies	157
8.2	Onderhoudsschema	157
8.3	Verzorging	159
8.4	Desinfectie	159
9	Storingen verhelpen	160
9.1	Veiligheidsinstructies	160
9.2	Storingen herkennen en verhelpen	161
10	Na gebruik	163
10.1	Opslag	163

10.2	Hergebruik	163
10.3	Verwijdering	163
11	Technische Specificaties	164
11.1	Afmetingen en gewicht	164
11.2	Omgevingscondities	165
11.3	Materialen	165

1 ALGEMEEN

1.1 Informatie over de gebruikershandleiding

Hartelijk dank dat u hebt gekozen voor een kuschall®-rolstoel.

Deze gebruikershandleiding bevat belangrijke informatie over het gebruik van de rolstoel. Lees de gebruikershandleiding aandachtig door en volg de veiligheidsinformatie op om zeker te zijn van een veilig gebruik van uw rolstoel.

Voor mensen met een visuele handicap is er op internet een PDF-versie van de gebruikershandleiding beschikbaar op www.kuschall.com, die indien nodig op het scherm kan worden vergroot. Kunt u de tekst en afbeeldingen niet voldoende vergroten, neem dan contact op met de kuschall®-distributeur van uw land;

® adressen staan op de achterzijde van dit document. Indien nodig kunnen we u voorzien van een PDF-versie van de gebruikershandleiding in een hoge resolutie. Daarnaast kan het PDF-bestand voor u worden voorgelezen door middel van daarvoor geschikte programma's die gebruikmaken van speciale taalfuncties van uw computer (bijvoorbeeld in Adobe®Reader®X: Shift+Ctrl+Y).



De uitrusting van uw rolstoel kan afwijken van de vermelde omschrijvingen en diagrammen in dit document vanwege de grote verscheidenheid van beschikbare modellen.

Raadpleeg voor de meest recente productinformatie onze website www.kuschall.com, de gespecialiseerde dealer in uw regio of neem contact op met Invacare® in uw land (zie de achterzijde van deze handleiding voor de adressen).

1.2 Symbolen in deze gebruiksaanwijzing

Waarschuwingen worden in deze gebruiksaanwijzing door symbolen aangegeven. Deze aanwijzingen worden ingeleid met signaalwoorden die de mate van het gevaar aangeven.



WAARSCHUWING

Wijst op een mogelijk gevaarlijke situatie die ernstig letsel of de dood tot gevolg kan hebben als deze niet wordt vermeden.



LET OP

Wijst op een mogelijk gevaarlijke situatie die licht letsel tot gevolg kan hebben als deze niet wordt vermeden.



BELANGRIJK

Wijst op een mogelijk gevaarlijke situatie die materiële schade tot gevolg kan hebben als deze niet wordt vermeden.



Hieronder vallen tips, adviezen en informatie voor een efficiënt en storingsvrij gebruik.



Dit product voldoet aan de richtlijn 93/42/EEG voor medische hulpmiddelen. De lanceerdatum van dit product staat vermeld in de CE-verklaring van overeenstemming.



Fabrikant

1.3 Garantie

Kuschall AG garandeert u een defectvrije en goed functionerende rolstoel. De garantie heeft betrekking op alle fouten en defecten

die aantoonbaar als gevolg van een foutieve constructie, slechte materialen of een gebrekkige uitvoering zijn ontstaan. Garantieclaims jegens Küschall AG kan alleen de verkooppartner en niet de eigenaar van de rolstoel indienen.

Normale slijtage, de gevolgen van een ondeskundige behandeling of beschadiging, slecht onderhoud en foutieve montage of het gebruik door de koper of derden en gebreken die door buitenomstandigheden zijn veroorzaakt, vallen niet onder de garantie. Slijtagedelen zijn van de garantie uitgesloten. De garantieplicht vervalt, als er niet voorziene en niet door de speciaalzaak uitgevoerde wijzigingen aan de rolstoel werden aangebracht of bij gebruik van ongeschikte vervangingsonderdelen. De garantie van Küschall AG dekt geen kosten die ontstaan uit reparaties, zoals vracht- en reiskosten, loonkosten, onkosten, enz.

De garantietermijn bedraagt 24 maanden. Voor de constructie van het frame bedraagt de garantietermijn 5 jaar.

Bovendien maken de garantievoorwaarden deel uit van de algemene voorwaarden die gelden voor het land waarin het product wordt verkocht.

1.4 Normen en regelgeving

Kwaliteit is fundamenteel bij onze bedrijfsactiviteiten, waarbij wordt gewerkt binnen de normen van ISO 9001 en ISO 13485.

De rolstoel is getest overeenkomstig EN 12183. Deze test omvatte tevens een brandbaarheidsproef.

Küschall AG zet zich er voortdurend voor in om de impact van het bedrijf op het milieu, zowel plaatselijk als wereldwijd, tot een minimum te beperken. Wij maken alleen gebruik van materialen en onderdelen die voldoen aan de REACH- en RoHS-richtlijnen.

1.5 Reglementair gebruik

De actieve rolstoel wordt handmatig aangedreven en is uitsluitend bedoeld voor het zelfstandig of onder begeleiding voortbewegen van een persoon die slecht/niet kan lopen. De rolstoel mag zonder begeleider alleen door personen worden gebruikt die lichamelijk en geestelijk in staat zijn veilig met de rolstoel om te gaan (bijv. in beweging zetten, sturen en remmen). De rolstoel mag alleen binnen op een effen ondergrond en begaanbaar terrein worden gebruikt. Deze actieve rolstoel moet worden afgesteld op en aangepast aan uw specifieke gezondheidstoestand.



WAARSCHUWING!

Elk niet-reglementaire of andersoortige gebruik van de rolstoel kan leiden tot gevaarlijke situaties.

1.6 Levensduur

De verwachte levensduur is vijf jaar, ervan uitgaande dat het product dagelijks wordt gebruikt volgens de veiligheids- en onderhoudsinstructies, en voor het beoogde doel (zoals vermeld in deze gebruiksaanwijzing).

1.7 Bescherming van het auteursrecht

Deze gebruiksaanwijzing is door de auteurswet beschermd. Zij mag noch gedeeltelijk noch volledig zonder schriftelijke goedkeuring van de fabrikant vooraf worden bijgedrukt of vermenigvuldigd of aan derden worden doorgegeven.

2 VEILIGHEID

2.1 Veiligheidsinformatie

Dit gedeelte bevat belangrijke informatie betreffende de veiligheid van de rolstoelgebruiker en de begeleider, en het veilig en probleemloos gebruiken van de rolstoel.



WAARSCHUWING!

Kans op ongelukken en ernstig letsel

Het verkeerd afstellen van de rolstoel kan leiden tot ongelukken met ernstig letsel tot gevolg.

- Aanpassingen aan de rolstoel moeten altijd worden uitgevoerd door een gespecialiseerde dealer.



WAARSCHUWING!

Risico's als gevolg van een rijstijl die niet past bij de omstandigheden

Slipgevaar op een gladde of oneffen ondergrond of op grind.

- Pas uw snelheid en rijstijl altijd aan op de omstandigheden (weer, ondergrond, lichamelijke conditie, enzovoort).



WAARSCHUWING!

Risico op lichamelijk letsel

Bij een botsing kunt u letsel oplopen aan lichaamsdelen die buiten de rolstoel uitsteken (bijvoorbeeld voeten of handen).

- Voorkom een botsing zonder afremmen.
- Rijd nooit frontaal tegen een obstakel aan.
- Wees voorzichtig bij het rijden door smalle doorgangen.



WAARSCHUWING!

Risico's als gevolg van een onbestuurbare rolstoel

Bij hoge snelheden kunt u de controle over uw rolstoel verliezen en omvallen.

- Rijd nooit sneller dan 7 km/u.
- Voorkom botsingen in het algemeen.



LET OP!

Risico op verbranding

De onderdelen van de rolstoel kunnen heet worden bij blootstelling aan een externe verwarmingsbron.

- Stel de rolstoel vóór gebruik niet bloot aan sterk zonlicht.
- Controleer vóór gebruik hoe warm de onderdelen zijn die in aanraking komen met uw huid.

**LET OP!****Vingers kunnen bekneld raken**

Er is altijd een risico dat bijvoorbeeld de vingers of armen tussen de bewegende delen van de rolstoel terecht komen.

- Houd hier rekening mee wanneer u de inklap- of inzetmechanismen van de bewegende onderdelen activeert, zoals de afneembare as van het achterwiel, de neerklapbare rugleuning of de antikantelsteunen.

2.2 Veiligheidsvoorzieningen

**WAARSCHUWING!****Ongevalrisico**

Fout ingestelde of niet meer werkende veiligheidsvoorzieningen (remmen, anti-kantelvoorziening) kunnen ongevallen veroorzaken.

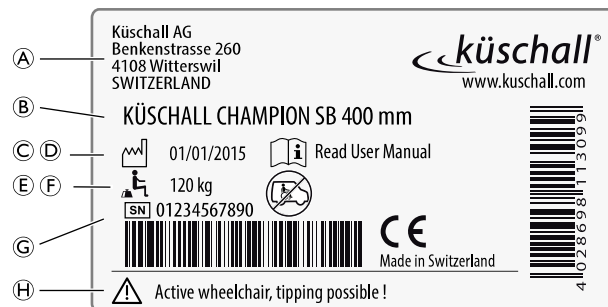
- Controleer, voordat u de rolstoel gebruikt, of de veiligheidsvoorzieningen werken en laat u deze regelmatig door een dealer controleren.

De functies van de veiligheidsvoorzieningen worden omschreven in hoofdstuk 3 Constructie en werking, pagina 134

2.3 Labels en symbolen op het product

Label

Het label is aangebracht op het frame van uw rolstoel en bevat de volgende informatie:



(A)	Adres van de fabrikant
(B)	Productbeschrijving
(C)	Fabricagedatum
(D)	Instructie om de gebruikershandleiding door te lezen
(E)	Max. gebruikersgewicht
(F)	Instructie dat deze rolstoel niet is ontworpen voor passagiersvervoer in voertuigen
(G)	Serienummer
(H)	Waarschuwing dat dit een sportrolstoel is die kan kantelen

**Waarschuwingssymbool:**

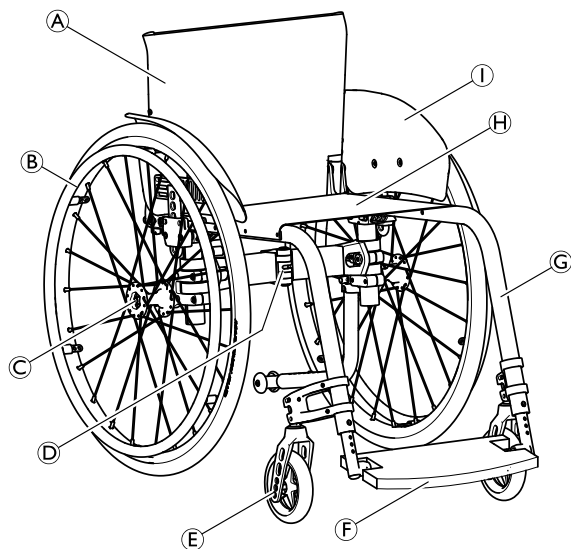
Het is niet de bedoeling dat de rolstoel als stoel in een motorvoertuig wordt gebruikt!

Waarschuwingstabel voor antikantelsteun

	Volg de instructies in de gebruikershandleiding voordat u een antikantelvoorziening gebruikt.
--	--

3 CONSTRUCTIE EN WERKING

3.1 Overzicht



Ⓐ	Rugleuning
Ⓑ	Achterwiel met hoepel
Ⓒ	Snelontkoppelingsas
Ⓓ	Inklapmechanisme
Ⓔ	Voorwielvork met voorwiel
Ⓕ	Voetsteun
Ⓖ	Frame
Ⓗ	Zitting
Ⓘ	Spatbord

Korte omschrijving

De Küschall Champion is een inklapbare sportrolstoel met een horizontaal inklapmechanisme.



De uitrusting van uw rolstoel kan afwijken van het diagram omdat elke rolstoel afzonderlijk is vervaardigd volgens de specificaties in de bestelling.

3.2 Parkeerremmen

De parkeerremmen zijn bedoeld om de rolstoel te blokkeren wanneer deze stilstaat, om te voorkomen dat de rolstoel onbedoeld weggrolt.



WAARSCHUWING!

Risico op omvallen bij abrupt remmen

Als u de parkeerremmen gebruikt terwijl u in uw rolstoel rijdt, kan de bewegingsrichting onbeheersbaar worden en de rolstoel abrupt stoppen, waardoor een botsing kan ontstaan of u uit de rolstoel kunt vallen.

- Rem dus nooit met de parkeerremmen terwijl de rolstoel in beweging is.



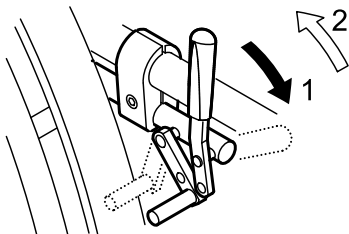
WAARSCHUWING!

Risico op omvallen

De parkeerremmen werken niet goed als er onvoldoende lucht in de banden zit.

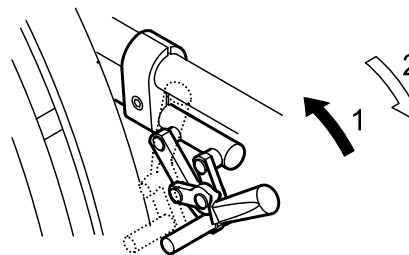
- Zorg voor de juiste bandenspanning, 3.8 Banden, pagina 139.

Standaardrem



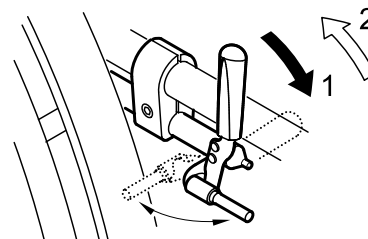
1. Duw de remhendel zo ver mogelijk naar voren om te remmen.
2. Duw de remhendel zo ver mogelijk naar achteren om de rem los te maken.

Trekrem



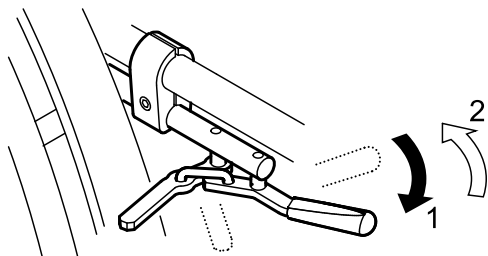
1. Trek de remhendel zo ver mogelijk naar achteren om te remmen.
2. Duw de remhendel zo ver mogelijk naar voren om de rem los te maken.

Performance-rem



1. Duw de remhendel zo ver mogelijk naar voren om te remmen.
2. Duw de remhendel zo ver mogelijk naar achteren om de rem los te maken.

Actieve rem

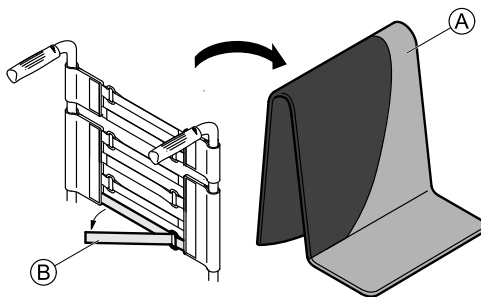


1. Trek de remhendel naast of tussen uw knieën zo ver mogelijk naar voren om te remmen.
2. Trek de remhendel naast of tussen uw knieën zo ver mogelijk naar achteren om de rem los te maken.

3.3 Rugleuning Rugbekleding

De spanning van de rugbekleding kan aan uw behoeften worden aangepast.

Rugbekleding aanpassen



1. Verwijder het rugkussen (A).
2. Maak de klittenbanden (B) aan de achterkant van de rugbekleding los door deze af te trekken.
3. Trek de banden naar behoefte strakker of minder strak aan en maak ze daarna weer vast.



WAARSCHUWING!

Kantelgevaar

Als u de banden erg losjes instelt, kantelt de rolstoel sneller.
– Zorg dat de banden juist zijn ingesteld.



BELANGRIJK!

– Trek de banden niet te strak aan, zodat de geometrie van de rolstoel niet wordt veranderd.



BELANGRIJK!

– Trek de banden altijd alleen aan, als de rolstoel opgevouwen is.

3.4 Stabilisatiestang voor de rugleuning (optioneel)

Er is een stabilisatiestang als optie beschikbaar om de stevigheid waarmee de rugleuning op een rolstoel met een zeer hoge of brede rugleuning is bevestigd, kan worden verhoogd.

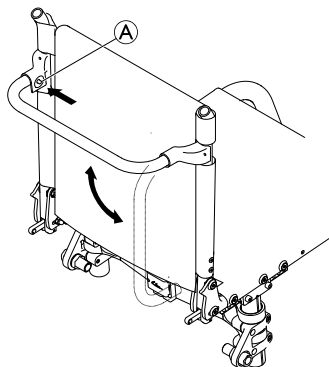


BELANGRIJK!

– Til of duw de rolstoel niet aan de stabilisatiestang. De stang kan breken.

**BELANGRIJK!**

- Maak voordat u de rolstoel inklapt de stabilisatiestang los.

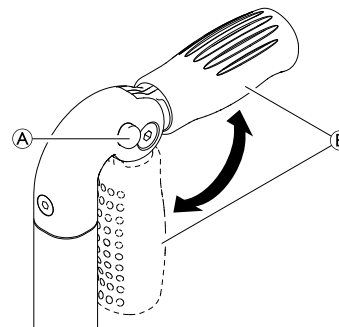
De stabilisatiestang losmaken

1. Druk de veergeladen pin **A** op de bevestiging aan de linkerkant in en draai de stabilisatiestang omlaag.

De stabilisatiestang kan ook helemaal worden verwijderd door aan beide kanten de veergeladen pinnen in te drukken. De stabilisatiestang kan er vervolgens af worden gehaald.

3.5 Duwhandgrepen**BELANGRIJK!**

- Controleer, voordat u de rolstoel gebruikt, of de duwhandgrepen vast zitten en niet eraf kunnen worden gedraaid of getrokken.

Inklapbare duwhandgrepen (optioneel)

1. Druk knop **A** volledig in en klap de duwhandgreep **B** omhoog of omlaag, totdat deze hoorbaar vastklikt.

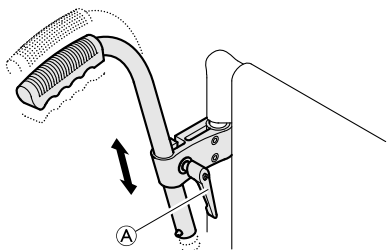
**LET OP!**

Wanneer de duwhandgreep niet goed vastzit, kan deze per ongeluk naar beneden worden geklapt tijdens het duwen van de rolstoel.

- Controleer of de duwhandgreep goed is vastgeklapt.

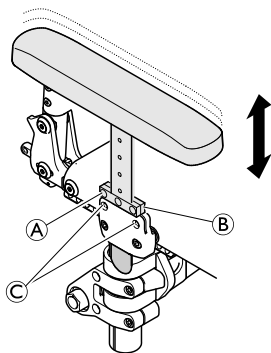
In hoogte verstelbare, opbouw duwhandgrepen (als optie)

Met de traploos in hoogte verstelbare duwhandgrepen kan iedere begeleider de rolstoel in een comfortabelere houding duwen.



1. Om de hoogte van de duwhandgrepen in te stellen, draait u de hendel **A** los, verschuift u de handgreep in de juiste positie en haalt u de hendel weer aan.

3.6 Zijsteun, onbeperkt in hoogte instelbaar (optioneel)



Verwijderen

1. Trek de zijsteun aan het armkussen omhoog uit de houder.
2. Door de schroeven **C** vaster of losser aan te draaien, kunt u het gemak waarmee de zijsteun uit de houder kan worden getrokken, afstellen.

Plaatsen

1. Duw de zijsteun in de houder.

De hoogte aanpassen

1. Draai de schroef **A** van de bevestigingsplaat **B** los.
2. Schuif de armsteun omhoog of omlaag totdat u de gewenste hoogte bereikt.
3. Draai de schroef **A** vast.
4. Pas de instelling aan beide kanten toe.

3.7 Antikantelsteun

Met een antikantelsteun wordt voorkomen dat de rolstoel achterover kantelt.



WAARSCHUWING!

Risico op omvallen

Antikantelsteunen die niet juist zijn ingesteld of niet langer werken, kunnen leiden tot het omvallen van de rolstoel.

- Controleer elke keer voordat u de rolstoel gebruikt de antikantelsteun en laat deze indien nodig instellen of opnieuw afstellen door een gespecialiseerde dealer.

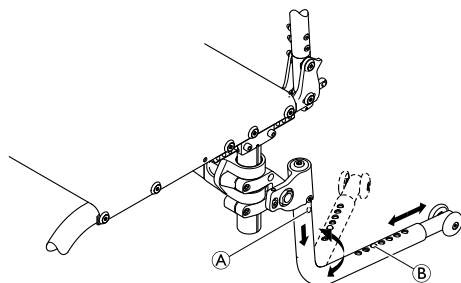


WAARSCHUWING!

Risico op omvallen

Op een ongelijke of zachte ondergrond kan de antikantelsteun in gaten of direct in de grond blijven zitten, waardoor de veiligheidsfunctie wordt beperkt of helemaal niet meer werkt.

- Gebruik de antikantelsteun alleen als u op een gelijke en stevige ondergrond rijdt.



De antikantelsteun activeren

1. Duw de antikantelsteun omlaag (via de springveer) en draai deze 180° tot deze vastklikt in de achterste positie.



WAARSCHUWING!

Risico op kantelen

Een geactiveerde antikantelsteun kan vast komen te zitten als u over een trede of stoeprand rijdt.
– Deactiveer de antikantelsteun altijd voordat u over een trede of stoeprand rijdt.

De antikantelsteun deactiveren

1. Duw de antikantelsteun omlaag (via de springveer) en draai deze 180° tot deze vastklikt in de voorste positie.

Lengte instellen

1. Druk op de veergeladen pin ⑧ op de antikantelsteun en duw het binnenste gedeelte in de gewenste positie. Zorg ervoor dat de veergeladen pin in het dichtstbijzijnde gat vastklikt.

De antikantelsteun verwijderen

1. Druk op de ontgrendelingsknop ⑨ en trek de antikantelbuis omlaag en naar buiten.

1583534-A

3.8 Banden

De ideale druk is afhankelijk van het bandtype:

De onderstaande tabel geeft alleen een indicatie. Als de druk in de band afwijkt van onderstaande lijst, controleert u of de maximale drukwaarde op de zijkant van de band staat vermeld. Dit is vaak het geval.

Band	Max. druk		
Licht wiel	7 bar	700 kPa	101 psi
Profielband	7 bar	700 kPa	101 psi
Schwalbe® Marathon Evolution-band	10 bar	1000 kPa	145 psi
Schwalbe® One	10 bar	1000 kPa	145 psi
Schwalbe® Rightrun, blauw	10 bar	1000 kPa	145 psi
Massieve band, profiel, grijs	-	-	-
Massieve band (KIK-type), zwart	-	-	-
Massief, licht wiel	-	-	-



De compatibiliteit van de bovenvermelde banden is afhankelijk van de configuratie en/of het model van uw rolstoel.

3.9 Zitkussen

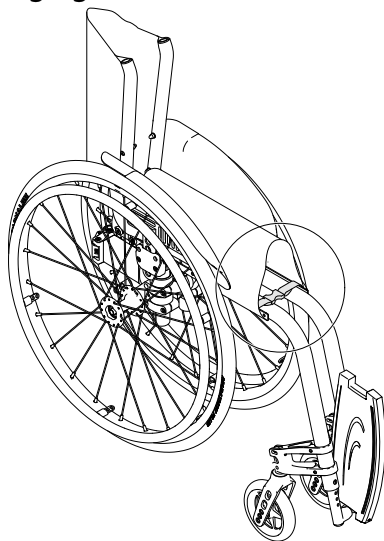
Een geschikt zitkussen is vereist om op de zitting een optimale drukverdeling te kunnen waarborgen.



Gebruik een antisliponderlaag of klittenbandsluiting om verschuiving van het zitkussen te voorkomen.

4 ACCESSOIRES

4.1 Bevestigingsband

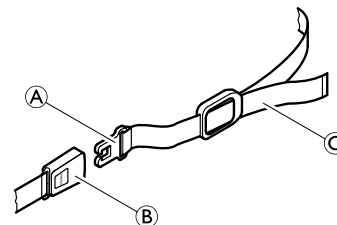


Met de bevestigingsband kan een ingeklapte rolstoel worden vastgezet. Hiermee wordt voorkomen dat de rolstoel onbedoeld uitklapt (bijvoorbeeld tijdens vervoer).

1. Maak beide kanten van de zittingtas los van de klipsluiting (indien aanwezig).
2. Klap de rolstoel in (7.2 De rolstoel in- en uitklappen, pagina 154) en klem de beide uiteinden van de bevestigingsband op elkaar.

4.2 Lichaamsband

Uw rolstoel kan worden uitgerust met een lichaamsband. Deze gordel verhindert dat u naar voren schuift in uw rolstoel.



WAARSCHUWING!

Risico op ernstig letsel door wurging.

- Zorg dat u helemaal naar achteren zit in de zitting en dat uw bekken zo recht en symmetrisch mogelijk is, dus niet aan één kant naar voren of achteren gekanteld.
- Plaats de schootgordel zodanig dat de heupbotten te voelen zijn boven de gordel.
- Pas de lengte aan met behulp van de gesp zodat er net genoeg ruimte is om uw hand tussen uw lichaam en de gordel te schuiven. Het wordt aanbevolen om de sluithaak centraal te houden. Pas de gordel dus aan beide kanten aan.
- Zorg dat de gordel niet kan verschuiven en de sluithaak niet verdwijnt. Pas de bekkengordel indien nodig opnieuw aan, ® gespecialiseerde dealer.
- Controleer en wijzig deze aanpassingen eventueel elke keer dat de gordel wordt gebruikt.

Lichaamsband openen

1. Druk op de knop PRESS en trek de sluiting Ⓐ uit de gesp Ⓑ.
De lichaamsband gaat open.

Lichaamsband sluiten

1. Steek de sluiting Ⓐ in de gesp Ⓑ.
2. Trek de gordel © zover aan dat u veilig in uw rolstoel zit.

4.3 Luchtpomp

De luchtpomp is voorzien van een universele ventilaansluiting.

1. Licht het dopje van de ventilaansluiting.
2. Druk de ventilaansluiting op het geopende ventiel van het wiel en pomp het wiel op.

4.4 Passieve verlichting

U kunt reflectoren op de achterwielen bevestigen.

4.5 Transporttas voor rolstoel (optioneel)



Voor een veilig en schoon transport van de opgevouwen rolstoel kan deze in een transporttas worden vervoerd.

4.6 Transportwielen

Als uw rolstoel te breed is in bepaalde situaties, zoals voor een trein/vliegtuig, smalle doorgang of smalle deurpost, kunt u de transportwielen gebruiken.



WAARSCHUWING!

- Bij gebruik van de transportwielen werken de parkeerremmen niet meer en kunt u de rolstoel niet meer sturen via de hoepels.

De optie bestaat om de transportwielen rechtstreeks op de antikantelbuis te bevestigen.



WAARSCHUWING!

Risico op zijwaarts kantelen

- Zorg ervoor dat antikantelsteunen met transportwielen aan beide kanten van de rolstoel worden geïnstalleerd.

Overschakelen op transportwielen

1. Activeer de antikantelsteunen met transportwielen aan beide kanten,
® 3.7 Antikantelsteun, pagina 138
2. Verwijder het achterwiel samen met iemand anders,
® 7.3 De achterwielen verwijderen en terugplaatsen, pagina 155 en laat de rolstoel op het transportwiel zakken.
3. Herhaal de procedure aan de andere kant.

Overschakelen van transportwielen op achterwielen

1. Plaats het achterwiel samen met iemand anders terug op de afneembare as,
® 7.3 De achterwielen verwijderen en terugplaatsen, pagina 155 en laat de rolstoel op het achterwiel zakken.
2. Herhaal de procedure aan de andere kant.

4.7 Kantelhendel

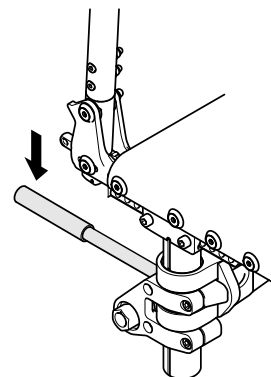
Met de kantelhendel kan een begeleider de rolstoel gemakkelijker kantelen, zodat bijvoorbeeld een opstapje kan worden genomen.



WAARSCHUWING!

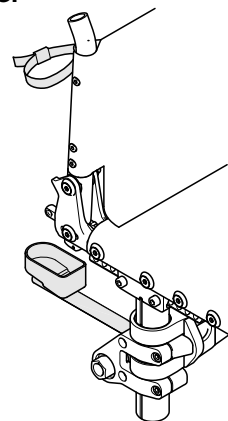
Risico op omvallen

- Zorg ervoor dat de kantelhendel niet verder uitsteekt dan de buitendiameter van het achterwiel.



1. Houd de rolstoel vast bij de duwhandgrepen.
2. Duw de kantelhendel in met uw voet en houd de rolstoel in gekantelde positie totdat u het obstakel hebt genomen.

4.8 Stokhouder





WAARSCHUWING!

Risico op omvallen

- Zorg ervoor dat de stokhouder niet verder uitsteekt dan de buitendiameter van het achterwiel.

1. Plaats de stok in de houder.
2. Bevestig de bovenkant van de stok aan de rugleuning.

5 MONTAGE

5.1 Veiligheidsinformatie



LET OP!

Risico op lichamelijk letsel

- Controleer vóór gebruik of de rolstoel in goede staat verkeert en of de belangrijkste functies werken. 8.2 Onderhoudsschema, pagina 157.

Uw rolstoel zal bij levering door een gespecialiseerde dealer klaar zijn gemaakt voor gebruik. Uw dealer zal de belangrijkste functies toelichten en ervoor zorgen dat de rolstoel aan uw behoeften en eisen voldoet.

Aanpassingen aan de stand van de as en de voorwielondersteuning moeten worden uitgevoerd door een gespecialiseerde dealer.

Als uw rolstoel bij levering is ingeklapt, leest u het gedeelte 7.2 De rolstoel in- en uitklappen, pagina 154.

6 RIJDEN MET DE ROLSTOEL

6.1 Veiligheidsinformatie



WAARSCHUWING!

Kans op ongelukken

Ongelijke bandenspanning kan een groot effect hebben op het gebruik.

- Controleer de bandenspanning voor elke rit.



WAARSCHUWING!

Kans op uit de rolstoel vallen

Bij gebruik van te kleine voorwielen kan de rolstoel vast komen te zitten bij stoepranden of in voegen in de vloer.

- Zorg ervoor dat de voorwielen geschikt zijn voor het oppervlak waarop u rijdt.



LET OP!

Kans op beknelling

Er bestaat een kleine opening tussen het achterwiel en het spatbord waarbij het risico bestaat dat uw vingers bekneld raken.

- Zorg ervoor dat u de rolstoel alleen maar voortbeweegt met de hoepels.



LET OP!

Kans op beknelling

Er bestaat een kleine opening tussen het achterwiel en de parkeerrem waarbij het risico bestaat dat uw vingers bekneld raken.

- Zorg ervoor dat u de rolstoel alleen maar voortbeweegt met de hoepels.

6.2 Remmen tijdens het rijden

Remmen tijdens het rijden door krachtoverbrenging van de handen op de hoepels.



WAARSCHUWING!

Valgevaar door abrupt remmen

Wanneer u de parkeerremmen tijdens het rijden gebruikt, is de rijrichting niet controleerbaar meer en kan de rolstoel abrupt remmen wat botsingen of omvallen kan veroorzaken.

- Trek tijdens het rijden nooit aan de parkeerremmen.



WAARSCHUWING!

Risico op uit de rolstoel vallen

Als de rolstoel snel vaart mindert doordat een assistent aan de duwhandvatten trekt, kan de gebruiker uit de rolstoel vallen.

- Doe de bekkengordel altijd aan als deze aanwezig is.
- Zorg dat uw assistent specifiek is getraind in het verplaatsen van bezette rolstoelen.



LET OP!

Risico op het verbranden van uw handen

Als u gedurende lange tijd afremt, ontstaat aan de hoepels veel wrijvingswarmte (vooral bij MaxGrepp en Supergripp). U kunt uw handpalmen verbranden.

- Draag daarom geschikte handschoenen.

1. Pak de hoepels vast en oefen met beide handen gelijkmatig druk uit, totdat de rolstoel tot stilstand komt.

6.3 In en uit de rolstoel stappen



WAARSCHUWING!

Valgevaar

Tijdens het in- en uitstappen, bestaat een verhoogd risico op vallen.

- Stap alleen zonder hulp in en uit de rolstoel als u lichamelijk hiertoe in staat bent.



WAARSCHUWING!

Valgevaar

De rolstoel kan naar voren kantelen als men op de voetplaat gaat staan.

- Ga tijdens het in- en uitstappen nooit op de voetplaat staan.



LET OP!

Als de remmen loslaten of breken, kan de rolstoel ongecontroleerd weggrollen.

- Steun tijdens het in- en uitstappen nooit op de remmen.



BELANGRIJK!

Het spatbord of de armleuning(en) kunnen afbreken.

- Ga tijdens het in- en uitstappen nooit op het spatbord of de armleuning zitten.

1. Zet de parkeerremmen vast.
2. Plaats uw voeten op de grond.
3. Houdt u zich aan de rolstoel en indien nodig aan een stevig voorwerp in uw nabijheid vast.
4. Beweeg u voorzichtig naar de stoel.

6.4 De rolstoel aandrijven en besturen

De rolstoel wordt met behulp van de hoepels aangedreven en bestuurd.



WAARSCHUWING!

Kantelgevaar

De rolstoel kan naar achteren kantelen als er geen anti-kantelvoorziening is gemonteerd. Wanneer u het kantelpunt van de rolstoel bepaalt, dient er direct achter de rolstoel een begeleider te staan die de eventueel kantelende rolstoel kan opvangen.

- Om te voorkomen dat uw rolstoel naar achteren kantelt, monteert u een anti-kantelvoorziening.



WAARSCHUWING!

Kantelgevaar

De rolstoel kan voorover kantelen.

- Wanneer u uw rolstoel in orde maakt, moet u testen of deze gemakkelijk voorover kantelt en uw rijstijl dienovereenkomstig aanpassen.

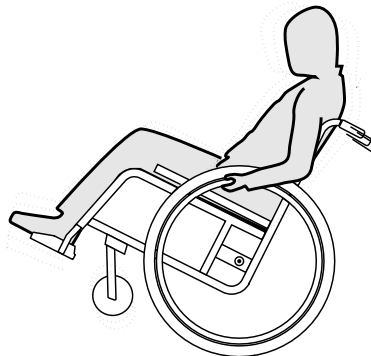


LET OP!

Een zware last die aan de rugleuning wordt gehangen, kan het zwaartepunt van de rolstoel beïnvloeden.

- Pas uw rijgedrag dienovereenkomstig aan.

Het kantelpunt bepalen



1. Maak de rem los.
2. Rol even naar voren, houd beide hoepels vast en trek met enige vaart na.
3. Door verplaatsing van uw gewicht en door tegensturen aan de hoepels kunt u het kantelpunt bepalen.

6.5 Over treden en randen rijden



WAARSCHUWING!

Valgevaar

Als u over treden rijdt, kunt u uw evenwicht verliezen en met uw rolstoel kantelen.

- Rijd altijd langzaam en voorzichtig over treden, stoepranden en andere randen.
- Rijd niet over treden die hoger zijn dan 25 cm.



LET OP!

Een geactiveerde anti-kantelvoorziening voorkomt dat de rolstoel naar achteren kantelt.

- Deactiveer de anti-kantelvoorziening in elk geval, voordat u over een trede of een rand rijdt.

Met begeleider



Een trede afgaan

1. Rijd met de rolstoel in een rechte lijn tot aan de rand en grijp de hoepels vast.
2. De begeleider houdt beide duwhandgrepen vast, plaatst één voet op de trapdop (indien gemonteerd) en kantelt de rolstoel naar achteren, zodat de voorwielen van de grond komen.
3. De begeleider houdt de rolstoel in deze positie, duwt hem voorzichtig over de trede naar beneden en kantelt de rolstoel naar voren, totdat de voorwielen weer de grond raken.

Een trede opgaan



WAARSCHUWING!

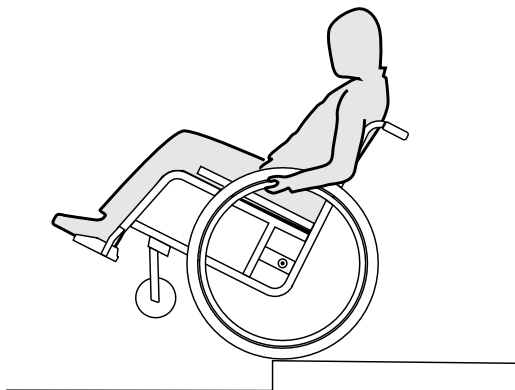
Risico op ernstig letsel

Regelmatig trappen en stoepranden opgaan kan resulteren in het vroegtijdig breken van de rugleuning van de rolstoel. De gebruiker kan uit de rolstoel vallen.

- Gebruik altijd een kantelhulp bij trappen of stoepranden.

1. Rijd met de rolstoel achterwaarts met de achterwielen tot aan de rand.
2. De begeleider kantelt de rolstoel aan beide duwhandgrepen, zodat de voorwielen van de grond komen, trekt de achterwielen over de rand, totdat ook de voorwielen weer kunnen worden neergelaten.

Zonder begeleider



WAARSCHUWING!

Kantelgevaar

Als u zonder begeleider over een trede naar beneden rijdt, kunt u naar achteren kantelen als u nog niet geoefend bent met uw rolstoel.

- Oefen het afdalen van een trede eerst met een begeleider.
- Leer hoe u op de achterwielen kunt balanceren, 6.4 De rolstoel aandrijven en besturen, pagina 148

Een trede afgaan

1. Rijd met de rolstoel in een rechte lijn tot aan de rand, til de voorwielen op en probeer uw evenwicht te houden.
2. Laat de twee achterwielen nu langzaam van de rand rijden. Houd hierbij de hoepels stevig vast, totdat de voorwielen weer de grond raken.

6.6 Over trappen rijden



WAARSCHUWING!

Valgevaar

Als u over trappen rijdt, kunt u uw evenwicht verliezen en met uw rolstoel vallen.

- Als u over trappen met meer dan één trede rijdt, dient u dat altijd met 2 begeleiders te doen.



1. Trappen kunnen worden overwonnen door de treden één voor één te nemen, zoals boven beschreven. De eerste begeleider staat hierbij achter de rolstoel en houdt de duwhandgrepen vast. De tweede begeleider houdt het stijve deel van het voorframe vast en houdt de rolstoel voor tegen.

6.7 Over hellingen rijden



WAARSCHUWING!

Gevaar door ongecontroleerde snelheid

Wanneer u over (steile) hellingen rijdt, kan uw rolstoel achterwaarts, zijdelings of naar voren kantelen.

- Rijd altijd alleen met een begeleider achter uw rolstoel over langere hellingen.
- Voorkom overhellen naar de zijkant en.
- Vermijd stijgingen van meer dan 7°.
- Vermijd een plotselinge verandering van richting op hellingen.



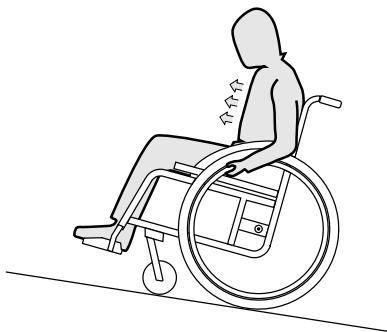
LET OP!

Op licht aflopend terrein kan uw rolstoel weggrollen als u hem niet met behulp van de hoepels onder controle houdt.

- Zet uw parkeerremmen vast als u met uw rolstoel op aflopend terrein staat.

Naar boven

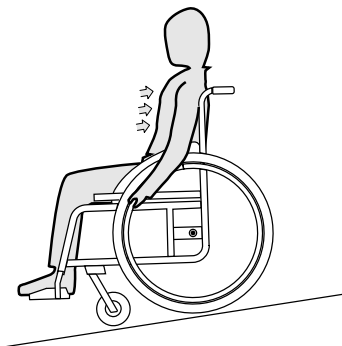
Om ergens naar boven te rijden, moet u eerst vaart maken, de vaart houden en tegelijkertijd de richting controleren.



1. Buig uw bovenlichaam naar voren en drijf de rolstoel met snelle, krachtige stoten aan de twee hoepels aan.

Naar beneden

Als u ergens naar beneden rijdt, is het van belang de richting en vooral de snelheid onder controle te houden.



1. Leun achterover en laat de hoepels voorzichtig door uw handen glijden. U moet de rolstoel te allen tijde door het vastgrijpen van de hoepels kunnen laten stoppen.



LET OP!

Risico op het verbranden van uw handen

Als u gedurende lange tijd afremt, ontstaat aan de hoepels veel wrijvingswarmte (vooral bij MaxGrepp en Supergripp).

– Draag daarom geschikte handschoenen.

6.8 Stabiliteit en evenwicht tijdens het zitten

Voor enkele activiteiten en handelingen in het alledaagse leven moet u uit de rolstoel leunen, naar voren, naar de zijkant of naar achteren. Dit heeft een grote invloed op de stabiliteit van de rolstoel. Neem het volgende in acht om uw evenwicht in elke situatie te kunnen bewaren:

Naar voren leunen

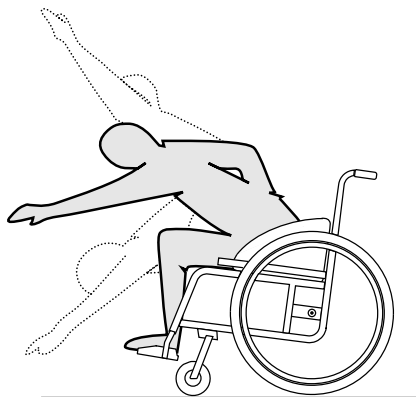


WAARSCHUWING!

Risico dat u uit de rolstoel valt

Als u naar voren toe uit de rolstoel leunt, kunt u uit de rolstoel vallen.

- Leun nooit te ver naar voren en glijd niet op de zitting naar voren als u naar een voorwerp reikt.
- Leun niet tussen uw knieën naar voren om iets van de grond op te rapen.



1. Zorg ervoor dat de voorwielen naar voren wijzen. (Verplaats de rolstoel hiervoor iets naar voren en vervolgens weer naar achteren.)
2. Zet de twee parkeerremmen vast.
3. Leun alleen zo ver naar voren dat uw bovenlichaam boven de voorwielen blijft.

Naar achteren grijpen

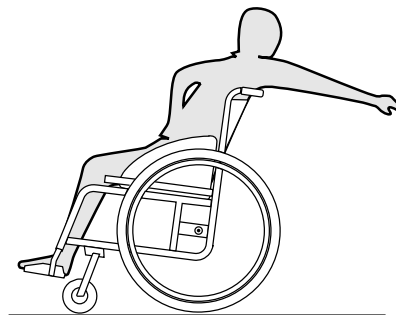


WAARSCHUWING!

Risico dat u uit de rolstoel valt

Als u te ver naar achteren leunt, kunt u met de rolstoel kantelen.

- Leun niet over de rugleuning.
- Gebruik een anti-kantelvoorziening.



1. Zorg ervoor dat de voorwielen naar voren wijzen. (Verplaats de rolstoel hiervoor iets naar voren en vervolgens weer naar achteren.)
2. Zet de parkeerremmen niet vast.
3. Grijp alleen zover naar achteren als mogelijk is zonder uw zitpositie te veranderen.

7 TRANSPORT

7.1 Veiligheidsinstructies



WAARSCHUWING!

Letselrisico door onveilig transport

Uw rolstoel is niet geschikt voor personenvervoer in voertuigen. Bij een ongeval kunt u aanzienlijk letsel oplopen.

- Ga tijdens het vervoer niet in de rolstoel, maar op een correct beveiligde autostoel zitten.



WAARSCHUWING!

Risico op letsel als de rolstoel niet juist is vastgezet

Bij ongelukken, remmanoeuvres en dergelijke kunnen rondvliegende rolstoelonderdelen ernstig letsel veroorzaken.

- Verwijder altijd de achterwielen wanneer de rolstoel wordt vervoerd.
- Zet alle rolstoelonderdelen stevig vast in het vervoermiddel om te voorkomen dat deze tijdens de rit losraken.



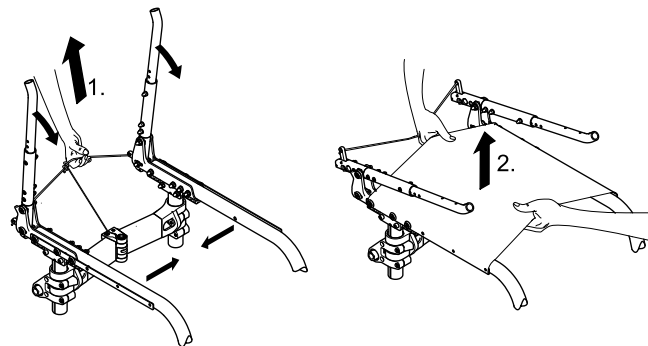
BELANGRIJK!

Overmatige slijtage kan de stevigheid van de dragende delen nadelig beïnvloeden.

- Verplaats uw rolstoel met gedemonteerde wielen niet over een schurende ondergrond (bijv. trek het frame niet over asfalt).

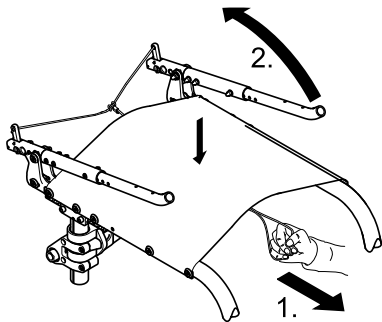
7.2 De rolstoel in- en uitklappen

De rolstoel inklappen



1. Verwijder het zitkussen, indien aanwezig.
2. Indien de stabilisatiestang voor de rugleuning is geïnstalleerd, kunt u deze ontgrendelen door de veergeladen pin in te drukken en de stang omlaag te klappen, ® 3.4 Stabilisatiestang voor de rugleuning (optioneel), pagina 136
3. Trek het trekkoord aan de achterkant van de rolstoel omhoog en naar achteren (1). De schaararmen van het inklapmechanisme onder de zitting klappen naar achteren en de rugleuning klapt naar voren.
4. Trek met beide handen de zittinghoes en de rugbekleding omhoog (2). De rolstoel klapt dan helemaal in.

De rolstoel uitklappen



1. Trek aan het koord onder de zittinghoes aan de voorkant tot de pal volledig vastzit.



LET OP!

Vingers kunnen bekneld raken

Pas op dat uw vingers niet bekneld raken tussen de onderdelen van de schaarmen.

- Leg uw vingers daarom nooit om de schaarmen heen.

1. Trek de rugleuning omhoog aan de duwhandgrepen tot de bouten van de pal volledig vastzitten in de zijsteunen.
2. Indien de stabilisatiestang voor de rugleuning is geïnstalleerd, kunt u deze vervangen door de stang omhoog te klappen en de veergeladen pin in het daarvoor bestemde gat te plaatsen.

3.4 Stabilisatiestang voor de rugleuning (optioneel), pagina 136

7.3 De achterwielen verwijderen en terugplaatsen

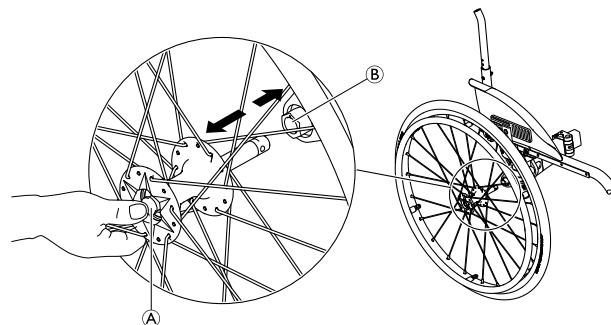


WAARSCHUWING!

Risico op omvallen

Als de afneembare as van een van de achterwielen niet helemaal goed vastzit, kan het wiel tijdens het gebruik losraken. Hierdoor kan de rolstoel omvallen.

- Controleer altijd of de afneembare assen goed vastzitten wanneer u een wiel plaatst.



De achterwielen verwijderen

1. Haal de rolstoel van de rem.
2. Houd met één hand de rolstoel overeind.
3. Neem met de andere hand het wiel door de spaken vast bij de wielnaaf.
4. Druk met uw duim op de knop van de afneembare as **A**. Houd de knop ingedrukt en trek het wiel uit de verloopbus **B**.

De achterwielen plaatsen

1. Haal de rolstoel van de rem.
2. Houd met één hand de rolstoel overeind.
3. Neem met de andere hand het wiel door de spaken vast bij de wielnaaf.
4. Houd met uw duim de knop van de afneembare as ingedrukt.
5. Druk de as tot aan de aanslag in de verloopbus .
6. Laat de knop van de afneembare as los en controleer of het wiel goed vastzit.

8 ONDERHOUD

8.1 Veiligheidsinstructies



WAARSCHUWING!

Sommige materialen zijn onderhevig aan natuurlijke slijtage. Hierdoor kan er schade aan onderdelen van de rolstoel ontstaan.

- Laat uw rolstoel na langdurige standtijden, maar minimaal één keer per jaar, door een dealer inspecteren.



Voor hulp bij het uitvoeren van de regelmatige onderhoudswerkzaamheden kunt u terecht bij uw *küschall®*-dealer. Als u op zoek bent naar een erkende dealer in uw buurt, neemt u contact op met de *küschall®*-vertegenwoordiging in uw land (aan het einde van dit document).

8.2 Onderhoudsschema

Om de vereiste veiligheid en betrouwbaarheid te kunnen waarborgen, dient u de volgende onderhoudswerkzaamheden regelmatig uit te voeren of door een andere persoon te laten uitvoeren.

	Weke- lijks	Maande- lijks	Jaar- lijks
Bandenspanning controleren	x		
Correcte montage van achterwielen controleren	x		

	Weke- lijks	Maande- lijks	Jaar- lijks
Controleer de lichaamsband	x		
Visuele controle		x	
Voorwielen reinigen		x	
Schroefverbindingen controleren		x	
Spaken controleren		x	
Parkeerremmen controleren		x	
Rolstoel door dealer laten controleren			x

Bandenspanning controleren

1. Meet de bandenspanning,
® 3.8 Banden, pagina 139
2. Pomp de band tot de vereiste spanning op.
3. Controleer ook het profiel van de banden.
4. Indien nodig vervangt u de banden.

Correcte montage van achterwielen controleren

1. Trek aan het achterwiel om te controleren of de steekas volledig is vastgeklikt. Het wiel mag zich niet laten uitnemen.
2. Als de achterwielen niet goed vastklikken, dient u eventueel vuil of afzettingen te verwijderen. Wanneer het probleem blijft bestaan, moet u de steekassen door een dealer opnieuw laten afstellen.

Controleer de lichaamsband

1. Controleer of de lichaamsband juist is versteld.



BELANGRIJK!

- Losse lichaamsbanden moeten worden aangepast door een gespecialiseerde dealer.
- Beschadigde lichaamsbanden moeten worden vervangen door een gespecialiseerde dealer.

Visuele controle

1. Controleer uw rolstoel op losse onderdelen, scheuren of andere defecten.
2. Laat uw rolstoel direct door een dealer inspecteren, zodra u iets opvalt.

Voorwielen reinigen

1. Controleer of de voorwielen zonder problemen ronddraaien.
2. Verwijder vuil en haren uit de lagers van de voorwielen.

Schroefverbindingen controleren

De schroeven kunnen door permanent gebruik losraken.

1. Controleer of de schroeven stevig vastzitten (bij de voetplaat, bekleding van de zitting, armsteunen, rugleuning, frame, zitting).
2. Draai losse bouten aan met de geschikte torsie. Zie voor meer informatie hierover de servicehandleiding küschall Champion, verkrijgbaar via internet op www.kueschall.com.



BELANGRIJK!

- Borgmoeren- en schroeven verliezen na herhaald losschroeven en vastdraaien hun werking.
- Laat borgmoeren- en schroeven door een dealer vervangen.

Trekspanning van spaken controleren

De spaken mogen niet loszitten of vervormd zijn.

1. Laat loszittende spaken door een dealer aantrekken.
2. Laat gebroken spaken door een dealer vervangen.

Parkeerremmen controleren



BELANGRIJK!

Na vervanging of een positiewijziging van de achterwielen moeten de parkeerremmen opnieuw worden ingesteld.

1. Controleer of de parkeerremmen goed zijn gemonteerd. De rem is correct ingesteld als het remblokje bij een aangetrokken rem meerdere millimeters diep in de band drukt.
2. Wanneer u vaststelt, dat dit niet goed werkt, moet u de remmen door een dealer correct laten afstellen.

Rolstoel controleren na een harde botsing of klap



BELANGRIJK!

De rolstoel kan na een harde botsing of klap onzichtbare schade hebben opgelopen.

- Het is van groot belang dat u uw rolstoel laat nakijken door een dealer na een harde botsing of klap.

Binnenband repareren of vervangen

1. Verwijder het achterwiel en laat de resterende lucht uit de binnenband lopen.
2. Hevel de hiel van de band van de velg. Gebruik hiervoor een bandenlichter voor fietsen en geen puntige voorwerpen zoals een schroevendraaier om te voorkomen dat de binnenband beschadigd raakt.
3. Trek de binnenband uit de band.
4. Repareer de binnenband met een fietsreparatieset of, indien nodig, vervang de binnenband.

5. Pomp de binnenband een beetje op, totdat hij zijn ronde vorm krijgt.
6. Steek het ventiel in het ventielgaatje van de velg en plaats de binnenband in de band terug (de binnenband moet overal zonder vouwen in de band liggen).
7. Licht de hiel van de band over de velgrand heen. Begin bij het ventiel en gebruik een bandenlichter voor fietsen. Controleer rondom of de binnenband niet tussen de band en de velg klemzit.
8. Pomp de band tot de maximale werkdruk op. Controleer of de band werkelijk geen lucht meer verliest.

Reserveonderdelen



Alle reserveonderdelen kunt u via de küschall®-dealer kopen. Een actuele lijst van de verkrijgbare reserveonderdelen vindt u op het Internet op www.kueschall.com.

8.3 Verzorging

U zult jarenlang plezier van uw rolstoel hebben als u hem regelmatig verzorgt.



BELANGRIJK!

Zand en zeewater kunnen de kogellagers beschadigen en stalen onderdelen kunnen gaan roesten als het oppervlak is beschadigd.

- Stel de rolstoel alleen korte tijd bloot aan zand en zeewater en reinig hem na elk strandbezoek.



BELANGRIJK!

- Gebruik geen agressieve schuurmiddelen, geen agressieve reinigingsmiddelen en geen hogedrukreiniger.

1. Reinig de kussens en metalen delen met een vochtige, zachte doek.
2. Wrijf de rolstoel na een rit door de regen of na het douchen goed droog.
3. Als de rolstoel vies is, dient u het vuil indien mogelijk direct met een vochtige doek te verwijderen en de stoel daarna zorgvuldig droog te wrijven.

8.4 Desinfectie

U kunt de rolstoel met geteste en erkende desinfecteermiddelen afsproeien of schoonwrijven.



Bij het Robert Koch Instituut op www.rki.de vindt u een lijst met toegestane desinfecteermiddelen.

9 STORINGEN VERHELPEN

9.1 Veiligheidsinstructies

Door dagelijks gebruik, nieuwe instellingen of gewijzigde eisen aan de rolstoel kunnen er storingen ontstaan. De volgende tabel geeft aan hoe storingen kunnen worden herkend en verholpen.



LET OP!

- Wanneer u storingen aan uw rolstoel opmerkt, bijv. door een opvallende verandering van rijgedrag, dient u direct contact op te nemen met de dealer.



BELANGRIJK!

- Enkele van de genoemde werkzaamheden dienen door een erkende dealer te worden uitgevoerd. Deze zijn dienovereenkomstig gemarkeerd. Wij raden u aan *alle* instellingen door de dealer te laten uitvoeren.

9.2 Storingen herkennen en verhelpen

Storing	Mogelijke oorzaak	Oplossing
De rolstoel rijdt niet rechtdoor	Verkeerde bandenspanning in een achterband	Bandenspanning corrigeren, ® 3.8 Banden, pagina139
	Lagerblok van de vork van het voorwiel is niet in een verticale positie	Plaats het lagerblok in een verticale positie, ® dealer
	De achterwielen lopen niet parallel of zijn bij de as verplaatst	Corrigeer de schaar pretentie of het spoor, ® dealer
	Één of meer spaken gebroken	Defecte spaken vervangen, ® dealer
	Spaken hebben niet allemaal dezelfde spanning	Laat loszittende spaken aantrekken, ® dealer
	Voorwiellagers zijn verontreinigd of beschadigd	Lagers reinigen of vervangen, ® dealer
De rolstoel kantelt heel snel naar achteren	Achterwielen zijn te ver naar voren gemonteerd	Achterwielen verder naar achteren monteren, ® dealer
	Rughoek te groot	Hoek van de rugleuning verkleinen, ® dealer
	Zithoek te groot	Monteer de asplaten op een lagere positie van de zijsteun, ® dealer Selecteer een kleinere voorvorkg, ® dealer
De remmen pakken slecht of asymmetrisch	Verkeerde bandenspanning in een of beide achterbanden	Bandenspanning corrigeren, ® 3.8 Banden, pagina139
	Remmen zijn niet correct afgesteld	Remmen opnieuw laten instellen, ® dealer
Zeer grote rolweerstand	Te lage bandenspanning in de achterbanden	Bandenspanning corrigeren, ® 3.8 Banden, pagina139
	Achterwielen zijn niet parallel	Controleren of de achterwielen parallel zijn, ® dealer
De voorwielen trillen bij hoge snelheid	Te weinig spanning op lagerblok van voorwiel	Moer aan as van lagerblok licht aantrekken, ® dealer

Storing	Mogelijke oorzaak	Oplossing
De rolstoel kan maar moeilijk open worden gevouwen	Rugbekleding zit te strak	Velcro-banden aan rugbekleding iets losmaken, ® 3.3 Rugleuning, pagina136
	Het vouwmechanisme is te zwaar afgesteld	Stel het vouwmechanisme goed af, ® dealer

10 NA GEBRUIK

10.1 Opslag



BELANGRIJK!

- Risico op beschadiging van het product
- Bewaar dit product niet in de buurt van warmtebronnen.
 - Plaats nooit andere voorwerpen boven op de rolstoel.
 - Sla de rolstoel binnenshuis op, in een droge omgeving.
 - Raadpleeg het gedeelte 11.2 Omgevingscondities, pagina 165

Als de rolstoel lang in opslag is geweest (meer dan 4 maanden), moet de rolstoel worden geïnspecteerd, overeenkomstig het gedeelte 8 Onderhoud, pagina 157.

10.2 Hergebruik

Deze rolstoel is geschikt voor hergebruik. De volgende handelingen moeten worden uitgevoerd:

- Reinigen en desinfecteren 8.3 Verzorging, pagina 159 en 8.4 Desinfectie, pagina 159 in deze handleiding.
- Inspecteren 8.2 Onderhoudsschema, pagina 157 in deze handleiding.
- De rolstoel moet op de nieuwe gebruiker worden afgestemd in overeenstemming met de servicedocumentatie (verkrijgbaar via de küschall@-distributeur in uw land).

10.3 Verwijdering

Denk aan het milieu en laat uw rolstoel vakkundig verwijderen. Voor de verwijdering gelden de nationale en plaatselijke wettelijke bepalingen.

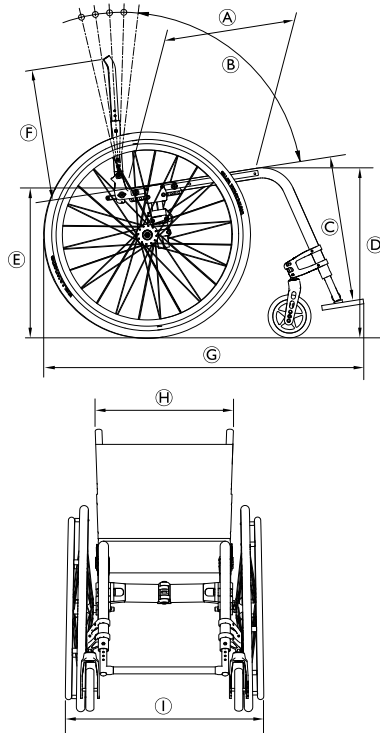


Voor de juiste verwijdering neemt u contact op met uw dealer of informeert u bij het gemeentebestuur naar de plaatselijke afvalverwijderingsbedrijven.

11 TECHNISCHE SPECIFICATIES

11.1 Afmetingen en gewicht

Alle specificaties voor afmetingen en gewicht hebben betrekking op een zitbreedte van 400 mm en een zitdiepte van 400 mm bij de meest lichte rolstoelconfiguratie. Afmetingen en gewicht kunnen afwijken overeenkomstig de verschillende configuraties.



Ⓐ	Zitdiepte	340 – 480 mm, in stappen van 20 mm (Al/Ti) 400 – 460 mm, in stappen van 20 mm (C)
Ⓑ	Rughoek	76°/80,5°/85°/89,5°/94°
Ⓒ	Knie-tot-hiellengte	220 – 500 mm, in stappen van 10 mm (Al/Ti) 300 – 340 / 400 – 500 mm, in stappen van 10 mm (C)
Ⓓ	Zithoogte voor	450 – 540 mm, traploos instelbaar
Ⓔ	Zithoogte achter	390 – 490 mm, traploos instelbaar
Ⓕ	Rughoogte	300 – 465 mm, in stappen van 15 mm
Ⓖ	Totale lengte	75°: circa 825 – 1190 mm (Al/Ti) 90°: circa 775 – 1140 mm (Al/Ti) 85°: circa 800 – 1165 mm (C)
Ⓗ	Zitbreedte	340 – 480 mm, in stappen van 20 mm
Ⓘ	Totale breedte	Zitbreedte plus 160 – 240 mm
Ⓢ	Totale breedte, ingeklapt	circa 280 – 340 mm
	Totaalgewicht	circa 9,2 kg (Al/C) circa 9,4 kg (Ti)
	Transportgewicht (zonder achterwielen)	circa 6,8 kg (Al/C) circa 7,1 kg (Ti)

	Max. gebruikersgewicht	120 kg
	Achteruitrijbreedte	920 – 1390 mm
	Max. toegest. hellingspercentage	7°

Al = aluminium / Ti = titanium / C = koolstof

11.2 Omgevingscondities

U mag de rolstoel niet blootstellen aan temperaturen onder -20 °C of hoger dan 40 °C.

11.3 Materialen

Frame-/ rugbuizen	Aluminium (titanium / koolstof)
Zittinghoes	PA / PVC
Rugbekleding	PA
Duwhandgrepen	PVC
Onderdelen op de zijkant (kledingbeschermers, spatborden, armsteunen)	Kunststof / koolstof
Inklapmechanisme / verticale draagbeugel / klemonderdelen / voorwielvorken	Aluminium

Alle gebruikte materialen zijn roestbestendig.

Küschall® distributors

Deutschland:

Invacare GmbH,
Alemannenstraße 10
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
Fax: (49) (0)7562 700 66
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Italia:

Invacare Mecc San s.r.l.,
Via dei Pini 62,
I-36016 Thiene (VI)
Tel: (39) 0445 38 00 59,
Fax: (39) 0445 38 00 34,
italia@invacare.com
www.invacare.it

France:

Invacare Poirier SAS
Route de St Roch
F-37230 Fondettes
Tel: (33) (0)2 47 62 64 66
Fax: (33) (0)2 47 42 12 24
contactfr@invacare.com
www.invacare.fr

Nederland:

Invacare BV
Celsiusstraat 46
NL-6716 BZ Ede
Tel: (31) (0)318 695 757
Fax: (31) (0)318 695 758
nederland@invacare.com
www.invacare.nl



Küschall AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
www.kuschall.com

1583534-A 2014-12-08

